

Geöffnet täglich
ab 6½ Uhr.
Abonnementen
Jahresabgabe 33.
Der Redakteur Dr. Göttsche.
Gesamtausgabe 12. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Samstags von 4—5 Uhr.
Bücher der für die nächsten
Nummern bestimmten
Zeiten an Wochentagen bis
zur Abrechnung, an Sonn-
tag und Feiertagen frühestens 1½ Uhr.
Abreise für Inseratenannahme:
Die Ritterstr. Unterfleischstr. 22,
Haus 20, Feinstr. 21, port.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 263.

Sonnabend den 20. September,

1873.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Zu vorher Wochens ist in dieser Stadt ein trichinäisches Schwein geschlachtet und zum
Fest konsumirt worden. Die Herren Kürzer werden hiermit aufgefordert, von Ihnen etwa
bekannte Erkundungen mit den Erscheinungen von Trichinose dem mitunterzeichneten Bezirks-
rat zu schriftlicher Mittheilung zu machen.

Leipzig, den 19. September 1873.

Die Medicinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Der Stadtbeizirkärzt.

Dr. H. Sonnenkalb. Bauer.

Bekanntmachung.

Das Quartier-Amt und die Hundesteuer-Einnahme befindet sich wieder Rathaus,
1. Flage.

Leipzig, am 17. September 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Lamprecht.

Johann Nepomuk Cermak. Nekrolog.

Leipzig, 19. September. Ein Bild der ge-
lehrten Thätigkeit des heute unter solennem Feier-
zaleten zur Erde bestatteten weiblichen und
lebenswichtigen Physiologen würde nur dann
so zu einem gewissen Grade vollständig zu nennen
sein, wenn man außer den in selbstständigen
Separat-Ausgaben erschienenen Arbeiten des Ver-
fassers noch die leicht zwanzig Jahrgänge ver-
schiedener Fachzeitungen und akademischen Ver-
handlungen in deutscher, ungarischer, französischer
und englischer Sprache durchsehen könnte. Diese
ganz periodischen Fachblätter sind die Haupt-
werke für die Ausarbeitungen Cermak's, die
sich seiner selbstständig erschienenen Schriften
in eine verhältnismäßig enger begrenzte. —
Leipzig ist der Verlagsort für seine schönsten,
seine bedeutendsten und letzten Veröffentlichungen
gewesen.

Der Beginn seiner akademischen Laufbahn
wurde an seine Geburtsstadt Prag, der
heute Universitätsstadt damit er zum Theil seine
technisch-naturwissenschaftliche Bildung. Im
Jahre 1850 habilitierte er sich daselbst für das
Fach der Physiologie und das der Anatomie,
zudem er in Wien, Breslau und Würzburg
seine Studien absolviert hatte.

In Leipzig erschienen in demselben Jahre
seine „Beiträge zur mikroskopischen Anatomie der
Niere“ (mit 2 Tafeln).

Vier Jahre später habilitierte er sich an der
Universität Graz, und wieder ist Leipzig die
Bestellungsstätte für seine Inauguralvorlesung.
Wilhelm Engelmann hier verlegt 1855 die kleine
Schrift Cermak's: „Zur Orientierung im Ge-
biet der Zoologie, Vorlesung gehalten
im Antritt seines Lehramts in Graz im Sommer-
semester 1854 und 1855.“

Die dritte Universität, an welcher er nun seine
Thätigkeit fortführt, ist Krakau, wo er von
1856 an wirkt und ein physiologisches Institut
errichtet.

Bei Krakau wendet er sich nach Pest und
bleibt dort von 1858 bis 1860, in welchem leh-
ren Jahre er, zum Theil wohl durch das deutsch-
städtische Magazinum berühmt, sein dortiges
akademisches Lehramt niedergibt und sich nach
der Kaiserstadt Prag zurückzieht.

Was er in Pest für die Wissenschaft geleistet,
ist aus den „kleinen Mitteilungen aus dem f. f.
physiologischen Institute in Pest“, erste und zweite
ausführlich, welche in den Sitzungsberichten
der Wiener Akademie der Wissenschaften er-
wähnt. Auch eine Beschreibung seines Labora-
toriums in Pest erinnert sich Referent in Bro-
ckenform geschenkt zu haben.

In Prag lebte er nun ein Quinquennium
seiner Privatschule.

Aus dieser Zeit stammt wohl sein bedeutendstes
Arbeit, die in Leipzig bei W. Engelmann ex-
klusiv Monographie: „Der Kehlkopfspiegel und
seine Verwendung für Physiologie und Medizin.“
Die erste Ausgabe kam 1860 heraus, die zweite
nach drei Jahren später, und zwar leichtere Theil-
heit umgearbeitet und vermehrt.

In dieser Schrift finden wir Cermak auf seinem
Kunstwerk des Kehlkopfs.

Etwa zwei Jahre früher hatte Cermak seine
Untersuchungen auf diesem Gebiete begonnen und
die Abhandlungen veröffentlicht. Die Wiener
medicale Wochenschrift von 1858 enthält in
ihrem 1. und 2. Heftnummern zwei Ausfälle Cermak's
mit dem Kehlkopfspiegel und speziell das
Instrument. Die Sitzungsberichte

der f. f. Akademie der Wissenschaften in Wien
bringen vom 29. April desselben Jahres seine
„Physiologischen Untersuchungen mit Garcia's
Kehlkopfspiegel.“

Im Jahre 1859 hatte Cermak sogar fünf
Schriften über diesen Gegenstand veröffentlicht,
alle abgedruckt in der Wiener medicinischen
Wochenschrift, der ungarischen medicinischen
Wochenschrift, alles Beiträge zur Paraganglioskopie,
außerdem eine Arbeit „über die Inspection des
Cav. pharyngosals und die Rachenöhle ver-
mittelt kleiner Spiegel.“

Als Cermak in Leipzig seine Monographie
über den Kehlkopfspiegel hatte erscheinen lassen,
veranlasste er in Paris mit der Verlagsbuch-
handlung J. B. Baillière auch eine französische Aus-
gabe („Du Laryngoscope“).

Wie er im Herbst 1859 dadurch für seine Lehre
zu reichen bemüht war, daß er durch persönliche
Demonstrationen an Gefundenen und Kranken unter
einheimischen und fremden Collegen selbstständige
Mitarbeiter auf den neuen Gebieten zu gewinnen
und etwaige Bedenken und Zweifel zu beseitigen
sich befürchte und zu dem Ende Leipzig, Berlin
und Breslau besuchte und Gelehrte wie Ruey,
Coccini, Merkel u. a. mit seinen Bestrebungen
persönlich bekannt machte, so begab er sich im
Frühjahr und Herbst 1860 nach Paris, um den
Gebrauch des Kehlkopfspiegels in Frankreich ein-
zuführen und der Académie des sciences seine
Monographie als Bewerbungsschrift um den
Montyon'schen Preis für Medicin und Chirurgie
zu vertheilen.

Die Pariser Akademie erkannte denn auch in
der Sitzung vom 25. März 1861 den geistvollen
Beobachter für seine erfolgreichen Bemühungen
zur Einsäufung des Spiegels bei der Diagnose
der Krankheiten des Pharynx und Larynx seine
Auszeichnung zu.

Witt Recht lagt ein schweizerischer Forscher
Dr. Pocher („Die Erkenntnis der Lungentran-
sparenz“, „daß wir nicht denselben als Erfinder
im wahren und schönen Sinne des Wortes
betrachten, welcher eine neue Idee zuerst führt
und teilweise ausführt, allein diequelle ohne
Übung von ihrer Tragweite auf sich beruhet
lässt, sondern vielmehr denjenigen, welcher einer
neuen Idee, mag solche vielleicht ursprünglich
bereits anderwohl ausgesprochen worden sein, zu
Geltung, zur allgemeinen Anerkennung und
zur eingreifenden praktischen Verwendung
verhilft.“)

In diesem Sinne ist Cermak's Verdienst um
Wissenschaft und Praxis unbestreitbar und wird
ihm ungemein verdient bleiben, welche Anstrengungen
auch von einer gewissen Seite nachdringend, wie
man nicht anders sagen kann, gemacht wurden,
ihm diesen Ruhm zu verleihen. Cermak
ward in einem gelehrten „Tätigkeiten“ verworfen,
aus dem er aber wohl unzweckhaft als Sieger
hervorging. (Sein Gegner in Wien heißt Fürst.)

Auch über die Sprache hat der Berühmte
Forscher angestellt. Im J. 1859 brachte
die Sitzungsberichte der Wiener Akademie seine
Untersuchungen über die Sprache bei lufthaltiger
Verwachung des Gaumensegels mit der hinteren
Schlundwand mit. Ganz neuendringlich tritt er
über die Lautbildung mittels des Gaumens im
Arabischen (der Titel gerade dieser Abhandlung
liegt Referenten nicht vorlieblich vor).

Anatomischen Inhalts ist, wie wir nochzutragen
haben, eine der Akademie der Wissenschaften in
Wien vorgetragene Beschreibung und mikro-
skopische Untersuchung zweier ägyptischen Mumien,

die 1852 in den Sitzungen der Akademie ge-
druckt ward.

Die physiologischen Arbeiten Cermak's aus
den verschiedenen Spezialgebieten seiner Wissen-
schaft sind zahlreich. Die Akademie der Wissen-
schaften in Wien nahm seine Beiträge zur Kennt-
nis der Sekretion der Nerven zur Speichelsecretion
(1857) ebenso in ihre Berichte auf, als die Reihe
seiner „physiologischen Studien“ (1854, 1855),
seine Arbeit über das Accommodationsthophilus
und das Optische Wahnehmung der Gläubchen-
und Zapsenstück (membranae Jacobi retinae).

Im Jahre 1865 ward er nach Jena berufen.
Dort lebte er nicht nur vor Studirenden, son-
dern auch vor einem Patientenpublikum von Herren
und Damen. Die letzterem mitgetheilten Auf-
klärungen über Experimentalphysiologie veröffentlichte
er 1869 zu Wien im Verlage von Karl
Cermak („Popular physiologische Vorlesungen, gehal-
ten im akademischen Rosenaal zu Jena in
den Jahren 1867—69“).

Bis 1869 blieb Cermak in Jena. In legiti-
mierter Zeit gab er in den Sitzungen der
Wiener Akademie noch die „Beschreibung einiger
Vorrichtungen zu physiologischen Zwecken“ (separat
gedruckt) und einen Beitrag zur Geschichte der
Farbenlehre („über Schopenhauer's Theorie der
Farbe“).

Ostern 1869 fielte er als ordentlicher Hono-
rarpfessor der Medicin nach Leipzig über und
kündigte für das Sommersemester ein Privatisti-
kum von 12 Vorlesungen über Physiologie der
Farbenlehre an. Vor einem zahlreichen Kreise hat
er diese Vorlesungen denn auch gehalten.

Für den Winter 1869—70 verhielt er ein drei-
stündigiges Colleg über Physiologie des Menschen
für Studirende aller Fakultäten. Im Sommer
1870 händigte er ein Collegium über Laryngos-
kopie und Rhinoskopie mit praktischen Übungen
an. Von da ab setzte er seine Vorlesungen bis
zur Vollendung der Einrichtungen seines im Bau
befindlichen „Laboratoriums und Hörsaales“ aus.

Seine Inaugurationsvorlesung in Leipzig hielt er
am 18. November 1869 mit einer nachmal
gedruckten Rede unter dem Titel: „Die Physio-
logie als allgemeines Bildungselement.“

Als Ernst Heinrich Weber sein 50jähriges
Docenten-Sabbathium feierte, überreichte ihm
Cermak eine Abhandlung unter dem Titel: „Der
elektrische Doppelhebel. Eine Universal-
Contact-Vorrichtung zur exakten Wirkung des
Momentes, in welchem eine beliebige Bewegung
beginnt oder ihre Richtung ändert.“

In demselben Jahre hielt er (24. Febr.) zum
Festen deutscher Invaliden einen Vortrag im
Gewandhaus über das Ohr und den Einfluss
des Nervensystems auf dasselbe (gedruckt im
Verlage von Hinrichs) und darauf (4. März)
eine Vorlesung über das Ohr und das Hören
(gedruckt in der „Sammlung gemeinderätslicher
wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von
Birchow und v. Holzenhoff“, Nr. 169).

Cermak's letzte Veröffentlichungen waren die
Eröffnungsrede bei der Übergabe
seines Privatlaboratoriums und Spectatoriums (21. December 1872), seine Vorlesung über den
Kreislauf des Blutes (19. März 1872) (Garten-
laube 1872 Nr. 21 und 22), seine beiden Vor-
lesungen über Hypnotismus (ebenda, Jahrg. 1873),
eine Arbeit für die Sitzungen der Wiener Akademie
(„Nachweis echter hypnotischer Erscheinungen
bei Thieren“), endlich seine mit Professor
Dr. J. Rosenthal herausgegebene „Internationale
wissenschaftliche Bibliothek“, 1. Band, eine deutsche
Aufgabe von Prof. John

Bekanntmachung.

In der Stadtschule zu Taucha ist die 5. ständige Lehrerstelle mit 260 Thaler jährlichem Gehalt und 40 Thaler jährlicher Wohnungsentlastung von Michaelis d. J. an anderwohl zu besetzen.

Wir fordern Bewerber um dieselbe hierdurch auf, ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Belege bis zum 24. dts. Mon. schriftlich bei uns einzureichen.

Leipzig, am 3. September 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

In der Schule zu Neustadt ist zu Michaelis d. J. eine Hälfte Lehrerstelle mit 250 Thlr. Jahresgehalt und freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich bis zum 24. dts. Mon. unter Beifügung der erforderlichen Belege schriftlich bei uns anzumelden.

Leipzig, am 3. September 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Wechsler.

Städtische Gewerbliche Fortbildungsschule.

Anmeldungen von Tagesschülern für das bevorstehende Winterhalbjahr nimmt der Unterrichtsstelle bis zum 20. Septbr. täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Schullokal (Pfeifferstraße 14) entgegen. Das letzte Schulzeugnis ist beizubringen.

Julius Burchardt, Director.

Dynald's Untersuchungen über das Wasser in
seinen Formen . . . enthaltend. (Leipzig,
F. A. Brockhaus.)

Aus der obigen Liste der Arbeiten Dr. Cermak's,
ein Verzeichnis, das auf Vollständigkeit nicht
anspricht, erhebt, erhebt die Leute die ausgebret-
tete Thätigkeit des Verstorbenen auf dem physio-
logisch-anatomischen, zoologischen, optischen und
allgemein philosophischen Forschungsgebiete.

Dr. Cermak war überdies einer der Lehrer,
welcher die goldenen Früchte der Wissenschaft
als die Ergebnisse mühsamer Untersuchungen
auch dem gebildeten Publicum, der für For-
schung und Wissen sich wissenschaftlich interessierenden
guten Gesellschaft „in silberner Schale“ schöner
Form zu dienen durch seine eisernen Gedanken
sich abhalten lassen.

Im Leben liebenswürdig, gefällig, leicht zu-
gänglich, und jederzeit bereit, patriotischen ge-
meinnützigen Unternehmungen seine und seines
Hauses materielle Unterstützung zu gewähren,
selbst mit Rath und Waffen der That
Liebeswerke zu fördern, hinterläßt er ein sym-
pathisches Andenken, das den Namen Cermak
in Leipzig auf lange Zeit hinaus in Ehren er-
hält, ihn selbst in einer nur zu sehr zum Patri-
otismus geneigten Zeit als ein leuchtendes
Vorbild zur Nachfolge für alle, welche die gleiche
höhere Kunst des Schaffens ausgezeichnet hat,
die aber darüber doch nicht die höchsten, die wahren,
unvergänglichen Güter des Lebens verzerrt, das
reine Glück, welches ernste Arbeit, unab-
lässiges selbstloses Forschen, Wohlthun und
Menschenfreundlichkeit rückwirkend gewähren, nicht
wissen wollen, hinstellen wird.

(Eingesandt.)

Leipzig, 19. September. Die Bildung von
Bezirksvereinen, wie ein solcher nach einer
gekritisierten Notiz dieses Blattes zunächst für die
Südstadt in Aussicht genommen ist, verdient
an sich gewiß den Besoffen und die Unterhaltung
eines jeden, der sich für kommunale Angelegen-
heiten unserer Stadt interessiert. Wenn aber ein
solcher Verein lebensfähig sein soll, dann ist
einerseits die Mitgliedschaft an demselben keines-
wegs bloß, wie gestern vorgeschlagen wurde, auf
die gebildeten Bewohner des Bezirks zu be-
schränken — denn eine derartige ungerechtfertigte
Beschränkung würde nur zu einer Vertreibung ein-
zelner Einwohnerlassen eines Bezirks, niemals aber zu einer Vertreibung des Bezirks
selbst führen —; sondern es ist im Gegenteil
jeder willkommen zu heißen, der überhaupt als
Einwohner, Geschäftstreibender oder Grundstücks-
besitzer in dem betreffenden Bezirk für dessen
Angelegenheiten Interesse zeigt, gleichviel auch
welchem Stande oder welcher politischen Rich-
tung er angehören mög. Andererseits ist der
Zweck des Bezirks streng auf die Beratung und
Förderung derjenigen Angelegenheiten zu be-
schränken, welche den betreffenden Stadtbezirk aus-
schließlich anziehen, während die Sorge für alle das
gemeine Interesse der ganzen Stadt behürenden
Angelegenheiten dem zu diesem Zwecke bereits
früher gebildeten Städtischen Vereine zu über-
lassen ist. Der Bezirksverein hat daher gewisser-
maßen nur eine Filiale des Städtischen Vereins
zu bilden, kann aber selbstverständlich auch, ohne
seinen eigentlichen Zweck unter zu werden, die
Beratung allgemeiner städtischer Angelegen-
heiten bei dem Städtischen Verein als dem
Central-Verein in Anregung bringen. Darf
aber auch der Wirkungsbereich eines Bezirksvereins
über das Wirkungsbereich des Bezirks nicht hinans-
gehen, so kann ein solcher Verein deswegenachtet
doch sehr segensreich wirken und wird jeder Zeit

genugend viel Angelegenheiten finden, welche er in Beratung und Verhandlung ziehen kann. Beispielsweise würde ein Bezirkverein für die Südborstadt u. d. folgende Gegenstände auf die Tagesordnung setzen können: Verlauf der südlichen Baupläne am Schletterplatz, Bau einer Kirche aus diesem Blöcke, Einrichtung eines Bauernmarktes ebendaselbst, die neuen Umbau am Brandwege und vor dem Zeitzer Thore, die Parzellierungskäufe für Schmiedes Gut und den botanischen Garten, Befestigung der gefährlichen Passage an der Grünen Linde u. dergl. mehr.

Verschiedenes.

Nachdem im vorigen Jahre fast überall unter dem Klinch die Maul- und Klauenseuche und der Milzbrand herrschte, zeigt sich jetzt, wie die „Bos. Bz.“ meldet, auch unter den Gnäßen und Enten eine Seuche, der Milzbrand, welcher unter diesen Geflügeln einen nicht unerheblichen Verlust anrichtet. Vor dem Genuß solchen frischen Geflügels muß entschieden gewarnt werden.

Aus Erfahrungen, 11. September, wird der „Bos. Bz.“ gemeldet: Nachdem vor drei Wochen ein russischer Postbeamter mit Unterstellung von 55,000 Rubeln aus Rydarth flüchtig wurde, ist heute wieder auf der Tour von St. Petersburg hierher ein großer Diebstahl verübt worden. Als nämlich heute bei Ankunft des Juges die Postfachen untersucht wurden, fand man einen Briefbeutel, enthaltend die Petersburger Correspondenz, zerstört und seines Inhalts beraubt. Der Verlust beträgt 150,000 Rubel. Die Spur des vorher durchgegangenen Postbeamten hat man bis in ein Ostseebad verfolgt.

In der letzten Börsenkrisis wurde mancher sich bediente Verlust erwart haben, wenn er sich rechtmäßig nach unparteiisch und sachverständig Rat umgehen hätte. Die bisherigen Abonnenten der Neuen Börseitung in Berlin haben in dieser Hinsicht Erfahrungen gemacht. Durch einen Abonnements-Vertrag von 1. Mär. 20. Spt. für diese Zeitung werden Laufende erhalten, die ohne sachverständige Führung verloren gehen, und manches kleine Vermögen hat sich verdoppelt, während es ohne diesen Ratgeber von der Krise verschonten worden wäre.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescere Du Barry von London.“

Die vorzügliche Heilanstaltung Revalescere du Barry befindet sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nieren-, Venen-, Eingang-, Leber-, Darm-, Schleimdrüsen, Atmen-, Blasen-, Nierenleiden, Tuberkulose, Diarrhoeen, Schwindsucht, Röntgen, Husten, Unverträglichkeit, Brustpfeife, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenkrankheiten, Nebel und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Almoegeburg, Rheumatismus, Sicht, Fleischfucht — Auszug aus 80,000 Certifikaten über Genesungen, die aller Werken getroffen:

Gedächtnis-Nr. 68,471.

Premetto (bei Wendorff), den 26. October 1869.
Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revalescere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Schwierigkeit meines Alters nicht mehr fühle, noch die Lust meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder gesund geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Drille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Jetzt, ich fühle mich vergnügt; ich predige, ich höre Predigt, ich behalte Kräfte, ich mochte gleich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen.

Ihr ganz ergebener

Abbé Peter Castelli,
Bach-és-Theol. und Pfarrer zu Premetto
(Kreis Wendorff).

Gedächtnis-Nr. 78,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.
Ich bin Ihnen ganz schuldig für den Erfolg, den Sie vorzügliche Revalescere an mir ausübte. Ich bin nämlich oft an Tagesschläfern, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

F. Großmann.

Rathskeller als Fleisch, erpari die Revalescere bei Gewerken und Kindern so bald ihrem Druck zu anderen Mitteln und Speisen.

Im Steckbrief von 1/2 Pfund 15 Sgr., 1 Pfund 1 Mkt., 5 Sgr., 2 Pfund 1 Mkt., 27 Sgr., 5 Pfund 4 Mkt., 20 Sgr., 12 Pfund 9 Mkt., 15 Sgr., 24 Pfund 18 Mkt. — Revalescere Biscuiten: Blättern 1 1/2 Mkt. 5 Sgr. und 1 Mkt. 27 Sgr. — Revalescere Chocolaté in Pulvern für 12 Löffeln 15 Sgr., 24 Löffeln 1 Mkt., 5 Sgr., 48 Löffeln 1 Mkt., 27 Sgr., 150 Löffeln 4 Mkt., 20 Sgr., 288 Löffeln 9 Mkt., 15 Sgr., 376 Löffeln 18 Mkt.; in Tablettchen für 12 Löffeln 15 Sgr., 24 Löffeln 1 Mkt., 5 Sgr., 48 Löffeln 1 Mkt., 27 Sgr. — Zu begießen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Geschäften der vielen guten Apotheken, Drogerien, Spezial- und Delikatessehandlungen.

Brüder: Theodor, Hermann, Gustav, Engelhard, Johann- und Maria-Laporte.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Pechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner, St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. A. Ahlsfeld, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe, Beipes 2 Uhr Dr. Land. Biegler, St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Dr. M. Weigel, St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Frider, 1/2 Uhr Beichte, Communion, Abends 6 Uhr Dr. Kat. Tranquiel,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Land. Glindel vom Pred.-Coll., Abends 1/2 Uhr Dr. Land. Casper vom Pred.-Coll., St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brochhaus, Rathm. 2 Uhr Dr. Land. Holzsch vom Pred.-Verein zu St. Johannis, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. M. Weigel, (im neuen Stadt - Krankenhaus) Früh 9 Uhr Dr. Pfarre Wiedenfel, luth. Kirche: (Kirchweihfest) Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt, dann Hochamt mit Te Deum, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr feierliche Besper, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff, (Der Confrarden-Unterricht des Herrn Pastor Dreydorff beginnt Dienstag den 23. Sept.) in Commeritz: Früh 8 Uhr Dr. Kat. Tranquiel, in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schulz, verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche Früh 1/2 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. P. Striegler.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. P. Dr. Schödel. — Mittwoch den 24. Sept. Früh 10 Uhr Wochen-Communion.

British and American Church - Service.
XVth S. aft. **Trinity, S. Matthew's Day,**
September 21st.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, **10.30, am.** | Evening, **6.30, pm.**

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,

Dienstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Bibelkunde, Dr. Kat. Tranquiel, 1. Rose 3, 1. Fl.

Mittwoch: Nicolaikirche Früh 7 Uhr Beichte bei Kunmtl. Herren Geistlichen, 1/2 Uhr Predigt: Dr. D. Ahlsfeld,

Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion, Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelkunde (Rathm. 13, 1—9.), Dr. Land. Casper vom Pred.-Coll.

SS 5 Schule:
Herr D. Wille und Herr D. Gräfe.

Gente Nachm. 1/2 U. Betkunde in der Thomaskirche.

Wette.

Gente Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Ave verum corpus, von W. A. Mozart.
Liebe Herrn, meine Seele, von W. Hauptmann.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Flgr. zu haben.)

Mit dem Messen:
Morgen Früh 1/2 Uhr in der Nicolaikirche:
Die mit Thränen sien, aus dem 126. Psalm, von C. F. Richter.

Liste der Getrauten.

Bom 12. bis mit 18. September.

a) Thomaskirche:

1) E. A. Langhünel, Bürger und Kaufmann zu Köln a/R., mit

Igr. A. H. Höpke, Bürger und Kaufmann hier hinterl. Tochter.

2) W. R. Lehmann, Bürger und Buchbindemeister hier, mit

Igr. A. E. Lenk, Bürger und Maurermeister in Schneidberg hinterl. Tochter.

3) F. G. Lange, Cigarrenarbeiter hier, mit

Ch. P. E. Kühnert, Bürger und Glasermeister in Eisenberg hinterl. Tochter.

4) J. W. Ch. Dehinter, Schlosser hier, mit

C. W. H. Görbrach, Steuer-Aufseher in Hohe Möhle Tochter.

5) F. H. Richter, Fabrikarbeiter hier, mit

J. C. Bipsel aus Langenwehendorf.

6) F. H. Partei, Maurer und Einwohner in Kleinbülzig, mit

Igr. F. H. Größner, Schmiedemeisters in Eilenau hinterl. Tochter.

7) H. F. Reichard, Postpachhälse hier, mit

Igr. H. W. Wartgraf, Handarbeiter bei der Pagan.

8) F. W. Schütz, Maurer hier, mit

F. Th. Schlupper, Handarbeiter in Thierbach Tochter.

9) F. C. Heilemann, Wartbauer hier, mit

W. W. Kauschensbach, Chaletträger hier hinterl. Tochter.

10) H. H. List, herrschaftl. Kutscher hier, mit

J. W. Badernagel, Handarbeiter in Roitzsch Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) G. A. W. F. Fuhrmann, Fabrit. Director in Gorleben, mit

Igr. A. W. C. Thümmel, Brs., Schlossermeister und Hausbesitzer hier hinterl. T.

2) F. A. O. Schulz, Bürger und Geschäftsführer hier, mit

Igr. S. E. A. Frohberg, Brs., Gravattensab-

lantens und Hausbesitzer hier.

3) F. S. Wessinger, Bürger und Restaurateur hier, mit

H. H. Günther, Einw. in Ehrenstein T.

4) F. F. Lösch, Fleischer hier, mit

Franz F. W. derw. Tanner geb. Gerth hier.

5) G. H. A. Siegel, Stuccatur hier, mit

W. C. 2. Mehner, Bräuerei und Einwohner in Grimma Tochter.

c) Reformierte Kirche:

1) B. Honore's, Fabrikantens Tochter.

2) F. C. Studenbrucks, Schriftlehrers T.

3) F. W. R. Hassel's, Postunterbeamten T.

d) Katholische Kirche:

1) J. F. G. Renz, Buchmaler hier, mit

Franz R. W. derw. Spieß geb. Sieg-

meier hier.

7) D. C. Böschel, Bürger und Buchdrucker,

besitzer hier, mit

Igr. J. Müller, Brs., Kaufmanns und

Hausbesitzers hier Tochter.

8) C. A. W. Berthmann, Wartbauer hier, mit

Igr. F. T. Schröter hier.

9) D. F. C. Förster, Bürger und Friseur hier, mit

Igr. J. Hößling, Bürgers u. Schneider-

meisters in Erfurt hinterl. Tochter.

10) E. C. Fröhlich, Bürger und Restaurateur hier, mit

Igr. B. F. T. Dähnert, Hosjägers in

Kleining hinterl. Tochter.

e) Reformierte Kirche:

1) D. R. Reiland, Buchhändler hier, mit

Igr. R. A. Linnemann, Bürgers, Kauf-

manns und Hausbesitzers hier Tochter.

2) G. H. Ulrich, Brs. u. Kaufmann hier, mit

Igr. W. S. Hoffmann, Besitzer des

Schuppenhauses hier hinterl. Tochter.

3) F. H. Schmid, Buchhändler hier, mit

Igr. W. L. Linnemann, Bürgers, Kauf-

manns und Hausbesitzers hier Tochter.

4) F. H. Schmid, Buchhändler hier, mit

Igr. W. L. Linnemann, Bürgers, Kauf-

manns und Hausbesitzers hier Tochter.

5) F. H. Schmid, Buchhändler hier, mit

Igr. W. L. Linnemann, Bürgers, Kauf-

manns und Hausbesitzers hier Tochter.

6) F. H. Schmid, Buchhändler hier, mit

Igr. W. L. Linnemann, Bürgers, Kauf-

manns und Hausbesitzers hier Tochter.

7) F. H. Schmid, Buchhändler hier, mit

Igr. W. L. Linnemann, Bürgers, Kauf-

manns und Hausbesitzers hier Tochter.

8) F. H. Schmid, Buchhändler hier, mit

Igr. W. L. Linnemann, Bürgers, Kauf-

manns und Hausbesitzers hier Tochter.

9) F. H. Schmid, Buchhändler hier, mit

Igr. W. L. Linnemann, Bürgers, Kauf-

manns und Hausbesitzers hier Tochter.

10) F. H. Schmid, Buchhändler hier, mit

Aufhebung des Ausgangszoll auf

Lumpen.

Wöchentliche Auction wollener Lumpen in
Dewsbury (England). B. Ref. B. Cassa.
Auskunft ertheilt gern F. W. Reuss.

Rachlass-Auction.

Montag den 22. Sept. früh von

9 Uhr an versteigert ich

Eutritzscher Str. 8 part.

Möbel, Handgerüthe u. s. namentlich ein
seines Vianino, schöne Bettten, Federn,
matrassen, Bettstellen, Schränke, Co-
phas u. s. meistbietet gegenbare Bezahlung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Wändler-Auction!

Mittwoch den 24. u. 25. d. v. früh

9 Uhr an versteigert ich

Weißer Adler, Burgstraße 11,
Bettten, Wäsche, Kleidungsstücke, Stie-
fein, Uhren, Goldsachen u. dgl. m.

Gustav Fischer, Auct. u. Taxat.

NB. Zu dieser Auction werden Wändler,
Gegenstände aller Art eben selbst 1. Et.
zur Versteigerung angenommen, sowie Vor-
schlag darauf gegeben.

D. O.

Auction.

Sonntags, den 20. d. W., von Nach-
mittag 2 Uhr werden im Hause Katharinenstr. 17
alte Thüren, Fenster, Dosen u.

öffentlicht versteigert.

Auction.

Große Windmühlenstraße Nr. 7
versteigerte ich Sonnabend den 20. d. v.
früh 9 Uhr an wegen Geschäftsausgabe

100 Paar Schafstiefeln

und Stiefeletten,
einfache und doppelte Sohlen, Gefurte
Fabrikate, sowie einen Posten

seine Cigarren.

Gustav Fischer,
Auctionator und Taxator.

Auction.

Sonntags, den 27. September d. 3.
werden Vormittags 8 Uhr sämtliche Rekun-
trations-Utensilien der Hainspacher Bierhalle
zu Leipzig öffentlich gegen Barzahlung Verkäuf-
flich dargestellt und versteigert.

Hof- u. Passagier-Dampfschiffahrt von Lübeck nach Kopenhagen und Malmö

zähliglich Samstagabends 4 Uhr durch die Dampf-
schiffe Elida, Holland, S. J. Boger, Majaden und
Julia.

Die Sonntags und Mittwochs ab-
gehenden Dampfer seien die Fahrt nach Göthen-
burg fort und der Freitags abgehende
Dampfer hat in Kopenhagen einzufahrt nach
Söderborg und Christiania.

Söder, den 1. April 1873.

Lüders & Stanga.

In einigen Tagen erscheint:

Geschäftstagebuch für Kaufleute.

Tägl. Notizbuch f. Comptoir.

Elegant gebd. 1874. Preis 20 Ngr.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,

■ 18 Burgstrasse 18. ■

Alle Druckarbeiten gut und billig.

C. A. Walther.

■ Hoch Hof. Stein- und Buchdruckerei.

100 Bistenskarten für 10 %,

Werkstattkarten für 15 %.

Circulare, Autographen, Rechnungen.

לְרַעֲנָה שָׁנָה Year-Jahrs-Karten

in reichhaltigster Auswahl

empfiehlt

Carl Sohröter, Nicolaistr. 53.

Journal-Abonnements

C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Geld-Lotterie.

Hauptgewinne 31. 20,000 10,000 z.

Ulmer Münster-Bau-Loose

■ 10 % verlassen

B. Tod, Nürnberger Straße 55, I.

Wilhelm Wagner, Universitätsstraße 7.

Agenturen errichten hier und in allen Städten.

B. Tod.

Stricken, Weben, Häkeln und gründlich
Knöpfen wird Kindern und jungen Mädchen

in einer anständigen Familie gelehrt.

Während Sidonienstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Bekanntmachung.

Die Firma Wagner & Flatter in Leipzig,
ältere Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts
in Lindenau, besteht künftig als selbstständige
Firma, was heute vermöge Anzeige vom 8. Id.
Wit. im Handelsregister für Leipzig fol. 3061
eingetragen worden ist.

Leipzig, den 15. September 1873.

Egl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma J. L. Schumann in Leipzig ist
erloschen, dieses auch vermöge Anzeige vom 9. Id.
Wit. heute im Handelsregister für Leipzig fol.
2876 eingetragen worden.

Leipzig, den 13. September 1873.

Egl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 8. laufenden Monats ist
heute die

Firma G. Gansen in Leipzig

(Turnerstraße Nr. 12)

und als deren
Inhaber Herr Carl August Ferdinand
Gansen das.

auf fol. 3165 des Handelsregisters für Leipzig
eingetragen worden.

Leipzig, den 13. September 1873.

Egl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 15. 19. und 22. August
und Bezeugniss vom 4. September Id. 38. sind
heute die

Firma Gebrüder Löwendahl in Leipzig
(Pfaffendorfer Straße Nr. 10),

Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in

Edlin,

und als deren
Inhaber: die Kaufleute

Herr Jacob Löwendahl in Halle a/S.

- Abraham Löwendahl in Köln,

- Marcus Löwendahl in Wien u.

- Levi Marcus in Edlin

auf fol. 3165 des Handelsregisters für Leipzig
eingetragen worden.

Leipzig, den 13. September 1873.

Egl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 6./8. und Handelsregister-
Anzug vom 8. September Id. 38. ist heute auf
fol. 3167 des Handelsregisters für Leipzig die

Firma Emil Gash - Zwidau Filial-
geschäft Leipzig - in Leipzig (Wöhriger
Straße 3) Zweigniederlassung des unter der
Firma Emil Gash in Zwidau bestehenden
Hauptgeschäfts,

und als deren
Inhaber: Herr Emil Gash in Zwidau

eingetragen worden.

Leipzig, den 13. September 1873.

Egl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 9./10. Id. Wit. ist heute
die Firma Walter Wigand's Buchdruckerei in Leipzig

(Rößplatz Nr. 3b)

und als deren
Inhaber Herr Wilhelm Wigand das.

auf fol. 3168 des Handelsregisters für Leipzig
eingetragen worden.

Leipzig, am 15. September 1873.

Egl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Bekanntmachung.

Für das bevorstehende Winter-Semester werden
Anmeldungen von Wohnungen für Studirende
unter Bezeichnung der Vocalitäten und Angabe
des Preises in der Canglei des Universitäts-
Gericths von jetzt ab angenommen.

Königl. Universitäts-Gericht Leipzig,

am 17. September 1873.

Hegler.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
den 24. September 1873

von Vormittags 8 Uhr an in dem Hofraume des
Grundstücks Nr. 1 der Zimmerstraße 5 Städle

gute Fenster, 39 zweizollige Posten und das
Handwerkzeug eines Glaser's gegen Barzahlung
versiegelt werden. Gegenstand überzeichniss am
Gerichtsbriefe.

Leipzig, am 13. September 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abteilung III.

Warne.

Bekanntmachung.

In dem vormaligen Geschäft von Constantius
Söder hier, Petersstraße, Goldner Hirsch,
werden Postamente, Spulen, Blonden,
Franzen, Bländer, Schläpfe, Ammenhandtüche und
Tüll u. c. um herabgesetzte Preise womöglich bis
Ende dieses Monats zum Ausverkauf gebraucht.

Leipzig, den 16. September 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abteilung III. für Concerto.

Warne.

Gerichtlicher Ausverkauf.

In dem vormaligen Geschäft von Constantius
Söder hier, Petersstraße, Goldner Hirsch,
werden Postamente, Spulen, Blonden,
Franzen, Bländer, Schläpfe, Ammenhandtüche und
Tüll u. c. um herabgesetzte Preise womöglich bis
Ende dieses Monats zum Ausverkauf gebraucht.

Leipzig, den 16. September 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abteilung III. für Concerto.

Warne.

Bekanntmachung.

Der Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abteilung III. für Concerto.

Warne.

Bekanntmachung.

Der Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abteilung III. für Concerto.

Warne.

Bekanntmachung.

Der Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abteilung III. für Concerto.

Warne.

Bekanntmachung.

Der Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abteilung III. für Concerto.

Warne.

Bekanntmachung.

Der Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abteilung

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

and zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nützhölz-Auction.

26. September d. J. Vormittags 10 Uhr
werde ich die Ausfälle des Verkaufs
im Roenitzer'schen Gasthöfe zu Eßbach bei Ziegenrück
1891 Stämme Eichholz; — Fichte, Linde und Kiefer, — und zwar
27 Stämme von 10 $\frac{1}{2}$ " und darüber mittlerem Durchmesser, insgesamt 676 Kubifuss.
248 " 7 $\frac{1}{2}$ "—10" " 5763 "
990 " 5 $\frac{1}{2}$ "—7" " 4770 "
926 " 3—5" " 4040 "

Summatisch auf Schlägen in Eßbacher und Schönborner Flur liegend,
jerner 17 aufstehende Kiefern und 255 Stück Lattenstangen an den Weisstädten verlaufen.
Haushaltungen und spezielle Vermessungsliste können schon jetzt in meinem Bureau eingesehen werden.
Die Hälfte der Erzielungssumme ist bei der Buchsägertheilung am Schlusse des Termins
sofort an den Unterzeichneten zu zahlen.
Ziegenrück, den 12. September 1873.

Det Rechts-Anwalt und Notar
Hof.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die Ausgabe unserer Zins- und Dividenden-Scheine zu unseren
Aktien, vom 1. Oktober 1873 bis 1. Oktober 1883 laufend, nebst den dazu gehörigen Talons findet gegen Rückgabe der alten Talons
am 1. Oktober ab auf unserm Bahnhofe im Gebäude
über dem Kaiserlichen Postamt
fallt von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr statt.
Inhaber mehrerer Aktien haben den, nach der Nummerfolge zu ordnenden Talon ein mit
Nummernkunststift versehenes Verzeichniß derselben in doppelten Exemplaren beizufügen, wobei
ihm das Eins mit Quittung zur späteren Abnahme der neuen Zins- und Dividenden-Scheine zu-
räumt wird, wenn die Abwertigung nicht sofort erfolgen kann.
Für Bequemlichkeit der Herren Aktionäre können die Talons auch in Dresden in unserm
Bermaltungsbüro am Postamt zum Umtausch präsentiert werden, müssen aber dort mit einem drei-
fachen Nummernvergleiche versehen werden, wodurch Eins mit Quittung dem Inhaber zur späteren
Erhebung der Zins- und Dividenden-Scheine zurückgegeben wird.
Da eine tatsächliche Erledigung des Umtausches selbstverständlich nicht möglich ist, so bitten wir
unsere auswärtige Aktionäre zur Befolgung derselben sich der Vermittelung biefiger Geschäf-
fleute, welche sich mit dergleichen Angelegenheiten befassen, zu bedienen und werden freudige Zu-
gehörungen, welche an uns gelangen, auch solchen auf Kosten und Gefahr der Absender übergeben.
Leipzig, den 20. September 1873.

Directoriuum der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest
(Assicurazioni Generali)
zeichnet Websicherungen gegen Feuergefahr auf beliebige Dauer und zu den billigsten
Prämien durch
die General-Agentur
Hiersche & Ritter,
Sträßl 49, Georgenhalle;
die Districts-Agenturen
Ernst Richter, Nordstrasse 2, Louis Habenicht, Klostergasse 13.

Maschinenbau-Verein.
Nach §. 16 unserer Statuten befreien wir uns die Aktionäre unserer Gesellschaft zur
Zweiten ordentlichen Generalversammlung

Montag den 29. September d. J.,

im Locale unserer an der Hamburger Straße Nr. 38 belegenen Fabrik hierdurch einzuladen.

Tag der Wiederruhr.

1) Bericht des Direktors und des Aufsichtsrathes über die abgelaufene Geschäftsstätte.
2) Bericht des Bilanz und Erteilung der Deckarte.
3) Aufschlußbericht über den zu vertheilenden Reingewinn.
4) Beitrag zur Gründung des Betriebsfond.

Die 5. Wahl des Aufsichtsrathes.
Die Eintrittskarten sind unter Bezugnahme auf §. 16 unserer Statuten gegen Nachweis des
Gebührenbetrags von 10.—R. M. an- und auf unserem Comptoir in Empfang zu nehmen; dieselben dienen
jedoch nur zur Bezahlung der Abrechnung.

Braunschweig, 10. September 1873.

Der Aufsichtsrath.

C. Mannz. H. Hartung.

Kaufmännische Fortbildungsschule zu Leipzig.

Hierdurch beberein wir uns mitzuteilen, dass Herr Dr. W. Zimmermann, welcher
seit Gründung vorgenannte Anstalt derselbe als Director vorgestanden und ihr durch treue
Ehrengabe an seinen Beruf das allgemeine Vertrauen erworben, mit heutigem Tage freiwillig aus
seinem Amte geschieden ist und dasselbe in die Hände seines Nachfolgers, Herrn Ed. Kühn,
übergeben hat. Wir sprechen hierdurch unsern aufrichtigen Dank aus für das Wohlwollen und
Vertrauen, welches Herr Dr. Zimmermann während seiner Amtshälftigkeit in so reicher Masse
zu Theil geworden, und bitten dasselbe der Anstalt auch unter seinem Nachfolger zu bewahren.

Leipzig, den 18. September 1873.

Der Vorstand.
gez. Fr. Ed. Schneider. C. Hoffmann-Ebeling.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir hierdurch anzugeben, dass ich meine
Sprechstunde auf 11—12 Uhr gelegt habe und täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) im
Schullocate, Stieglitz's Hof, anzutreffen bin.

Ed. Kühn.

Den Herrn Kaufunternehmern
empfiehlt sich zu Hand-Telegraphen-Auflagen unter Garantie und kostenfreien
Reparaturen, insbesondere, die
die Luftpost-Haus-Telegraphen-Fabrik
von C. Pfankuch,
41. Nürnberger Straße 41.

Einladung

Abonnement-Concerte

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Winter-Halbjahr 1873—1874.

Die während des bevorstehenden Winterhalbjahrs im Saale des Gewandhauses stattfinden
Zwanzig Abonnement-Concerte beginnen mit

Donnerstag den 2. October d. J.

und wir erlauben uns die geehrten Kunstreunde hierzu ergebenst einzuladen.
Wie zeither werden wir auch fernerhin uns bestreben den wohlbedeutendsten Ruf
Instituts und seine künstlerische Bedeutung, zur Ehre unserer Stadt in rechter Weise mit
zu helfen. Den schmerzlichen Verlust, welchen durch das Hinscheiden unseres hochverdienten
ersten Concertmeisters Ferdinand David, auch insbesondere die Gewandhaus-Concerte
erlitten haben, werden wir, im Verein mit den betroffenen anderen hiesigen Kunst-Instituten
unterstützt durch die uns zur Seite stehenden trefflichen Künstler sorgsam bemüht bleiben in
bestmöglichster Weise auszugleichen.

Die Anmeldung zum Abonnement findet nicht wie bisher in der Musikalienhandlung
Herrn Friedrich Kistner statt, indem Herr Gurkau, der Inhaber derselben, gewünscht hat diese
Geschäfte entzogen zu werden; seine bisherige aufopfernde Thätigkeit für unser Concert-Institut
dankbar anerkannt haben, wir daher ein eigenes

Bureau der Concert-Direction

im Hofgebäude des Gewandhauses neu eingerichtet und organisiert.

Die Anmeldungen zum Abonnement und Bestellung der Sperrsitz finden von jetzt
schriftlich in diesem Bureau statt.

Wir laden hierdurch ergebenst zur Theilnahme und zwar unter folgenden Bedingungen ein:

1) Man abonniert auf alle 20 Concerte mit Zwölf Thalern für ein Billet.

2) Ein Sperrsitz im Saale in der Mittelloge und auf den Gallerien (für alle Zusatz-
Concerte) kostet überdies Sechs Thaler.

3) Für diejenigen Sperrsitz im Saale, welche bei Vergrößerung des Orchesters
benutzt werden können, sind dagegen nur Vier Thaler besonders zu bezahlen.

4) Den zeitherigen Inhabern von Sperrsitz werden ihre Plätze bis zu
Donnerstag den 24. September, Abends 7 Uhr, reservirt, und haben sich derselben
dahin schriftlich zu erklären, ob sie ihre Plätze behalten wollen. Nach Ablauf dieser Zeit
werden die nicht bestellten Sperrsitz anderweit vergeben.

5) Die Abonnement- und Sperrsitzgelder sind gegen Empfangnahme der Billets und Sperrsitz-
Marken vom 25. September bis mit 1. October im Bureau der Concert-Direction zu entrichten.

6) Von den Abonnement-Billetts und Sperrsitz-Marken, deren diesmal sofort zwey für
jedes einzelne Concert eine Nummer ausgegeben werden, sind die auf das jedesmal aus-
lautenden Eintritt-Billetts, am Eingange des Saales, die Sperrsitz-Marken dagegen bei Ausgabe
des Sperrsitzes abzugeben und der Eintritt ohne dieselben nicht gestattet.

7) Kinder unter 10 Jahren sind vom Besuch der Concerte ausgeschlossen.

8) An der Casse kostet das Billet Einen Thaler. Sperrsitz 1 Thlr. 10 Ngr.

Leipzig, im September 1873.

Die Concert-Direction.

Formular-Magazin.
C.C. Naumann

Gästebücher.
Verlob.-Anz.
Einladungen.
Tafellieder.
Trauerbriefe.
Abreißkarten.
Weisskarten.
Autographen.

Urkunden.
Bekanntnisse.
Briefkästen.
Werke.
Gärtner.
Blätter.
Spezialitäten.
Geschenke.

Ich wohne von jetzt an:

Ritterstraße Nr. 43, 3. Etage.

vorm. Schatz'sche Restauracion.

Edm. Bühligen,
Specialist für Haar- und Kopfleiden.

Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 66 verschiedene Sorten führt, in
unausgefeigte neue Sendungen frischester Füllungen ein.

Ebenso empfiehlt sich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten
Pastillen, medicinischen Teifen, Radener Bäder, die gangbarsten Badesorten
und Eisenwoor-Gäste, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und
Kohlenwässer Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Peter.

Desinfections-Pulver à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei 10 Pfd. 2 Rtl.,
Flüssige Carbolsäure à Pfd. 3 Ngr., bei 10 Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Rtl.
empfehlen die Drogerie und Apotheke von

Aumann & Co., Neumarkt 9. Otto Meissner, Nicolaistr. 52.

Obstbaumschule zu Ober-Gorbitz bei Dresden

offert zur bevorstehenden Herbstsaison Obstbäume in allen Formen und Arten
bekannter Güte zu billigen Preisen. Beerenobst in den neuesten Sorten (engl. Stachelbeeren,
deutsch. Stachelbeeren), deren Gewicht der einzelnen Frucht 50 Gramm nicht selten erreicht. Ob-
stbäume in circa 100 Sorten, Rosen, hochstämmig sowohl als niedrig, zu Gruppen.

Kataloge sendet auf Verlangen gratis zu
Ober-Gorbitz bei Dresden.

Otto Lämmerhirt.



Tittel & Krüger Tapisserie-Waaren- Manufactur

Leipzig, Kaufhalle.
Größtes Lager angefangener
und musterfertiger

Canevas- u. Tuch-Stickereien
sowie antike geschnitzte
Holzgalanterie - Waaren.



Fabrik gekleideter Puppen
Paul Rothfritz, Ludwigsburg, Markt 1, 1. Et.

Preise der Puppen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 263.

Sonnabend den 20. September.

1873.

Lagesgeschichtliche Uebersicht.

Nach dem "Deutschen Reichs-Anzeiger" würde der König von Italien am 22. d. Mts. zum Brude in Berlin eintreffen und auf dem Kaiserbahnhof von St. Majesiat dem Kaiser als König, sowie den Prinzen des Königshauses empfangen werden. Der König würde im königl. Palais Wohnung nehmen. Nach der Ankunft wäre im Kaiser-Palais ein Diner statt. — Während der Anwesenheit des hohen Gastes seien nach den bisherigen Bestimmungen folgende Feierlichkeiten in Aussicht genommen: 23. September: Besuch im königl. Schloss und Galavorstellung im königl. Opernhaus. 24. September: Festliche Parade vor dem Palais, Dejeuner im dortigen Stadtschloß, Spazierfahrt, Diner bei dem Kaiser, und königl. Höheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, Theatervorstellung im Neuen Palais. 25. September: Fahrt nach Hubertusburg und Jagd dafolgend. 26. Sept.: Besuch bei dem Italienischen Gesandten Vannazzi. 27. September: Besichtigung der Seidenindustrie in Berlin. Abschiedsfeier im Kaiser-Palais, Besuch St. Majesiat des Königs von Italien.

Neidam das Königreich Hannover, das Kurfürstentum Hessen, das Herzogthum Nassau, die Stadt Frankfurt und die Herzogthümer Sachsen und Schleswig mit der preussischen Monarchie auf immer vereinigt worden sind, hat nun auch der große und der mittlere königliche Titel der preuss. Monarchen eine entsprechende Erhöhung erhalten. Der große lautet fortw. "Wir Wilhelm, von Gott gesegnet, Herzog von Preußen, Markgraf zu Brandenburg, Herzog zu Nürnberg, Graf zu Hohenzollern, Kurfürst und Oberster Herzog von Schlesien und auch der Grafschaft Orlag, Großherzog von Sachsenheim und Polen, Herzog zu Sachsen, Westfalen und Engern, zu Pommern, Elmeburg, Holstein und Schleswig, zu Magdeburg, Bremen, Olden, Kleve, Jülich und Berg, sowie auch der Soden und Rostock, zu Crotzen, Lauenburg, Wedelburg, Landgraff zu Hessen und Thüringen, Markgraf der Ober- und Nieder-Sachsen, Prinz von Oranien, Fürst zu Württemberg, zu Altdorf, zu Paderborn und Bremont, zu Halberstadt, Minden, Wieden, Osnabrück, Hildesheim, zu Verden, Fulda, Rethmar und Mörs, geistlicher Graf zu Henneberg, Graf der Mark und zu Ravenberg, zu Hohenstein, Tecklenburg und Engen, zu Mansfeld, Sigmaringen und Beutigen, Herr zu Frankfurt." Dieser Titel und das große Wappen sollen bei den in seiterster Form auszufeststellenden Urkunden in Anwendung kommen.

Der nächsthjährige preussische Saatthaus-Elter wird unverändert die beiden Classenlotterien, die 149. und 150., bringen und den Plan genau wie bisher beibehalten. Obgleich der Anfang nach Loope bekanntlich so groß ist, daß sich die Logiole derselben längst bemächtigt hat, so hat man doch Ansatz genommen, irgend eine Veränderung jetzt vorzunehmen, zumal die Abholzung des Lotterie-Instituts doch nur eine Frage nach dazu nicht fern ist. Bis der wurde immer geltend gemacht, daß man die Einsamkeit aus dem Lotteriespiel nicht entziehen könne; doch wird sich das jetzt wohl geändert haben, und nachdem man nicht nur die Spieler angehoben, sondern die in Frankfurt a. M., Hannover und Osnabrück bestandenen Lotterien insgesamt befehligt hat, wird man die Staatslotterie auch nicht aufrecht erhalten können. Der kirchliche Konflikt dringt von Bogen ab Schlesien nun auch in die katholische Diözese Pommern hinein. In der guten Stadt Küllau hat vor einigen Tagen der schlesische Priester Emil Stephan seine neue Stellung als Pfarrer angetreten, ohne daß der Fürstbischof von Breslau, der zugleich Diözesanbischof von Breslau ist, die gelegte Amtsprobe gemacht hätte. Infolge dessen hat der Oberpräsident von Breslau durch den Kammerherrn zunächst die Urkunde ergehen lassen, ob Stephan definitiv als Pfarrer angestellt sei, und nachdem dieser die Rechte und zugleich erklärt hat, zur neuen Diözese gehörjam sein zu wollen, werden die Consequenzen des Geiges vom 11. Mai auch hier gezogen; die Uebertragung des Amtes gilt als nicht geschehen, der Gemeinde ist angezeigt, daß seine Misshandlungen keine kirchliche Gültigkeit haben, der Pfarrer wird, wenn er weiter fungirt, mit Geldstrafe belegt und gegen den Fürstbischof nach §. 22 des Gesetzes die strafrechtliche Verfolgung eingeleitet. Die ultramontane Presse ist so gefürchtet, den katholischen Pfarrer, der vorerst 100 Thaler zu zahlen hat, mit dem Märtyrer Stephan aus der alten Zeit der christlichen Geschichte verglichen, der zu Tode gefoltert wurde.

Der Ultraholocismus gewinnt von Tag zu Tag eine stellere Stütze, und wenn die Fabrikarbeiter sich zu demselben befehligen, nach Verhältnismäßig klein ist, so fehlt es wenigstens an den Bedingungen für die allgemeine Ausbildung und geistliche Entwicklung der alt-katholischen Bevölkerung nicht. Entsprechend dem katholischen Obertribunal's Urteil ist jetzt auch in Bayern durch den höchsten Gerichtshof Entschließung getroffen worden, nach welcher Ultraholocismus als vollberechtigte Mitglieder der katholischen Kirche anerkannt werden; außerdem war aus dort der Anerkennung des Ultraholocismus keinen Zweck entgangen.

Der König von Italien hatte heute Vormittag mit dem Ministerpräsidenten Minghetti und dem Minister des Auswärtigen, Visconti-Benozzi, eine längere Konferenz, empfing demnächst den italienischen Gesandten, Grafen de Rosolant et Ceregglio, und machte sodann den hier anwesenden Erzherzögen seinen Besuch. Später fuhr derselbe über die Ringstraße nach dem Ausstellungsgebäude und wohnte der Eröffnung der Werbeschauung bei. An dem Dejeuner, welches vom Kaiser im Kaiser-Pavillon gegeben wurde, nahmen auch die Erzherzöge, die italienischen Minister und die Minister Andrássy und Chlumetzky Theil. Heute Abend findet Familientheater in Schönbrunn und Besuch des Hofopernhauses statt.

"Der König Ita." schreibt ein Wiener Correspondent: Man dürfte im großen Publicum gut thun, allzuviel praktisch-politische, gleich mit ihren Wirkungen ins Auge fallende Folgen der Reise des Königs von Italien nach Wien nicht zu erwarten. Ein hervorragender neutraler Staatsmann, der aber vortrefflich über die herrschenden Tendenzen unterrichtet zu sein pflegt, charakterisiert in diesem Sinne die Clappon-Gesell Emanuel's wie folgt: "In Wien wird von Politik nur gesprochen werden, in Berlin aber nur von Politik gesprochen und gelebt wohl auch gehandelt werden." Diese Ausweitung mit ihrer leicht sozialistischen Wendung ist durchaus der Sage entsprechend. Graf Andrássy ist streng entschlossen, in jener Rom gegenüber von ihm stets festgehaltener Richtinterventionspolitik zu verharren, deren konsequente Durchführung einzigt das gegenwärtig so herzliche Verhältniß zu Italien zu erzielen vermochte. Allein diese Politik der strengen Richtintervention ist gleichzeitig auch geeignet, ihm jeden noch intimeren Anschlag an das junge Königreich zu entlocken. Da endlich fiel einer der Polizisten auf den Einfall, sich die Nacht über in die Rüstung eines Täufers zu stelen, die in der betreffenden Abtheilung unter den übrigen Gegenständen aufgestellt war. Von diesem Verstecke aus überblieb er unbemerkt das Tertium, und als lebendig gewordener Täucher trat er denn auch wirklich den Dub — einen leibhaftigen Collegen, der in leibhaftigen Fälschungen dahergeschlichen kam, um sich die Langeweile des nüchternen Dienstes durch die aufregende Bestreitung des Siehens zu lüften.

Seit diesem Vorfall kam kein Nachtheißstahl weiter vor. Seit ich aber von ihm Kunde erhielt, kann ich meinerseits niemals an einer Laubverhüllung vorübergehen, ohne zu denken, daß ein Polizist möglicherweise in ihr versteckt sei, um das Treiben der Raubtiere auf trockenem Lande zu belauschen. Bei Nacht zumal sehen sich diese Täucher, deren mehrere in verschiedenen Abtheilungen aufgestellt sind, über alle Weisen unheimlich an, und wer in mitternächtiger Stunde an ihnen vorbeischläpft, der hört deutlich, wie sie durch die Schlauchventile Luft einathmen und austoschen; der sieht mit innerem Schauer, wie sie ihm aus ihren vergitterten Augen nachglören. Ueberhaupt entwidet sich in der Gesternacht ein gar seltsames Treiben in allen Gängen und Winkeln des ungeheuren Gebäudes. Zum Leben erwachten die starren Gebilde des Tages; gleich den Särgen in "Robert der Teufel" öffnen sich die Schränke, heraus tritt der Dinduk aus seinem glänzenden Gewande, in dem er tagüber tauchend gesessen, und herab von den Sodalen steigen all die vielen Figuren, die sich in ihren Kostümkostümen von früh bis Abends stillschweigend begaffen lassen. In leisen Klängen zittern die Violinen und Contrabässe, lärmliche Claviere tremulieren, es leuchten die Öfen in langgezogenen Tönen, und mächtig röhrt es sich in den Pfeifen der Orgel. Von allen Seiten, in allen Räumen hört man zischen und rascheln; es knistert die Seide, die Uhren ticken lauter, es klingen die Gläser und pendelartig schwingen die Hängeleuchten, die von hoher Decke herabhängen. Unter den Papierwaren, den Federn, Bleistiften, Tinterissen und Actienformularen reißt es sich wie in einem Amselfanhause, goldenen Monstrangen fliegen wie Schwalben durch die Luft, sämtliche Feder- und Pelzwaren stinken stärker als am Tage, intensiver riechen die Parfüms, und als hellentleuchtende Sterne kreisen die ihren Schränken entflohenen Diamanten, Smaragden und Rubinen durch den ungemessenen Raum. Gar unheimlich ist dieses Treiben und gar seltsam das Gewirre. Keine lädt zwischen aus der Ferne herüber das Klappern der Waschmaschine, das Sibben der Dampfapparate, das Rauschen der Fontainen und die Melodie des Nebelhörns. Wie gern möchten sie herein in die Rotunde! Denn nach der drängt alles wie nach dem Brocken in der Walpurgisnacht mit rasendem Haß. Hier wie dort ist zwischen Mitternacht und Morgengrauen allgemeines Stillechein, entwidet sich in diesen Stunden ein Schauspiel, das gleiche die Welt noch niemals gesehen. Wie, was am Tage grausam geschieden ist, sich losend zusammenfindet, der Unschuld gegen das Stein im loschlägt, silberne und plattliege Waaren einander ab in gemessenen Stoffab schnitten, und bis hinein in das Morgengrauen brennen die Gaslaternen, damit es unberuhigen Sößen schwer werde, sich zu bösen Zwecken in die Gemächer einzulehnen. Mit welcher Umsicht diese Bewachung organisiert wurde, mit welcher Strenge sie gehandhabt wird und wie viele gemeinderäthliche und allerhöchste Beamten zu überwachen waren, bevor die Gasbeleuchtungs- und Militair-Bewachungs-Gruppe so weit gerichtet war, daß der eine Mann, der die Hauptverantwortlichkeit für die Sicherheit des aus aller Welt gelieferter Schätze tragen muß, seinen Kopf ruhig zu Hause lesen konnte, davon mag das ganze Publicum freilich so gut wie gar nichts, und auch nicht von dem Ritter. Die Ritter zusam-

men mit blinkender Waffe, drinnen die Polizei mit Blendlaternen, die einen aus London vertrieben wurden, und mit Fälschungen an den Füßen, um ungebetet alle Gäste und Winde durchzulösen zu können — dies ist im Allgemeinen die Methode, um nächsten Einbrüchen und Diebstählen nach Kräften zu begegnen.

Wie in London, wo sie im Jahre 1851 zuerst eingeführt wurde, hat sie sich auch in Wien vorzüglich bewährt. Die kleinen Diebstähle, die bisher vorkamen, wurden nicht in finsterner Nacht, sondern am hellen Tage leicht verübt, wo es sich inmitten von 50.000 Besuchern allerdings bequemer stehlen läßt. Und doch erinnere ich mich aus der Zeit der ersten Londoner Ausstellung verschiedener nördlicher Diebstähle, denen die Polizei trotz ihrer Fälschungen und Blendlaternen lange nicht auf die Spur zu kommen vermochte. Es waren Diebstähle unbedeutenden Werthes, die sich mehrere Male hintereinander in derselben Abtheilung wiederholten. Daß sie während der Nachtzeit, somit aller Wahrscheinlichkeit nach durch einen der Wächter verübt wurden, darüber war die Polizei bald im Klaren, ohne daß es ihr jedoch geraume Zeit lang gelungen wäre, den Täther zu entdecken. Da endlich fiel einer der Polizisten auf den Einfall, sich die Nacht über in die Rüstung eines Täufers zu stelen, die in der betreffenden Abtheilung unter den übrigen Gegenständen aufgestellt war. Von diesem Verstecke aus überblieb er unbemerkt das Tertium, und als lebendig gewordener Täucher trat er denn auch wirklich den Dub — einen leibhaftigen Collegen, der in leibhaftigen Fälschungen dahergeschlichen kam, um sich die Langeweile des nüchternen Dienstes durch die aufregende Bestreitung des Siehens zu lüften.

Seit diesem Vorfall kam kein Nachtheißstahl weiter vor. Seit ich aber von ihm Kunde erhielt, kann ich meinerseits niemals an einer Laubverhüllung vorübergehen, ohne zu denken, daß ein Polizist möglicherweise in ihr versteckt sei, um das Treiben der Raubtiere auf trockenem Lande zu belauschen. Bei Nacht zumal sehen sich diese Täucher, deren mehrere in verschiedenen Abtheilungen aufgestellt sind, über alle Weisen unheimlich an, und wer in mitternächtiger Stunde an ihnen vorbeischläpft, der hört deutlich, wie sie durch die Schlauchventile Luft einathmen und austoschen; der sieht mit innerem Schauer, wie sie ihm aus ihren vergitterten Augen nachglören. Ueberhaupt entwidet sich in der Gesternacht ein gar seltsames Treiben in allen Gängen und Winkeln des ungeheuren Gebäudes. Zum Leben erwachen die starren Gebilde des Tages; gleich den Särgen in "Robert der Teufel" öffnen sich die Schränke, heraus tritt der Dinduk aus seinem glänzenden Gewande, in dem er tagüber tauchend gesessen, und herab von den Sodalen steigen all die vielen Figuren, die sich in ihren Kostümkostümen von früh bis Abends stillschweigend begaffen lassen. In leisen Klängen zittern die Violinen und Contrabässe, lärmliche Claviere tremulieren, es leuchten die Öfen in langgezogenen Tönen, und mächtig röhrt es sich in den Pfeifen der Orgel. Von allen Seiten, in allen Räumen hört man zischen und rascheln; es knistert die Seide, die Uhren ticken lauter, es klingen die Gläser und pendelartig schwingen die Hängeleuchten, die von hoher Decke herabhängen. Unter den Papierwaren, den Federn, Bleistiften, Tinterissen und Actienformularen reißt es sich wie in einem Amselfanhause, goldenen Monstrangen fliegen wie Schwalben durch die Luft, sämtliche Feder- und Pelzwaren stinken stärker als am Tage, intensiver riechen die Parfüms, und als hellentleuchtende Sterne kreisen die ihren Schränken entflohenen Diamanten, Smaragden und Rubinen durch den ungemessenen Raum. Gar unheimlich ist dieses Treiben und gar seltsam das Gewirre. Keine lädt zwischen aus der Ferne herüber das Klappern der Waschmaschine, das Sibben der Dampfapparate, das Rauschen der Fontainen und die Melodie des Nebelhörns. Wie gern möchten sie herein in die Rotunde! Denn nach der drängt alles wie nach dem Brocken in der Walpurgisnacht mit rasendem Haß. Hier wie dort ist zwischen Mitternacht und Morgengrauen allgemeines Stillechein, entwidet sich in diesen Stunden ein Schauspiel, das gleiche die Welt noch niemals gesehen. Wie, was am Tage grausam geschieden ist, sich losend zusammenfindet, der Unschuld gegen das Stein im loschlägt, silberne und plattliege Waaren einander ab in gemessenen Stoffab schnitten, und bis hinein in das Morgengrauen brennen die Gaslaternen, damit es unberuhigen Sößen schwer werde, sich zu bösen Zwecken in die Gemächer einzulehnen. Mit welcher Umsicht diese Bewachung organisiert wurde, mit welcher Strenge sie gehandhabt wird und wie viele gemeinderäthliche und allerhöchste Beamten zu überwachen waren, bevor die Gasbeleuchtungs- und Militair-Bewachungs-Gruppe so weit gerichtet war, daß der eine Mann, der die Hauptverantwortlichkeit für die Sicherheit des aus aller Welt gelieferter Schätze tragen muß, seinen Kopf ruhig zu Hause lesen konnte, davon mag das ganze Publicum freilich so gut wie gar nichts, und auch nicht von dem Ritter. Die Ritter zusam-

Verschiedenes.

Ein Gedicht des Bischofs von Lincoln, Christoph Wordsworth, der Bischof von Lincoln, dat auf die Einladung zum Besuch des Ultraholocismus-Kongresses in Konstanz folgende Verse an den Präsidenten gefunden: "Egregio Praesidi C. A. Corsilio ad Concilium Veterum Catholicon Constantiae habendum benevoli invitantis S. P. D. Christophorus Wordsworth, Episcopus Lincolniensis.

Aecipio iusta fratrum pignus amoris,
Et grata mentis mutua dona fera.
Atque utinam nobis vos compellare licet?
Et nos ire vetant strigentes undique eura,
Et gravat offici Pontificis onus.
Spiritus at liber ponti cito transvolat adas,
Et nescit precibus servida vota tua.
Inelyta qua tollit veteres Constantia turra,
Jam video doctum se gloriosa reatur:
Agnosco prorsus in te, Constantia, Namam;
Concilium Nemesis convoat ipsa Tuus.
Tu famosa nimis Synoda, Constantia, seva
Nunc in Concilio nobilitanda pio.
Martyrum ubi quoddam maduit tua sanguinis tallus,
Name seges albescit messis Apostolorum.
Ecce! novis eiusdem Husi fulgere corrasat,
Frigore Evangelii fax pyra Martynii;
Pragrandis video resursum surgere formans,
In quo tuo cultu vivida verba loqui.
Oh! utram talis fidei nos excite ardor,
Accendatque sui flaminis igne Deus!
Tum quisnam tremere? quis non audeat paratus
Pro Cruci eiusdem fore, pro Ortu eiusdem pati?
Nos omnes utinam pacemur Corpore Christi,
Nos omnes reeret Sanguinis Iesu Calix!
Una Fides, Una Christus, nos Spiritus Unus,
Unus et unanimes jungat amore Pater!
Sic, ubi transierit mortalia oscula, Colli
Nos uns sociavit non puritia Domus!
Hoc tibi concordi reddit Lincolnia mente,
Concilique pressa omnia fausta Tua.
Lincolnia, Nostra Septembribus A. S. MDCCCLXXXIII."

Wer das Treiben der Londoner Spießen und Hallunken in der Nähe beobachtet will, darf die Gelegenheit nicht verabsäumen, sich bei einem in der Nähe der City sitzt anbrechenden Brände frühzeitig an Ort und Stelle zu versetzen. Wie die Ratten schlüpften sie dann wie auf ein gegebenes Zeichen aus ihren Ecken hervor, organisierten sich sofort und bringen alles, was überhaupt transportabel ist, in Sicherheit. Ein solches Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere Generation von Bentleymännern auf einem gegenüberstehenden Gerüste aufgebaut, um die Gelegenheit nicht verpassen zu lassen. In einem solchen Schauspiel fand vor wenigen Tagen bei einer Feuerbrunst in Elham Place bei Kent Street statt. Trotz des fast erstickenden Dampfes drangen sie in die Räumlichkeiten ein und luden die heilenkunstlichen Sachen auf einem Karren, und wahrscheinlich um die Aufmerksamkeit des herbeiströmenden Publicums abzuhalten, hatte sich eine jüngere

Söhne gebildeter Eltern
finden noch Aufnahme und bei gewissenhafter Pflege vielseitigen Nachhilfeunterricht in dem Knaben- und Junglings-Pensionat von **Max Molke** (Herausgeber der Zeitschrift „Deutscher Sprachwart“), Leipzig, Kreuzstrasse 11 F.

Wer erhält in der Conversation der französischen Sprache Unterricht?
Wer beliebt man unter E. L. II 592 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich wohne jetzt
„An der Pleisse No. 7, 1. Etage“
(Vordergeb. von Reichels Garten an d. Promenade).

Dr. Ploss.

Bon der Reise zurück.

Dr. med. Schenkel.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Dr. med. Gleichner, für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8, n. 2

Noch mehrjährigen prakt. Erfahrungen heißt gründlich alle Krankheiten der Geschlechtsorgane A. Scherzer, verpflichteter Bund-Arzt, Specialist, Neutrichshof Nr. 26, I.

Zahntechniker J. Parreldt,
Poststrasse 2.
Einz. künstl. Zähne, Reinigen, Plombiren etc

Privat-Skranken-Haus
für Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauen-
Krankheiten
Leipzig, Ritterstraße 25, I. **M. Ott.**

Carl Schiffers
Spediteur
Aachen.

Weinen werben Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Bücherei habe, sondern Berliner Straße 46 wohne.
Schuhmacher Th. Kappelber.

Correcturen

werden schnell und billig beforgt. Adressen unter Cifre H. O. II 11 poste restaura Leipzig erbeten.

Firmenschreiberei
von J. Gärtner, Johannisgasse Nr. 31.

Firmen-Schreiberei
Louis Habenicht Jr.
Klostergasse 13 (Hotel de Sage).

Firmen-Schreiberei.
Gustav Kühn,
Neumarkt 29.

Aushängeschilder mit Guittarmalerei fertigt sauber und schnell C. Hesse, Antonstraße 5.

Adolf Heinrich,
Friseur für Herren
und Damen,
Neumarkt 8 in Hoh-
manns Hof,
empfiehlt seine elegant
eingerichteten
Salons zum Haar-
schniden und
Frisieren.
Bedienung: höflich
und sauber.
Abonnement:
12 Marken 1 Thaler.
Einzel-Frisur 5 Mgr.

Zöpfe von 10 M., alle Haararbeiten
gut u. billig Körnerstr. 3, II.

Zöpfe Schütze, Friseur, Theat.-Passage.

Zöpfe à 7½—10 M., sowie Uhrketten ge-
fertigt Sternwarterstr. 15, Friseurgeb.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ M. an
werden gefertigt Wurst 16 (Café National) III.

Herrnkleider werden gereinigt, aufgebstet, schnell
u. billig bei F. Rüdiger, Reichstr. 17/18, I. IV.

Alte Goldrahmen

Kronleuchter u. dergl. verarbeitet billig Carl
Steinert, Vergolder, Windmühlenstr. 51
(goldene Kutte).

Wilhelm Heller, Zimmerfrotteur,
empfiehlt sich gehobenen Herrschäften am Quartal-
wechsel bei vorzülichen Frottearbeiten und
weiden Bestellungen angenommen

Nr. 9 Thomaskirchhof Nr. 9.

Epilepsie

(Gallustucht), Krämpfe heilbar
durch das seit zwölf Jahren bewährte
Duan'sche Universalgenußmittel.
Prospekte, Referenzen gratis franco vom
Erfinder Dr. Fr. A. Quante zu
Warendorf in Westfalen.

F. W. Wichenberg, Eisengusswaaren-Handlung

en gros und en détail,
Leipzig, Gerberstrasse No. 4—5.

Lager von: seinen Regulir-Mantelöfen mit
Marmor-Ausstattung, Reguliröfen bester Con-
struction, Füllöfen und Heizöfen aller Arten, Koch-
öfen, Kochröhren mit Zubehör, emaillirten Guss-
waaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaaren und
groben Eisenwaaren, englischem Gußstahl etc. etc.

Die Couvert-Fabrik

Hermann Scheibe in Leipzig.
Vollständiges Lager von Couverts aus schösem kräftigen Papier, gut gummirt.

Fertige Herbst- und Winter-Ueberzieher
vorzüglich schön und billig bei M. Kornblum, Hall. Str. 8.

Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß von
dieser Michaelismesse an mein Verkaufsstall in
und außer den Messen sich Auerbachs
Hof, Gewölbe Nr. 67, befindet.

Mein reichhaltiges Lager in Corsettes, Rosshaar-
röcken, Tournüren halte bestens empfohlen und
zeichne mit Hochachtung und ergebenst

W. Häni, Corset-Fabrikant.

Neuheiten in Oberhemden

sowie sämtliche
Herren- und Damen-

Wäsche

empfiehlt
H. Zander

Wäsche-Fabrik — Petersstrasse 7.

fr. lein. Damenkragen u. Manschetten, weisse Röcke,
Frisir-Mäntel, Bettdecken, deutsche und französische Corsetten,
Schürzen, Lätzchen, Taschentücher, Jüppchen, Tragbettchen,
leinene und Shirting-Nachthauben etc. in reicher Auswahl empfiehlt
Gustav Höhler, Ecke Klosterg. u. Thomaskirchh.

Gestickt
in jedem Genre,
englische.

Stoffe.
31. Grimm.
Strasse.

Brochir
in jedem Genre,
bunte.

Kragen mit Ärmel
Grimm. 31.
Strasse.

Grosse Auswahl.
Billigste Preise.
H. G. Petme,
31. Strasse.

Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probe-
hemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Serviteurs
und Hemdeinsätze empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner,
Thomaskirchhof Nr. 8.

Nähmaschinen
aller Systeme, mit allen neuesten Verbesserungen, vorzüglich arbeitend, empfiehlt
unter Garantie zu Fabrikpreisen auch auf Theilzahlung

F. W. Böhse, Thomaskirchhof 5,
Nähmaschinen-Groß- und Detail-Geschäft.

Reubles werden gut poliert. Werden Sie
man abzugeben Sternwartenstrasse Nr. 18, und
bei Herrn Uhrmacher Paue.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Husten,
Heiserkeit, Rauhheit im Halse, Verschleimung,
Halsweb etc. Preis à Schachtel 8½ Sr.

Lager in Leipzig in R. H. Paulsen's
Engel-Apotheke en gros und en détail, so wie
in L. A. Neubert's Hof-Apotheke, in der Löwen-
Apotheke von C. Lössner & Sohn, in der Linden-
Apotheke von Th. Schwarz und in der Johann-
Apotheke.

**Die Administration der Felsen-
quellen.**

Gichtleiden!

Als altbewährtes, schnell linderndes
Mittel bei bartähnlicher Gicht — Reiziger
Rheumatismus — Gliederschmerz — Darm-
fist — Schwäche in den Gliedern u. ja
hiermit der erste seit 94 Jahren erprobte
gefunde, ärztlich empfohlene Lampert'sche
Gicht-Balsam in empfehlende Erinnerung
gebracht. Lampert's Balsam ist
strengharmlos nach beigegebenen Kochsalz
gebraucht werden.

Lampert's Gicht-Balsam (die
Geheimniss) kostet 20 M. (½ Flasche
zur Nachfüllung 10 M.) und ist allein ob zu
beziehen durch alle Apotheken Leipzig
und Umgegend.

Berühmtes

Haussmittel gegen Rheumatismus,
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerz,
rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lärm-
artige Zustände jeder Art ist der von Rothan
und Drogist Franz Schaal in Dresden in
fundene und fabrizierte

echte Flechtennadel-Aether!

Dieselben führt in Original-Flaschen 1 ¼
und 15 M. mit Gebrauchsanweisung
Otto Melssner in Leipzig,
Nicolaistraße.

Editionese

enthalt in 14 Tagen alle
Unreinigkeiten u. Falten
der Haut, beseitigt Geschwülste,
Flecken u. gelbe
Flecken. Garantiert allein
eig. in Leipzig bei
Louis Lauterbach.

Cearinkerzen,

à Badet 6, 6½ und 7 M.
empfiehlt zur Messe angelegentlich
Lauchaer Str. 29 **A. W. Brauckmann.**

Petroleum,

à ½, 20 (½) 24 Pf.
empfiehlt **A. W. Brauckmann.**

Englische Ouvrds!

Stoffe, gummirt, 1000 Miet.—25 Mtr.
jeweils alle verdaute Flecken aufgelegt
billig. Robert Schaefer, Pfaff. 67

Zum Wertvolumen werden gefaust u. angewusst

F. F. Grimm. 31. 1 Treppe

R. 4. nahe der Post.

Jost, j. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

I. J. J. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

T. R. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

G. Mahn. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

E. H. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

nahe der Post.

W. B. Grimm. 31. 1 Treppe

Oberhemden

Unter, in großer Muster-Auswahl weiß,
gewöhnlich langfältig Stoff d. 1 m — an,
gewöhnlich quersfältig — 1 = 10 an,
gewöhnlich gestift — 1 = 15 an,
Oberhemden, rein Leinen — 1 = 17½ an,
Schweizerhemden — 27½ an,
Hosen — 2½ an,
Kantshemden — Baar — 3½ an,
Hemdchen — Stadt — 5½ an,
Schnürer — 6½ an,
Schnürer leinen — 4½ an,
Schwanz 4 geb. — Elle — 4 an,
Schnürung vob u. geb. — 2½ an,
Schnürung vob u. geb. — Schw. — 3 an,
Schnürung vob u. geb. — Bettdecken, Schläufe u. c. sc.

Jungen-, Herren- u. Kinderwäsch
der Art in geschmackvoller Ausführung.
Oberhemden nach Maass in 24 Stunden
versandt. Gutschein, neueste Preis., bill. Rottung

empfiehlt die
Zweihandlung u. Wäschefabrik von

Woldemar Simon,
Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Geschäftlocal auch unter Mittag geöffnet.
Sonntag nur Vormittag.

Unter Garantie.

Echt Lütticher Jagdgewehre
von 25 an, sowie
Feldstücke, Jagdtätschen, Jagdgeschütze, Steirische
Jagdhörner, Jagdgeschütze, Munition, Pulver
und Säure in allen Kalibern empfiehlt in grösster
Qualität.

Theodor Fitzmann,
Gde vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Putz u. Modewaaren

von
Emilie Buchheim,
38, Grimma'sche Straße 38,
2. Etage, neben dem Nachmarkt.

No. 2. Thomaskirchhof No. 2.
Watteuröde, Seppröde und wollene Decken
ausgebildet zu Haberdippen.

Engl. Tüll-Gardinen, Möbelstoffe,
feine Tücher, Bloudens billig
Königstraße 4, Gartengeb. 1 Tr. rechts.

18. Schäferstraße 18.

Gummi-
Regenrölke
in allen Grössen.
Wände nach Maas
werden in 24 Stunden
ausgefertigt bei

Gustav Krieg.

18. Schäferstraße 18.
Alsfénide!!

Von Montag den 22. d. M. an verkaufe ich
Mühengewölbe 11 meine Fabrikate, bestehend
aus Butterdosen, Besteck, Service,
Lampen u. s. w. en détail zu Fabrikat-
preisen.

Isidor Witkowski aus Berlin,
Alsfénide - Fabrikant.

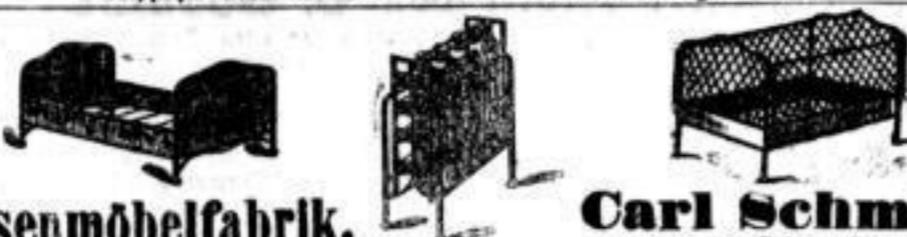
Bähr & Proeschold
Porzellanfabrik
aus Ohrdruf in Thüringen.
Specialitäten

Puppenköpfe und Figuren.
Musterlager:
Auerbachs Hof Gew. 47.

Schlüssel-, Schmiede- u. Klempnermaschinen
empfiehlt die Maschinenfabrik von
Max Gobatz, Einbeck bei Leipzig.

Billard-Fabrik von Wilhelm Geissler,

Leipzig, Große Fleischergasse 21 (Stadt Görlitz),
empfiehlt Billards in Holz und Marmorplatten.



Eisenmöbelfabrik.

Carl Schmidt,

20. Grimm. Str.

Grösste Auswahl eiserner Bettstellen von 3 Thlr. 20 Ngr. pr. Stück an

in Herren-Kragen und
Manschetten empfiehlt

Paul Grawert,
27 Katharinenstr. 27,
(nahe am Markt).

Neuheiten

7.

Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel

Wiener Schuhwaaren.



7.

Jeden Genres für Damen, Herren und Kinder.

7.

Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel

Julius Landsberg.

Separat-Cabinet für Damen-Anprobe.

Braunkohlenwerk Fuchshain,

nahe bei Siebertwolkwitz und Bahnhof Naumburg.

Vom 1. Oktober er. ab losen unsere Dampfpresskohlensteine 2½ an pro

1000 Stoff ab Werk, 4½ an franco Haus Leipzig.

Unsere vorzügliche Feuerholz kostet 2, 2½, 3 und 4 an pro Hectl. ab Werk, 4½, 5, 5½ und

6½ an pro Hectl. franco Haus Leipzig.

Bestellungen bitten gef. an Herrn Carl Weisse in Leipzig, Rossmarkt 4, oder an Herrn

Obersteiger Kahle in Fuchshain abzugeben.

Die Verwaltung.

21. Schützenstrasse 21.

Vom heutigen Tage an verkaufe eine Seedleaf-Havanna-Zündungs-Cigarre. Ohne

Wahl der Farbe à Stoff 4 an, in aufgesuchten Farben à Stoff 5 an. im Wille billiger.

21. Schützenstrasse 21. **M. Hahn.**

Die Wildhandlung, Windmühlenstraße 12,
empfiehlt frisch geschossenes Schwarz-, Roth- u. Dam-
wild, Reh, Hase und Rebhühner, auf Ver-
langen Alles gekocht und bratfertig. Bestellungen
zu größter Zufriedenheit werden nach Angabe der Per-
sonen schnell ausgeführt.

Ernst Krämer, 12 Windmühlenstraße 12.



Heinrich Barthel,

Tapezierer u. Decorateur Querstr. 12. — Ecke Gellertstr.

empfiehlt in stets reicher Auswahl

soziale Ausstellung

für Sämt. und Räthen-Bedarf

von Richard Schnabel,

Leipzig, 7 Wintergartenstraße 7.

Sophas

Bohr- und Polsterstühle.

Schwarze Nussbaum-Mahagoni-

bei nur reeller und solider Arbeit

zu billigsten Preisen.

Gegen Motten-Schaden wird garantiert.

Garnituren

sowie französ. überpolst.

—

Reeller und solider Arbeit

zu billigsten Preisen.

Gegen Motten-Schaden wird garantiert.

Für Raucher

halte mein Lager von

3, 4, 5, 6, 8 an u. c. Cigarren

in ausgezeichnete Qualität

angemessen empfohlen.

Theodor Beiske vorm. J. Kiessling.

Grimma'scher Steinweg 54.

21. Schützenstrasse 21. **A. Silze**, Petersstr. 30 im Hirsch.

Cigarren-Import-Geschäft.

Gebrannte

Perl- u. Menado-Kaffee

hochwertig im Geschmack offerirt à Pf. 18,

17, 16, 15 an

Theod. Deike vorm. Julius Rieckling,

Grimma'scher Steinweg 54.

Gr. Pöhlings, neue Gardinen à l'huile,

Gardinen in picklos, Nachtwäsche, sowie die

Fr. Küste u. empfiehlt

Wilhelm Schwenke,

8. Reichsstr. 8.



Eiserne Bettstellen

mit und ohne Matratzen, solid gearbeitet, in
einfacher und eleganter Ausführung, empfiehlt billig

Grunder & Wendel, Schäferstraße 1.

Regulirofen

noch neuere Construction empfiehlt die
Eisenhandlung von Bernhard Kaden,

Großherstraße 28/29, Stadt Magdeburg.

Gute Speisekartoffeln

hat zu verkaufen Leipzig, Delmonico-Kürtz,

Markt Nr. 8.

Dampfsbrauerei Silberthal

bei Biergel empfiehlt in kleinen wie großen Gebinden
altes kräftiges Bier und
leichteres Lagerbier

zur geselligen Abnahme.

Roheis

haben Fleisch abzugeben
Dresden. **Hackmann & Co.**

Thyroler und ungarische Trauben,
sowie seine Birne blank, thyroler Apfel, Pfirsich,
Melonen zum Einlegen, Ananas-früchte, reife
Wallnüsse, frische Feigen und frisch geschnittener
Scheibenhonig ist alles frisch angeliefert bei

S. Rolle.

Stand: während der Woche Ecke von Fleischer-
platz, nach der Frankfurter Straße zu.

Einige Hundert Centner gute Speisekartoffeln
(Nothlerchen) verkauft Gutsbes. **Kökert**
in Kleinmiltitz.

Hülsenfrüchte,
vorzüglich im Korb, empfiehlt
A. W. Brauckmann.

Saure Gurken,

Früßer Gurken, Senf- und Essig-Gurken.
Zu Abschützen in jeder Höhe, Abnahme jec-
cessive und nach Belieben bis Mai, dann nächsten
Jahre bin ich jetzt erbtig, und werde ich Preise
billig stellen. **Wilhelm Volgt**, Nicolai-
straße Nr. 18, „Fenthols Hof“.

Neu- Ostsee- Fett-Heringe.

Prämiert von der Fischerei-Ausstellung
in Berlin 1873,

vom diesjährigen Herbstjahr, die feinste Sorte
aller Fett-Heringe, nicht eingefangen, sondern so-
fort nach dem Empfange nach einer von mir neu
erfundenen Methode in pflanzer, angenehm schmecken-
der Sauce marinirt. Dauerhaft 9 Monate, em-
pfehlt allen Haushaltern und Handelsbetrieben
als eine ganz besondere Delicatesse à Pf. von
4 Liter 2 an; desgl. gebraten Heringe à Pf. von
2 an. Feinste Nordische Flomen-Heringe, gefal-
zene à Pf. von 4 Liter 1½ an. Verpackung
gratis. Berstand gegen Saar oder Nachnahme.

G. Haesche, in Barth a. d. Ostsee.

Nieler Speckpöhlinge, groß und
frisch, sehr schöne u. Nieler Speck-
pöhlinge 4 St. 1 an, geräuch. Rheinlachs,
gr. Speckale, neuen Hamb. u. Altrath. Ca-
vier, Elbinger Brücken, Holl. u. Gel-
dau empfiehlt **Friedrich Petzold**,

Salzgäcken 4.

Fischchen Dorsch, Seezungen,
junge Viertl. Hühner, neue frankl. Würschken emp-
fiehlt heute oder morgen **M. D. Schwennicke's** Wwe.

Vom Fass. **Pale Ale**. Vom Fass.

Vom Fass. **Frische Holsteiner Austern**.

frischen Astrachan. Caviar, neue Sardines &
l'huile, vorzügl. frisch geräuch. Rheinlachs.

J. A. Nürnberg Nachfolger,

Markt Nr. 7, im Keller.

Wein- und Frühstück-Stube.

Täglich Zusendungen frischer

Holsteiner Austern,

frische See-Hummers, frische See-Kräbben,
neue Neuauungen, Frankfurt a.M. Bratwürste,
neue ross. Zucker-Schoten,

neue Brat-Heringe,

fette Cappeler Pöhlings,

neue Sardines à l'huile, frischen Astrachaner

und Hamburger Caviar, fetten geräucherten

Ein Haus, im Garten gelegen, ist bei 4000 $\text{f}.$ zu verkaufen. Rüheres
Brüderstraße 13, 1. Etage.

Ein Haus, innere Vorstadt, 30 Mille, An-
zahlung 8–10 Mille, Gehöftslage, ist zu ver-
kaufen, Ertrag 8 $\text{f}.$ Naundorf, Roßstraße 14.
Mehrere Grundstücke, passend für Schlosser,
Widder, sowie für Privatpersonen, haben ich stets
nachzuweisen bei Anzahlung von 2000–15.000 $\text{f}.$
Näheres Sidenenstraße 16. G. Groß.

Zu verkaufen ein Haus, Plagwitz, Border-
und großer Hintergarten, Stallung und Remise.
Preis 8000 $\text{f}.$, Anz. 2000 $\text{f}.$, kann sofort bezogen
werden. Rüheres Sidenenstraße 16. G. Groß.

Das Grundstück Promenadenstr. 3,
(Haus ohne den größeren Bauplatz)
im welchem am 1. April 1874 sämtliche Räume
mietbar werden, ist zu verkaufen, eventuell nach
dem Ausbau anderweit zu vermieten.
Näheres bei Carl Bieger, Neumarkt 7.

Zu verkaufen und für eine kleine Familie
passend in Connewitz ein Haus mit 6 bewohbaren
Zimmer und schönem Garten. Preis 15.000 $\text{f}.$
Rüheres bei Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Dasselbst ist ein schönes Haus
mit Garten u. Seitengeb., das
550 $\text{f}.$ Miete einbringt, bei
wenig Anzahlung f. 8000 $\text{f}.$
zu verkaufen.

Offerren J. 1115. an
Robert Braunes
Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Eine herrschaftl. eingerichtetes Haus
mit Garten in der westl. Vorstadt habe g. 10
bis 15.000 $\text{f}.$ Anz. billig zu verkaufen.

Gd. Böttcher, Universitätsstr. 16, Tr. B. III.

Ein langjährig bestehendes Materialwaren-
geschäft, mit noch mehr dahin einschlagenden Ar-
tikeln, soll besonderer Veräußerung halber sofort
verkauft werden. Miete und Uebernahme billig
durch Naundorf, Roßstraße 14.

Ein flottes Gasthaus mit 1 Adler Feld u.
Wise ist Familienverhältnisse halber unter sehr
günst. Bedingungen zu verkaufen, Pr. 3000 $\text{f}.$
Anz. 6–800 $\text{f}.$ Reudnitz, Feldstr. 14 im Gesch.

Zu verkaufen ist eine kleine gangbare Re-
sidenzation und zum 1. Oktober zu übernehmen.
Rüheres Universitätsstraße 11 im Vergeschäft

Ein flottes Productengeschäft
mit Wohnung ist sofort zu verkaufen u. Rüheres
Universitätsstraße 17 durch Fr. Jähring.

Bäckerei-Verkauf.

Eine seit vielen Jahren schwunghaft betriebene
Bäckerei (kleines Städtchen, Leipzig Kreis) ist ver-
änderungsb. billig zu verkaufen. Briefe unter K. M.
poste restante Wermendorf einzusenden.

Ziegelei-Verkauf.

Ein in der Nähe von Leipzig günstig und auch
angenehm gelebtes Ziegelei-Grundstück, rentabel
und im guten Stand befindlich, ist für 15.000 $\text{f}.$
bei 5000 $\text{f}.$ Anzahlung zu verkaufen. Adressen
werden unter „Ziegelei“ $\#$ 5 durch die Expedition
dieses Blattes erdeten.

Zu verkaufen ein Kohlengeschäft mit
familiärem Inventar und Auktionärenden. Preis
500 $\text{f}.$ Friedrich Moritz, Kl. Fleischergasse 18.

Zum Engros-Betrieb eines wichtigen Fabri-
kates ganz neuer Erfindung wird ein

Compagnon,
welcher nach und nach in kurzer Zeit 3–400 $\text{f}.$
bekämpfen kann, sofort gehabt.

Offerren sub A. R. 99. Exp. d. B. abzugeben.

Vianino, Harmoniums u. tas. Pianos-
forte verkaufen billig W. Sprösser, Johannistg. 32.

Vianino, neue, zu verkaufen oder zu ver-
mieten Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein Pianoforte (tas.), sehr gut verspielt,
nur wegen der Wesse billig verkaufen
Wahl 82 im Hof rechts 2 Tr. bei C. Dietrich.

Pianoforte verkaufen u. vermietet R. Leideritz,
in der Pleiße 7 (Eiserne gegenüber).

Vianino, neue u. gebraucht, sind zu verkaufen
und zu vermieten Halle-Sche. Straße 11, 2. Et.

Zu verkaufen sind billig gute Vianinos
u. Pianoforte Dr. Fleischergasse Nr. 17, II.

Ein gutes Vianino (neu) ist zu verkaufen
Wiesenstraße 9, 1 Treppe links.

Echte Goldw., 1 Part. Taffet, Rips, Sammet,
dark Shawls Bafusmühle u. d. Brückfabr. II.

Getrag. Herren-Kleider
von besten Stoffen. Verkauf Barlussg. 5, II.

2 spiegelgeblättere Frack u. schwarze Hof n., mehrere
Canarienhähne zu verkauf. Dr. Fleischerg. 28, 3 Tr.

Zu verk. sind eine weiße Chemise - Bedaine,
1 Nachtmantel Eisenbahnhof 17, I.

Zu verkaufen sind noch einige Mal bunte
und weiße Stangen-Lederjäger 1 f 15 f das
Mal, leinenen Bettläufer Stück 1 f , Peinwand,
Staubkleinwand, Handtuch und Doppellüster,
fertige Inlets Sternwartenstraße 18c parterre.
NB. Sonntags ist auch geöffnet.

Federbetten neue und gebrauchte, bezgl. alle
Sorten neue Schleiffedern und
Dämmen in großer Auswahl billigst Nicolaistr. 31,
Hof quer vor 2 Treppen bei Eule.

Zu verkaufen Vianino, Bettstellen, Wasch-
küche, Rohrküche, 1 Bureau, 1 Kanonenrohr
Schlegelgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Die Pianoforte-Fabrik von C. Schumann

befindet sich jetzt Sophienstraße 35 und hält Vorrath von allen Sorten Pianinos zum
Verkauf im Preise von 150 $\text{f}.$ an bis zu 300 $\text{f}.$ unter 2jähriger Garantie.

Briefmarken-Sammlung

Eine großartige Sammlung mit
3050 Stück

verschiedenen Briefmarken, darunter
sehr viele Maritäten, als: England
(Mulready-Couverte), Spanien, Polen,
(Cantonal-Märkte), Luxemburg, I. G. Mauritius, Amerika, Conföderierte Staaten ten Cents, Neu-Südwales, Vereinigte Staaten von Columbia, Frankreich (Ballonbrief) usw. usw.
sowie eine kleinere verglichen mit

1250 Stück

sind zu verkaufen und kann die Adresse
in der Expedition dieses Blattes in
Empfang genommen werden.

Weitere Gebot gute Federbetten und gute
Bettwäsche sind billig zu verkauf. Brühl 78, II.

Gute Federbetten, neu u. gebraucht, sind
zu verkaufen Lippert, Dresden Hof links 2 Tr.

Zu verkaufen sind einige Stück Familien-
betten, dar. o. einige Stück neue Wendelslohnstr. 2. IV.

Einige Möbel sind zu verkaufen,
darunter ein neu mit Rips überzogener, kräfti-
ger Untersuchung, gleichzeitig Großerholzstuhl
Humboldtstraße 12, hinterhaus part.

Zu verkaufen ein gut gebauter gep. Lehns-
stuhl u. g. Kinderlebewagen Schletterstr. 18, IV.

Mahagoni-Möbel sind zu verkaufen; das
Rüheres der W. Klingebell, Königplatz 17.

Bezugshalter ist ein eichenpolirter Schreib-
tisch, Pfleierschränke, ovaler Tisch u. Kommode,
2 Bettstellen, verschiedene Wirtschaftsstücken so-
fort billig zu verkaufen Gohlis, Stützstraße

Künig's Haus im Hof 1 Treppe.

Sophas,

Causeuser, Stahlfederausratzen, Bettstellen und
ganz Ausstattungen billigst bei

F. Hennicke, Reichstrasse 38, 1. Etage.

Ein Schlafsofa

mit Federn gepolstert ist wegen Mangel an Platz
zu verkaufen Lörzingstraße 15, 2. Etage.

Neue gut gearbeitete Sofas u. Sprungfeder-
matratzen m. 1 Bettstellen sind billig zu verkaufen
Dautzstraße 24. Brunn, Tapezierer.

Zu verkaufen sind mehrere Sofas und
Couchen, worunter eine nur wenig gebraucht,
mit grünem Plüschi Peterstr. 30, Tr. B, I. links.

Zu verkaufen sind 2 alte Pultkommoden
mit Schrankausz. 4 Tritte, 1 Tisch u. 3 Stroh-
matratzen Kreuzstraße Nr. 8 u. 9, 1 Tr. rechts.

Sofas, billig zum Verkauf; zum Aufpolstern
derselben, Stuben tapezieren u. empfehlt sich
G. Halt, Tapezierer, Dr. Windmühlstraße 16,
im Hof rechts 2 Treppen.

Möbel-Verkauf und Einkauf
auch während der Wesse Kl. Fleischergasse 15.

Gilia zu verkaufen 2 gebrauchte Sofas und
eine Alpenfedermatratze Burgstraße Nr. 24, 3. Etage vorne heraus.

Sofas, Schreib- u. Kleidercreet, Kommoden-
Schränke, g. Federb. verl. Sternwartenstr. 12c, H. p.

Sofas, Tische, Stühle, Bettstellen u. dgl. m.
Bett. Gerberstraße 6 im Hof part.

Zum Verkauf ist sofort ein 2spig. Sofa
bei Z. Höglitz, Nicolaistraße 43, Wohn Hof.
1 gr. Sofa, 1 Bett, 1 Bettstelle und 1 Tisch
mit Rückenregal sind zu verkauf. Schletterstr. 2, v. r.

6 Stück neue gut gearbeitete Sofas,
sowie 5 Stück Sprungfedermatratzen stehen
umzugshalter billig zum Verkauf

Reudnitzer Straße Nr. 6 part.

2 Sprungfedermatratzen
finden sehr billig zu verkaufen

Reudnitz, Leipziger Straße 20. Hof links.

Zu verkaufen sind Bettstellen, Tische, Stühle,
Kleiderdräile, Schreibpulte, Wasserkunst und
Pfeilengess. u. Ede 13. Manschura.

Zu verkaufen eine off. Bettstelle mit
Alpenros. Matratze, 1 Gebot. Betteten hinter
der Pl. w. Str. 19/20, Jahns Haus 2 Tr. I.

Bettstelen-Verkauf, 2 Stück,
3½ Eile lang, 1½ Eile hoch, 1 Eile 3½ breit,
auch passend zu verschiedenen andern Stühlen,
Burgstraße Nr. 4 partire.

Eine Herrenschneider-Wäschmaschine,
noch in f. h. gutem Zustande ist verhältnis-
mäßig für nur den geringsten Preis
von 30 Thlr. zu verkaufen

Natharinstraße 11, 3 Treppen.

1 Wheeler- u. Wilson-Wäschmaschine
neueste Construction mit allen Apparaten, wird
billigst verkaufen Schleiergasse Nr. 7 partire.

C. Haithausen — Contor-Utensilien
jeder Art „Cont. u. Cont.“ Kl. Fleischergasse 15.

Leere Mineralwasserkrüge

zum Bierfülln. u. sich vorzüglich eignend, sind
vorzüglich in der Haupt Niederlage natür-
licher Mineralquellen von

Samuel Ritter, Petersstr. 24.

Eine Waschmaschine ist zu verkaufen
Aleganderstraße Nr. 33, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein gr. Pfostenstorch,

wodurch für Büddhänder, sowie 1 Rückertregal.

Zu erft. am Obersland bei Kühn's Restauracion.

Eine mit Eisen beschlagene Werkliste steht

zum Verkauf Reichsstraße Nr. 30 im Hof.

Wettschlachten sind zu verkaufen

Aleganderstraße Nr. 33, 1. Et.

Zu verkauf. 1 Ambos 160 $\text{f}.$, 3 Schraubstühle,

1 Kaffeekesselsch. zu 20 $\text{f}.$, Serviettenpresse,

2 Brüderwag., 10 x 12 Et. Tische, 1 Patronen

1 Schauf. C. F. Lanzenhauer, Känsi. Steinw. 16.

Eine Partie Camelien und andere Kultus-
pflanzen stehen zum Verkauf

Plagwitzstraße Nr. 55.

Böhlühende, schöne Oleander umzugshalter

billig zu verkaufen Georgstraße 28, II.

Kinder- Wagen zum Schieben billig zu
verkauf. Nicolaistraße 38, II. L.

Weitere Kinder Hobelspäne können abge-
holt werden Waisenhausstraße Nr. 3.

Holz- und Späne-Verkauf in Körben

Aleganderstraße Nr. 33, 1. Et.

Billig zu verkaufen

ein 4spig. Kutschwagen, ein u. zweispänig

zu fahren. Gohlis, Stützstraße 1.

Ein wenig gebr. leichter Bandauer u. ein leichter

offener Break zu verkauf Windmüllengasse 10.

Eine herrschaftliche Kutschwagen,
elegant und wie neu (hat 800 $\text{f}.$ vor 1 Jahr
getostet) wird sofort wegen Maagel an Platz für
250 $\text{f}.$ abgegeben. Rüheres in J. Barth's

Antiquariats-Möbelhandl., Kl. Fleisch-

straße 15.

Wagen-Verkauf.

Zwei leichte Halbwagen mit Patentachsen, ein

offener Wagen, ein Coupe u. Fensterwagen billig

zu verkaufen Colonnenstraße 13.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 263.

Sonnabend den 20. September.

1873.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 10. September 1873.*

1.

Auf die Beschrissten der Stadtverordneten, vornehm leistete zu dem Rathbeschluß, der "König Marienbüttel" für ohne deren Schwul unterbrochne Lieferung der Steigeleitungsmauer, eine Entschädigung von 6000 Thlr. zu gewähren, näherte Auskunft über die Verzögungen erfordern und gegen die Anstellung eines Spülwasseroberleiters anderweitigen Widerstand erheben, bleibt Entschließung bis nach anderweitiger Erörterung und Begutachtung ausgestellt. Hierauf wird

2.

Auf die Beschrissten der Stadtverordneten, vornehm leistete zu dem Rathbeschluß, der "König Marienbüttel" für ohne deren Schwul unterbrochne Lieferung der Steigeleitungsmauer, eine Entschädigung von 6000 Thlr. zu gewähren, näherte Auskunft über die Verzögungen erfordern und gegen die Anstellung eines Spülwasseroberleiters anderweitigen Widerstand erheben, bleibt Entschließung bis nach anderweitiger Erörterung und Begutachtung ausgestellt. Hierauf wird

3.

Auf die Mittheilung der Stadtverordneten über die erfolgte Wahl von 5 Stadträthen auf Zeit wird beschlossen, die Gewählten zunächst um ihre Erklärung wegen Annahme der Wahl zu veranlassen.

4.

Weiter wird nach eingegangener Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen, die Umgestaltung und Veränderung der Gasbeleuchtung auf dem verbreiterten Brandwege, die Herstellung der Gasbeleuchtung auf der Bavischen Straße von der Sperrenstraße bis zum Kohlenbahnhofe, die Neupflasterung der Altenberger Straße von der Hospitalstraße bis zur Königstraße und die Herstellung eines Entwässerungsgrabens in der Burgau auszuführen, in 10 Polizeigefäßen, wozu die Gewählten eine Remuneration von 120 Thlr. auszuzaubern, mit der Anstellung des Lagerhofexpedienten Rippold zu verfahren, über Abteilung I, II, III des Görlitzer Mühlengrundstückes mit den Höchstbietern Kaufkontrakte abzuschließen und die vorigen Wirtschaftsgebäude zum Abbruch zu versteigern. Endlich wird

5.

Auf die Rundlung des Herrn Rathreferenten Dr. Schmidt anzunehmen,

das Gelach des Kirchenvorstandes zu Görlitz zu einem Aufschuß zu dem vorsigen Kirchenbau beim Wangel jeglicher Verpflichtung abzulehnen, in den Sommerbaraden des Stadtkrankenhauses die erforderlichen Aufwachapparate mit einem Aufwande von 90 Thlr. vorbehaltlich der einkommenden Zustimmung der Stadtverordneten heranzuziehen, das Haus Nr. 5 an der Schulgasse dem Höchstbietenden für dessen Höchstgebot von 240 Thlr. überliefert zu veräußern, die Kosten der einkommenden Zustimmung der Stadtverordneten heranzuziehen,

die Georgenhauspredigstelle Herrn Arditianus Dr. von Giegern in Reichendorf zu übertragen und Peptoren zur Confirmation zu präsentieren,

den östlichen Flügel der 3. Bürgerschule, nachdem die 2. Bezirksschule daraus entfernt sein wird, zu Zwecken der 3. Bürgerschule, als Entwickelpunkt neuer Schulen und zu anderen passenden Zwecken zu reserviren,

für das zur Zeit aus der Wiener Ausstellung befindliche Lindenholzholzige Delgemälde „Ulrich von Hutten“, dessen Ankauft bereits beschlossen war, den Kaufpreis erst gegen Übergabe des Bildes in unvergleichlichem Aufwand nach beendeter Ausstellung zu zahlen,

die angeordnete Desinfection der Aborte und Gruben in der ganzen Stadt in Gemäßheit der technischen Gutachten mit Carbolsäure, und der Schleugen mit Eisenbitroll medicinal- und gesundheitspolizeiwegen auf Kosten der Stadt 2 Mal vorgenommen, den Drogisten Herren Weißner und Aumann für den Preis von 5500 Thlr. unter Leitung und Überwachung des Herrn Dr. Seznig und dessen chemisch gebildeten Assistenten zu übertragen und den Haushaltern und Bewohnern aufzugeben, daß sie den Zutritt zu den betreffenden Localitäten behufs Ausführung der Desinfection den Unternehmern und Controleuren unweigerlich zu gestalten haben,

den aufgestellten Haushaltplan der Gasanstalt für das Jahr 1874 unter Erhöhung des Wochenlohn der Paterneunter der von 2 Thlr. 15 Rgr. auf 2 Thlr. 25 Rgr. und Gewährung einer 1½ Proc. auf 42,939 Thlr. 14 Rgr. 5 Pig. berechneten Reinetrags zu genehmigen, und bei derselben Mittheilung an die Stadtverordneten einen Aufweis über die Preise der Kohlen, des Kohl, Kalks und der Reinigungsmasse beizubringen,

an 3 Unterflügelschränke je 10 Thlr. aus dem Siedner'schen Geschäft zu verabreichen

und zu der bevorstehenden Versammlung von Communalbeamten und Vertretern der Medicinalpolizei in Frankfurt a. M. welche für die öffentliche Gesundheitspflege höchst wichtige Gegenstände laut ihres Berichts behandelt werden, ein Rathkennigt und einen Bauträmer abzuladen, um im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege daselbst Erfahrungen und Material für hiesige Stadt zu sammeln.

Vom 13. September 1873.

1.

Die Stadtverordneten beantragen gelegentlich der Justification 1872er Lagerholzstreckung zur Bereitung von Mansos, wie ein solches ohne Gewissens Beruheln im Jahre 1872 bezüglich einer Serone Tabak zu verzeichnen gewesen war, jährlich genaue Inventur des Lagerbestandes aufzuhalten, und Auskunft darüber, ob der aufsichtsübende Beamte als verantwortlich und erfragungsfähig zu betrachten sei. Diese beiden Punkte sind zunächst der Deputation bezüglich der anderweitigen Erörterung und Begutachtung zu überweisen.

* Bei der Redaktion des Tagesblattes eingegangen
10. September.

Dr. Karl Heine in Plagwitz. Die gewaltige Arbeit der Verlegung des Elsterflusses war mit dem in den jüngsten Tagen erfolgten Kanal durchschluss vollendet und dieses wichtige Ereignis von Dr. Heine zu einer besonderen Festlichkeit aussersehen worden, die denn auch am gestrigen Nachmittag und Abend stattfand. Nach 3 Uhr Nachmittags machten die über 400 Mann am Borch habenden, mit Laubgewinden geschmückten Damper unter Böllerabschüssen die erste Fahrt nach Leipzig herein, die eben so wie die Rückfahrt nach Plagwitz, eine glückliche war. Von Böllerabschüssen wieder empfangen, ward ein Festzug anlangt, welcher an 450 Arbeiter und Arbeitern zählte und sich nach dem Dr. Heine'schen Hof bewegte, woselbst einer der Arbeiter ein jubelnd erwidertes Hoch auf Dr. Heine, auf das Comptoirpersonal, auf die Schadtmeister und auf Heine's neueste Schöpfung ausbrachte. Der Zug bewegte sich sodann nach den drei Festhallen, in denen die Tafel der Arbeiter stattfand. Hatten sich bereits bis dahin, trotz des leider sehr ungünstigen Wetters, viele geladen Gäste aus Leipzig eingefunden, so zählte das Concert, das in der Insel-Holzlandstatt, eine so zahlreiche Theilnehmerchaft, daß die Lokalitäten die Festversammlung kaum zu fassen vermochten. Hier wechselten unaufhörlich Musik, Gesang und Rede mit einander ab. Wir erwähnen aus den Toasten speziell die des Dr. Götz (Endenau) auf Dr. Heine, des Dr. Mothes, des Factors Herzog, welch letzter in schwungvoller Weise im Namen der Sänger sprach und die Harmonie verbürtigte, die hier zwischen Arbeitern und Arbeitern herrschte. Nach dem Concert vereinigten sich die vom Festgeber geladenen Gäste in der Wohnung desfest, um dort einer feierlichen Bewirthung beihilflich zu werden. Das improvisirte Buffet drohte unter der Menge der gebotenen Ergötzlichkeiten zu brocken, denn Dr. Heine hatte weder Kücke noch Keller gelohnt und allgemein war das Lob, das in dieser Hinsicht in Rede und Gesang auch an dieser Stätte dargebracht wurde. Die mittlerweile eingetroffene günstigere Witterung machte es möglich, daß auch der Schluss des Festes, das Feuerwerk, ungestört abgebrannt werden konnte. Auch dieses Schauspiel ergötzte die Festteilnehmer auf das höchste, und allgemeiner Beifall brach los, als daß Schlagabläufe des Feuerwerks in Brillanten die Buchstaben C. H. (Carl Heine) zum Vortheil brachte Selbstverständlich ging es auch nach dieser Zeit in den Böschalen unter der Arbeiterschar fröhlich her, denn auch hier hatte der hochzorgige Festgeber dafür Sorge getragen, daß kein Arbeiter die Stätte unbedingt verlassen durfte.

— Auf Lauseigl., 16. September, schreibt man den „Ebenen Nacht.“: In welcher jähren Weise unsre Nachbarschaft Grimma und Colditz an den Regierungscandidaten schickten, das beweist die in denselben abgegebene Stimmenzahl. Partout wollte man aus sehr leicht erreichlichen privaten und localen Gründen den reactionären Amtmann Rosch wieder in die Kammer haben. Unserem Städtchen und dem rührigen Geringwald war's vorbehalten, für den liberalen Kandidaten, Abb. Ludwig, den Aufschlag zu geben. Daß die königl. Beamten so eifrig ositirt und die vinculare Presse so schwierig und gemein mit ihrem „Patriotismus“ austrat, das hat nicht wenige Wähler zu unserer Partei getrieben. Dazu kommt, daß die scandalöse Militairaffaire in noch lebhaftem Andenken steht, und wir verheissen, Abb. Ludwig werde in anderer Weise unsere Interessen vertreten, als Amtmann Rosch es hätte können und wollen. Letzterer hat auf letzten Landtag in Allem im Sinne der hochsecularen Ersten Kammer gestimmt, und es wurde die höchste Zeit, daß in hiesigem Wahlkreise den dominanten Amtleuten, Assessoren und Subalternen, den Ordenshabern, Commerzienräubern und deren Nachtretern gezeigt wurde, wie wenig man geneigt ist, durch Did und Dumm mit unserer Ersten Kammer und den reichsähnlichen sächsischen Patrioten zu gehen.

— Die Mitglieder der sächsischen Militairvereine wird es besonders interessiren, daß sich neuerdings im Großherzogthum Baden ein Verband badischer Militairvereine gebildet hat, dessen Delegirte bei Abfassung des acceptirten Centralstatuts denjenigen Entwurf zum Nutzen wählten, welchen das seiner Zeit in Sachsen bestandene provisorische Directorium behufs Centralisation von Sachsen's Militairvereinen ausgearbeitet hatte und das der sächsischen Delegirtenversammlung im Kadettenhause zu Dresden vorgelegt, von dieser aber verworfen wurde.

— Nach dem im Juli dieses Jahres ausgetragenen Jahresschiff der Landesschule Meissen sind Ostern 1873 als Alumnen d. h. in Freistellen aufgenommen worden die Söhne des Kirchschulchters Wolf in Erlau, des verstorbenen Advocaten Krebschmann in Leipzig, des Polamentirten Schröder in Rohrheim, des Advocaten und Stadtrathes Schmolz in Strebla, des Advocaten Hartwig in Pirna, des Fabrikbesitzers Buchwald in Großenhain, des Contrôleurs Tröger in Meißen, des Gerichtsamtmanns Strauß in Strebla, des verstorbenen Canistrius-Schulhöf in Weimar, des Gerichtsraths Kratz in Kanaberg, des verstorbenen Advocaten Schopper in Amt, des Oberinspectors Zimmermann in Dresden und des verstorbenen Oberpfarrers Rosenthalen ebendaselbst. Söhne von Geheim-

räthen, Kirchenräthen, Consistorialräthen, Medizinalräthen, Domherren, Rittergutsbesitzern, Particularien, Rentiers &c. sind demnach diesmal nicht in Freistellen aufgenommen worden.

— Am Sonntag, den 7. d. M. Nachmittags 3 Uhr berührten eine bedeutende Anzahl Wallfahrer den Ort Großhennersdorf bei Herrnhut, sie waren auf dem Weg nach dem berühmt gewordenen Gnadenorte Philippsthal. Einer stromm Pilgerin aus Böhmen war auf dieser Reise unwohl geworden, ihre Begleiter fuhren sie in den Ortsteich, schwanden sie dort in einen Stall und entsetzten sich. Die Wirthin veranlaßte zwar einige zum Tablett und Pflügen der Kranken, aber sie meinten, sie könnten nicht dableiben da sie den andern Tag früh bei der ersten Messe in Philippsthal sein mühten. Kurze Zeit hierauf, nachdem die Kranken sich erbrochen hatte, stellte sich Durchfall ein und sie gab ihren Geist auf.

— Dem „Dresdner Anzeiger“ vom Freitag ist eine Probenummer des neuen Blattes „Der Patriot“ beigelegt; uns ist ein Exemplar davon nicht zugänglich. Die Probenummer wird übrigens von dem 1. erschienenen Umschlag richtig abgezählt, und aus dieser Überprüfung ist allerdings der Schluss zu ziehen, daß der „Patriot“ — eine sehr schöne Gegend sein muß.

Weltausstellung.

XXVII.

Der Fürstenpavillon und das deutsche Versammlungshaus.

+ Wien, 17. September. Die den Fürstenpavillon von allen Seiten einschließenden Gartenanlagen sind freilich nicht geeignet, großartige Wirkungen hervorzurufen, denn Dies gefällt schon die verhältnismäßig geringe Ausdehnung des Raumes nicht, trotzdem aber bieten dieselben durch die geschmackvolle Anordnung der Bosquets und Blumenpartien, sowie durch die fleißige und aufmerksame Unterhaltung des Geschaffenen ein kleines Paradies, dem wir entschieden gegen alle übrigen Schöpfungen auf diesem Gebiete den Vorzug einräumen müssen.

Die Anlagen sind im natürlichen Style ausgeführt, und es schlägt sich nun der unmittelbar um den Pavillon liegende Theil in seinen Conturen den Formen des Gebäudes an.

Zu beiden Seiten des Eingangs sind große Lorbeeräume aufgestellt, die durch ihr fröhliches Grün ungemein hervorheben und zugleich ein sanntes Schubdil bildet, das wohl würdig, dem Kubusplatz des Deutschen Kaiser als Schmuck zu dienen. In ihrem Kontrast dagegen doppelt wirkend, unverbrechen zahlreiche Petunien, Fuchsien, Verbene, Rosen und prächtige Lilien die saftigen Blütenflächen, während sächsartig angelegte Beete einen im bunten Farbenschaus prangenden Teppich bilden. Von größeren Pflanzen und Bäumen erwähnen wir den m. r. würdig aussehenden Sonnenfichtbaum, Sciadoplyx verticillata, aus Japan, die Cladie aller Tannen, Abies nordmanniana, vom Kaukasus und den neuseeländischen Flachs Phormium titax, aus dessen zähen Blättern die Neuseeländer ihren Flachs bereiten.

Die auf allen Seiten durch Bosquets verdeckten Mauern des Industriepalastes sind auf der linken durch eine Art Säulengang unterbrochen, der aus Thon hergestellt ist und vor dem sich die aus gleichem Material konstruirte Statue der Germania befindet.

Der auf der entgegengesetzten Seite liegende Rotundenbau schließt das Schwarzwälder- und das deutsche Versammlungshaus ein, welch letztere in seiner Banane dem Fürstempavillon gleicht. Der große Mittelbau, in dem eine reich auswahl deutscher Zeitungen ausliegt, dient als Lesesaal, während der kleine Saal zur rechten als Bureau, der links hingegen als Schreibzimmer eingerichtet ist, in dem 6 Pulte nebst entsprechenden Schreibtischfilzen den Angehörigen der deutschen Nation zur unentbehrlichen Verfüzung gestellt sind. Wohl zum ersten Mal auf einer Ausstellung seien wir auf diese Weise All-Deutschland als ein einziges Glied austreten, vor dem die Kleinstaaten verschwinden.

Die Idee zur Anlage dieses Gebäudes, daß nebst dem Fürstempavillon von A. Heine aus Berlin aufgestellt wurde, ist als eine überaus glücklich zu bezeichnen, denn der Pavillon bildet den Centralisationspunkt, und wie schon der Name sagt, Versammlungsort aller deutschen Besucher und nicht mit Unrecht werden wir von allen anderen Nationen darum beneidet, deren keine ein solches Ausstellungsobjekt aufzuweisen hat. Auch hier verbleiben zierliche, wenn auch weniger prächtige Gartenanlagen dem Ganzen einen reizenden Ansehen und jeder Deutsche kann mit Genugthuung aus beide Schöpfungen blättern, die ein sprechendes Zeugniß der Biedermeierzeit Deutschlands und gleichsam zurufen, daß es darüber ist mit dem Fluge der alten Römer und daß der Geist des alten Barbaren, des Kaiser Friedrich, verjüngt wieder auferstanden ist. II.

Nach dem Parisen Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7. Uhr Morgens

in	am 17. Sept.	in	am 17. Sept.		
G.	G.	G.	G.		
Brüssel . . .	+	9,4	Havre . . .	+	15,0
Grüningen . . .	+	11,7	Moskau . . .	+	9,2

Gut. alte Teller x., werben in jedem Ocasium zu hohen Preisen geläuft. Adressen unter S. O. # 506 in der Expedition d. Bl.

Gesucht ein kleiner zweiflügiger Handwagen Frankfurter Straße 39, parterre links.

6000 Thlr. sucht als erste Hypothek auf ein Grundstück in Görlitz Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße Nr. 24, III.

Von einem hiesigen Bürger werden 200 Thlr. gegen Sicherheit und gute Binsen zu leihen gesucht. — Adressen unter A. D. erbeten in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Wer lebt einem jungen gebildeten Mädchen 5 or 2 Monate? Adr. unter R. # 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

10,000 Thaler

finden gegen erste gute Hypothek u. auf längere Zeit auszuhol. durch Adr. Dr. Kühne, Grimm. Str. 26, I.

80,000 Thaler

finden in einzelnen Posten auf Güter und Häuser gegen gute Hypotheken zu begeben, und werden Güter bis zu 100 Thaler aus eine Steuer-einheit, und Häuser von $\frac{1}{2}$ bis zu $\frac{1}{4}$ d. Brandstätte beliehen. Nähre Auskunft wird ertheilt in der Restauration "Zur Sachsenkrone" auf der Sophienstraße in Leipzig.

65,000 Thlr. Cassengelder und ca. 80,000 Thlr. Stiftungsgelder

finden uns per Neujahr zur Ausleihung auf erste gute Hypotheken angestellt worden. Gefüche erbetten wir uns recht bald.

Vieweg & Co., Hainstr. 3, I.

90,000 Thlr.

finden an Kauf- und Geschäftsteile in einz. Posten, jedoch nicht unter 500 or gegen Sicherheit auszuleihen. Off. unter T. B. 400. werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silbermünzen. Brühl 10, II.

Geld. Gesucht werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Perlkäusche, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider x., Rücklauf mit 5% Provision pr. Mon. Gebr. Gollner, Brühl Nr. 89, I. r.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Perlkäusche, Wertpapiere, Bettlen.

Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. beim Rücklauf Binsen billigt Brühl Nr. 36, I. Etage. Hoher Festtag halber Montag den 22. u. Dienstag den 23. d. geschlossen.

Geld an Studenten, Offiziere und nobile Herren gegen billige Provision auszuleihen. Adressen unter W. K. 23. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Geld auf Wertpässchen, sowie Anlauf der selben Petersstraße Nr. 21, 2. Etage.

Geld ist gegen gute Wechsel oder sonstige Sicherheit auszuleihen. Adr. sub P. L. # 708 in der Expedition dieses Blattes.

Borschus gegen Rücklauf auf alle gangbaren Waaren und Gegenstände, Cautions-, Pensions-, Roger- u. Reibausche. Reichstraße Nr. 18, Hof, I. Et.

Geldvorschüsse auf alle Werthgegenstände Burgstraße 26, II.

Keelles Heirathsgesuch!

Ein junger Kaufmann von nicht unangenehmem Neuborn wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, um bei gegenseitiger Rechnung sich mit derselben zu vertraut zu machen. Vermögen erwünscht, doch nicht unbedingt notwendig.

Gef. Offerten nebst Photographien unter F. F. R. poste restante Leipzig.

Discretion Ehrensache.

Ein junger Geschäftsmann u. Bürger in Leipzig wünscht sich mit einer jungen Dame von 25 bis 30 Jahren mit etwas Vermögen zu verheirathen. Hieraus Reflexionen wollen gef. Ihre Adr. unter H. K. # poste restante Leipzig Hauptpostamt niedergelegen. Verhöhrigkeit Ehrensache.

Bon einem hiesigen Gesangvereine werden — um eine Gleichheit der Stimmen zu erzielen — ein guter 1. und 2. Tenor als Mitglieder gesucht. Betreffende Verein verfügt über schöne Stimmen und sind eine gute Stütze des Gesanges sowie ein höchst freundschaftlicher und geselliger Stam vorherrschend.

Einige Adressen wolle man unter G. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Offene Stellen.

In Commission

oder fest Rechnung wünsche ich meine Fabrikate in transportablen Gaslaternen für die Michaelistadt einem soliden Geschäft zu übergeben. Bornhard Schenker, Dresden, Seminarstraße.

Für die Umgegend von Leipzig werden tüchtige Agenten von einer inländ. Lebensvers. gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub O. P. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zur Vermittelung des Verlaufs eines größeren Postens im Farbe nicht probemäßiger Militär-Tuche in hellblau, dunkelblau, dunkelgrün und schwarzblauem Hosenstoff bestehend, wird für bevorstehende Woche ein mit der Kundshaft bestimmter Agent oder Commissariat gegen gute Provision gesucht. — Adressen unter C. M. # 891. befördert die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht 1 Commis, 1 underl. Off.-Sew., 1 Haussmann, 2 Diener, 2 Kutscher, 2 junge Markthelfer, 4 Kellnerburschen, 5 Bausburschen durch A. Loß, Hinterstraße 46, II.

Ein hiesiges Gross-Geschäft in Garwaaren sucht zum baldigen Antritt einer tüchtigen, mit der Branche völlig vertrauten

jungen Mann

für das Lager und erbittet Offerten nebst Referenzen mit der Bezeichnung F. W. L. # 18. durch die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen einen jungen Kaufmann (gelehrter Materialist) als zweiten Verkäufer sofort zu engagieren.

Vordäufiger Gehalt 250 Thlr.

Consument-Verein Schönefeld bei Leipzig.

Für eine Fabrik wird ein tüchtiger Buchhalter, vertraut mit doppelter Buchführung u. Correspondenz gesucht. Stellung dauernd. Eintritt 1. Januar 1874. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche werden unter A. S. poste rest. entgegengenommen.

Für ein Thüringer Band- und Manufakturwaren-Geschäft ein groß wird ein routinierter Reisender gesucht.

Kenntnis der Branche wird bedingt und sind Offerten zu richten unter Chiffre W. G. No. 3. an die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges, größeres Manufakturwarengeschäft sucht einen in dieser Branche routinierten

Reisenden.

Nur solche wollen Offerten unter No. 500. an die Herren Knauth, Nachod & Kühne hier addressieren.

Bon einer größeren Cigarren-Fabrik wird zum baldigen Antritt ein routinierter Reisender für Thüringen und Nord-Deutschland unter günstigen Bedingungen gesucht.

Gezielte Bewerber wollen unter Beifügung ihrer Adresse und Chiffre L. P. G. 6155 ihre Offerten an Bernhard Freyer, Announce-Bureau, Leipzig, einsenden.

Ein tüchtiger Seifenfieder, der die Fabrikation von Schwefelseife, Kerzen, Seifen- und Toiletteseifen gründlich versteht, wird gesucht. Franco-Offerten unter M. S. 795.

befördert die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Mannheim.

Einen jüngern Schreiber sucht z. 1. Oct.

Adr. Dr. Oscar Deutrich, Grimm. Str. 20, II.

Ein Schreiber wird gesucht.

Heinz. Schmidt, Verlagsbüro, Nürnberg. Str. 10.

Ein junger Mann, der gewandt, schreiben und zuverlässig rechnen kann, findet zur bevorstehenden Messe eine Stelle.

Zu melden Brühl 65/66 bei A. Löwenthal.

Ein Pianist

wird sofort zu einer Concertreise zu engagieren gesucht. Nur tüchtige Leute wollen ihre Offerten unter "Pianist" in der Expedition dieses Blattes

gesucht. Ein junger Kaufmann von nicht unangenehmem Neuborn wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, um bei gegenseitiger Rechnung sich mit derselben zu vertraut zu machen. Vermögen erwünscht, doch nicht unbedingt notwendig.

Gef. Offerten nebst Photographien unter F. F. R. poste restante Leipzig.

Discretion Ehrensache.

Ein junger Geschäftsmann u. Bürger in Leipzig wünscht sich mit einer jungen Dame von 25 bis 30 Jahren mit etwas Vermögen zu verheirathen. Hieraus Reflexionen wollen gef. Ihre Adr. unter H. K. # poste restante Leipzig Hauptpostamt niedergelegen. Verhöhrigkeit Ehrensache.

Bon einem hiesigen Gesangvereine werden — um eine Gleichheit der Stimmen zu erzielen — ein guter 1. und 2. Tenor als Mitglieder gesucht. Betreffende Verein verfügt über schöne Stimmen und sind eine gute Stütze des Gesanges sowie ein höchst freundschaftlicher und geselliger Stam vorherrschend.

Einige Adressen wolle man unter G. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Offene Stellen.

oder fest Rechnung wünsche ich meine Fabrikate in transportablen Gaslaternen für die Michaelistadt einem soliden Geschäft zu übergeben. Bornhard Schenker, Dresden, Seminarstraße.

Für die Umgegend von Leipzig werden tüchtige Agenten von einer inländ. Lebensvers. gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub O. P. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht ein kleiner zweiflügiger Handwagen Frankfurter Straße 39, parterre links.

Für eine Gleichheit der Stimmen zu erzielen

— ein guter 1. und 2. Tenor als Mitglieder gesucht. Betreffende Verein verfügt über schöne Stimmen und sind eine gute Stütze des Gesanges sowie ein höchst freundschaftlicher und geselliger Stam vorherrschend.

Einige Adressen wolle man unter G. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Offene Stellen.

oder fest Rechnung wünsche ich meine Fabrikate in transportablen Gaslaternen für die Michaelistadt einem soliden Geschäft zu übergeben. Bornhard Schenker, Dresden, Seminarstraße.

Für die Umgegend von Leipzig werden tüchtige Agenten von einer inländ. Lebensvers. gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub O. P. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht ein kleiner zweiflügiger Handwagen Frankfurter Straße 39, parterre links.

Für eine Gleichheit der Stimmen zu erzielen

— ein guter 1. und 2. Tenor als Mitglieder gesucht. Betreffende Verein verfügt über schöne Stimmen und sind eine gute Stütze des Gesanges sowie ein höchst freundschaftlicher und geselliger Stam vorherrschend.

Einige Adressen wolle man unter G. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Offene Stellen.

oder fest Rechnung wünsche ich meine Fabrikate in transportablen Gaslaternen für die Michaelistadt einem soliden Geschäft zu übergeben. Bornhard Schenker, Dresden, Seminarstraße.

Für die Umgegend von Leipzig werden tüchtige Agenten von einer inländ. Lebensvers. gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub O. P. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht ein kleiner zweiflügiger Handwagen Frankfurter Straße 39, parterre links.

Für eine Gleichheit der Stimmen zu erzielen

— ein guter 1. und 2. Tenor als Mitglieder gesucht. Betreffende Verein verfügt über schöne Stimmen und sind eine gute Stütze des Gesanges sowie ein höchst freundschaftlicher und geselliger Stam vorherrschend.

Einige Adressen wolle man unter G. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Offene Stellen.

oder fest Rechnung wünsche ich meine Fabrikate in transportablen Gaslaternen für die Michaelistadt einem soliden Geschäft zu übergeben. Bornhard Schenker, Dresden, Seminarstraße.

Für die Umgegend von Leipzig werden tüchtige Agenten von einer inländ. Lebensvers. gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub O. P. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht ein kleiner zweiflügiger Handwagen Frankfurter Straße 39, parterre links.

Für eine Gleichheit der Stimmen zu erzielen

— ein guter 1. und 2. Tenor als Mitglieder gesucht. Betreffende Verein verfügt über schöne Stimmen und sind eine gute Stütze des Gesanges sowie ein höchst freundschaftlicher und geselliger Stam vorherrschend.

Einige Adressen wolle man unter G. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Offene Stellen.

oder fest Rechnung wünsche ich meine Fabrikate in transportablen Gaslaternen für die Michaelistadt einem soliden Geschäft zu übergeben. Bornhard Schenker, Dresden, Seminarstraße.

Für die Umgegend von Leipzig werden tüchtige Agenten von einer inländ. Lebensvers. gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub O. P. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht ein kleiner zweiflügiger Handwagen Frankfurter Straße 39, parterre links.

Für eine Gleichheit der Stimmen zu erzielen

— ein guter 1. und 2. Tenor als Mitglieder gesucht. Betreffende Verein verfügt über schöne Stimmen und sind eine gute Stütze des Gesanges sowie ein höchst freundschaftlicher und geselliger Stam vorherrschend.

Einige Adressen wolle man unter G. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Offene Stellen.

oder fest Rechnung wünsche ich meine Fabrikate in transportablen Gaslaternen für die Michaelistadt einem soliden Geschäft zu übergeben. Bornhard Schenker, Dresden, Seminarstraße.

Für die Umgegend von Leipzig werden tüchtige Agenten von einer inländ. Lebensvers. gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub O. P. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht ein kleiner zweiflügiger Handwagen Frankfurter Straße 39, parterre links.

Für eine Gleichheit der Stimmen zu erzielen

— ein guter 1. und 2. Tenor als Mitglieder gesucht. Betreffende Verein verfügt über schöne Stimmen und sind eine gute Stütze des Gesanges sowie ein höchst freundschaftlicher und geselliger Stam vorherrschend.

Einige Adressen wolle man unter G. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niedergelegen.

Offene Stellen.

oder fest Rechnung wünsche ich meine Fabrikate in transportablen Gaslaternen für die Michaelistadt einem soliden Geschäft zu übergeben. Bornhard Schenker, Dresden, Seminarstraße.

Bekäuferin-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird bei gutem Gehalt eine gewandte Bekäuferin gesucht, welche bereits in einem Geschäft in Stellung war. Sie mit guten Bezeugnissen verfahrene wollen werden bei **C. G. Werner**, Spielwarenhandlung, Nicolaistraße Nr. 49.

Gesucht werden junge Mädchen zum Salieren im Filzstücken Ritterstraße Nr. 11, parterre rechts.

Gebüte Sammeltunyhänerinnen

sind gut lobende Arbeit bei **W. Reinhardt**, Weststraße 58.

Gesucht wird bei fester Stellung ein ganz solides Mädchen, welches gut nähen kann und Haushaltshilfe. Eine, welche bei Eltern wohnt, aus der Nähe des Bayerischen Bahnhofs bevorzugt.

Krautmarkt Nr. 16, Schirmgeschäft.

Eine gebüte Weinhändlerinnen finden bei dauernder Beschäftigung gegen guten Lohn.

Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Eine gebüte Weinhändlerinnen finden bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung.

Eulenstraße 24 b, 3 Tr. rechts.

Ein junges ausländ. Mädchen wird sofort zu leichter Arbeit gesucht Hohe Str. 22, part.

Junge Mädchen können binnen 14 T. gründl. in Maschinenräumen erl. Thomaskirchhof 4, I. I.

Eine gebüte Punctiererin wird gesucht von **G. Kreysing's Buchdruckerei**, Königstraße 26.

Punctirerin

der Kugelerin gesucht Zeitzer Straße 44.

Eine Anlegerin

sind eine Absängerin finden lohnende Arbeit in der Steinbrückerei von

Breitkopf & Härtel.

Eine Auslegerin sucht **Drugulins Buchdruckerei**.

Mädchen,

welche im Falzen u. Heften geblüht, finden lohnende Stelle bei **Crusius**, Boltzmar's Hof.

Mädchen zum Bündestesten und Falzen sucht **G. Gieseckens**, Querstraße Nr. 10.

Mädchen 3. Falzen u. Bündebüthen werden gesucht Nürnberger Straße Nr. 23 parterre.

Zwei junge kleine Mädchen 3. Taschenauflagen werden ges. in der Conditorei Große Tuchhalle.

Gohlis.

Schickte Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der **Seigensfabrik**, Rödern'sche Straße Nr. 6 zu Gohlis.

Mädchen, fleißig und ordentlich geblüht im **Coloriren**, erhalten, Lohn bis 3-4 reichlich Friedrichstraße 11, 1 Trepp.

Mädchen zu leichter Arbeit (Coloriren) finden Beschäftigung Webergasse Nr. 4, 2 Tr.

Junge Mädchen

werden zu leichter, dauernder Arbeit gesucht in der Auguspapierfabrik Eulenstraße 13.

20 Mädchen

sind dauernde Arbeit in der Spinnerei Färberstraße Nr. 12.

Mädchen zu leichter Arbeit u. gebüte Kartonagenarbeiterinnen werden ges. Nicolaistr. 13, IV.

Gesucht sofort eine perfecte Oberhemden-Mutterin Dantstraße 17, III. Kirchhof.

Gesucht sofort 2 Kellnerinnen auswärts durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

2 Kellnerinnen und 1 selbstständ. Küchenmädchen nach auswärts jüngere Stelle bei **W. Meinhardt**, Ranzödter Steinweg 63.

Ich suche eine perfekte

Röschin, die bei hohem Lohn mit einer deutschen Familie nach England geht. Mädchen mit guten Bezeugnissen können sich melden Wintergartenstr. 14, I.

Eine gute Köchin,

sonstiglich gesetzten Alters, die auch die Haushaltung übernimmt, findet bei einer einzelstehenden Herrschaft bei **hohem Lohn** Dienst zum 1. Oktober.

Wit guten Bezeugnissen verfahrene Reflectantinnen können sich von 8-10 Uhr Vormittags melden Turnerstraße Nr. 7, 1 Etage.

Gesucht

wird gegen hohen Lohn eine **Röschin**, welche ihr Fach gründlich versteht. Nur solche wollen sich mit ihren Bezeugnissen melden Salomonstraße Nr. 23, 3 Tr. Vormitt. von 8-10, Nachm. von 2-5.

Eine Köchin, welche etwas Haushaltung mit übernimmt, wird bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt oder 1. Oktober in Halle a/S gesucht. Näheres bei Frau Gölicke, Neudorf, Gemeinde-Hofe Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht 4 Kochmädchen, 3 Verkäuferinnen, 1 Conditorei, 2 anständige Kellnerinnen, 6 Hausmädchen d. **J. Werner**, Dantstraße 25, Tr. B, I.

Ein anständiges Mädchen zur Führung des Geschäfts wird gesucht.

Näheres in der Filiale dieses **M. Hain**, Straße 21, Gewölbe.

Eine tüchtige Restaurationsköchin u. eine Privatkochin suchen Stelle.

From Gläser in Koch Hof.

Gesucht 4 Wirthschaft, 5 Verkäufer, 2 Gez., 4 Küffetm., 5 Kellnerin, 6 Köchin, 3 Stuben, 16 Dienstmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3. I.

Gesucht 2 Wirthschafter, 1 Kochmams., 18 Köchin, 2 Kellner, 2 Stuben, 14 Haus, 28 Küchenmädchen d. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird eine Jungemagd

in gesetztem Alter, welche im Nahen u. Blättern erfahren ist.

Vossstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht 1 pers. Kammerjungfer (I. eins. D.),

1 deutsche Bonne, 2 Delconom. Wirthschafterinnen,

2 Kochmamsells, 5 Köchin, 3 Stuben, 9 Dienstmädchen durch **A. Löffel**, Ritterstraße 46, 2 Tr.

Gesucht wird so. eine Jungemagd v. 14-16 J. für die Messe Thomaskirchhof 7, 1. Etage.

Eine gewandtes Stubenmädchen zum 1. Oct. gesucht Gustav-Adolph-Straße Nr. 35.

Ein gebildetes Fräulein, welches schon conditioniert hat, die seine Röthe versteht, sowie im Schneider- und weiblichen Handarbeiten geblüht ist, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Anmeldungen mit Bezeugnissen werden entgegnet. Reichsstr. 44, I.

Gesucht ein stolzes Mädchen für Stuben den ganzen Tag Pleichengasse Nr. 6.

Gesucht 2 Mädchen für Küche u. Haushalt zum 1. Okt. und 1. Okt. zum 15. Oct.

Unentgeltlich zu erfragen bei Frau Meinhardt, Ranzödter Steinweg Nr. 63.

Ein anständiges Mädchen, das der bürgerlichen Röthe vorstehen kann und die Haushalt mit besorgt, wird für 1. Oct. zu mieten ges. Mit Bezeugnissen zu melden Salomonstr. 14, 3. Et. r.

Ein anständiges Mädchen mit guten Bezeugnissen für Küche u. Haus wird gesucht nach außerhalb für einen guten Dienst bei Leuten ohne Kinder. Röhren zu erst. Querstraße 5, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein ordentliches arbeitsames Mädchen für Küche und Haushalt. Zu melden Königstraße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht, mit guten Bezeugnissen verschaffen, wird für Küche und Haushalt zum 1. October gesucht Frankfurt-Straße 51, parterre rechts.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn Turnerstraße Nr. 8b, im Geschäft.

Gesucht wird pr. 1. Oktbr. für Küche und häusliche Arbeiten ein gut empfohlenes Mädchen Dresdener Geschäft Königstraße 30, links 1 Treppa.

Ein Mädchen, mit guten Bezeugnissen verschaffen, wird zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Katharinenstraße 8, 2. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen von 14 bis 16 J. zu leichter Arbeit Universitätsstr. 1, III.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Zu erst. Magdeburger Bahnhof, Ank.-H. 1. Et. für einen älteren Herrn (Rentier) wird ein braves ordentliches Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, zum 1. October gesucht

Poniatowskystraße 14, I. links.

6 Küchenmädchen bis 40 J. Lohn, 2 Hausmädchen werden so. gesucht. Naundorf, Kochstraße 14, I.

Gesucht wird 1 Hausmädchen, 1 Mädchen für alles sofort Lange Straße 9, 2 Treppen.

Gesucht wird für möglich ob. pr. 1. Oktbr. ein ordentliches fleißiges Mädchen für leichte häusliche Arbeit Hohe Straße Nr. 7, 2. Etage Vormittag bis 11 Uhr, Nachmittag 2-5 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. October gesucht Schönfeld, Neuer Bau, Dr. Schmidt's Haus 2 Treppen links.

Gesucht wird ein j. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Reichels G, 2. Gasse 3, 1. Et. r.

Gesucht

wird ein anständiges zuverlässiges Mädchen für Kinder bei gutem Lohn Gebäustraße Nr. 3, II.

Ein sehr ordentliches, zuverlässiges und nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort oder später gesucht in

Gohlis, Hauptstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein Mädchen zur Pflege eines Kindes für den ganzen Tag Bleichengasse Nr. 6.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag Thomaskirchhof Nr. 10, part.

Gesucht wird eine Aufwärterin für Nachmittag Nicolaistraße 53 im Gewölbe.

Eine Aufwärterin wird sofort für die Messe gesucht Klostergasse Nr. 7, Restauration.

Gesucht wird eine gutempfohlene Krankenpflegerin. — Anerbietungen unter D. 120. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Hilfegesucht.

Ein junger Mann,

welcher seither in Berliner und Leipziger Bankhäusern thätig war, sucht vom 1. October ab

Stellung. Dr. werden cb. unter L. 244 in der Filiale d. Bl. Dantstraße 21, part.

Die Vertretung nebst Lager einer wirklich leistungsfähigen Düsenfabrik wird von einer Papierhandlung zu übernehmen gesucht. Ges. Offerten unter R. S. No. 1485. werden an die **Annoncen-Expedition** von Rudolf Moosse in Chemnitz erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 3 Jahren in einem Braunkohlenwerk als Verwalter und Buchhalter war, sucht, gefügt auf gutes Bezeugnis und Empfehlungen, anderweitige Stellung. Adressen erbeten unter B. Sch. 122. poste restante Borna einzusenden.

Comptoirstelle

(Ausführung, deutsche Correspontenz) sucht für Dauer am Platze ein gut empföhler Commiss in mittleren Jahren und erbitzt sich geheime Briefe auf der Thierarzneischule zurückliegt, sucht, mit besten Absichten verschen, bald Stellung hier oder in der Nähe. Geläufige Auskunft ertheilt Herr Lippert, Dresden-Straße Nr. 29.

Ein gewandter militärfreier Kellner sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse und eine gute Handchrift, per 1. October anderweitiges Engagement.

Adressen bittet man unter V. X. II 100. Stadt Dresden, Altenburg, niedezulegen.

Stelle-Gesuch.

Für meinen bisherigen Schreiber suche ich per 1. November e. anderweite Stelle und sehr gef. Ausgaben bez. Offerten entgegen. Emilienstraße 13 e, II. Delonomierath Dietrich.

Ein in seinem Fach tüchtiger

Beschlagschmied,

der in gleicher Eigenschaft 3 Jahre beim Militair (Artillerist) thätig gewesen, vor dem einen Curtius auf der Thierarzneischule zurückliegt, sucht, mit besten Absichten verschen, bald Stellung hier oder in der Nähe. Geläufige Auskunft ertheilt Herr Lippert, Dresden-Straße Nr. 29.

Ein gewandter militärfreier Kellner sucht,

gefügt auf gute Bezeugnisse und eine gute Hand-

chrift, per 1. October anderweitiges Engagement.

Adressen bittet man unter V. X. II 100. Stadt Dresden, Altenburg, niedezulegen.

Ein cautiouslicher Büfettier sucht Stelle

durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Kellner

empfiehlt für Messe und fest

W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein zuerst. j. Mann (cautiousfähig) sucht als Büfett- oder Servitellner Engagem. Werke könne auch als 2. Koch Stellung verschen. Röh. durch **A. Löffel**, Ritterstraße 46, II.

Mehrere gute Kellner

suchen Stelle. Zu erst. im Verein-Comptoir Ranzödter Steinweg 63.

Ein Mann

in gesetzten Jahren, ohne Kinder, deshalb ganz unabhängig, sucht eine Stelle als Haus- oder sonstiger Verwalter oder etwas Neuhliches. Der Eintritt kann sofort geschehen. Offerten unter K. Y. 1864. befördert die **Annoncen-Expedition** v. Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Ein erblindeter, junger Mann, mit Pianofortespiele vertraut, dittet um Beschäftigung. Geechte Reflectirende werden gebeten ges. Off. Ritterstraße Nr. 39, 3 Tr. links niedezulegen.

Ein junger fröhlicher, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrener, mit den besten Bezeugnissen versehener Delonomi sucht Stellung in Leipzig oder Umgegend, sei es als Markthelfer, Contobiner, Schafffußführer oder dergl. und er bietet sich derselbe zur Stellung von Gaution jeder Höhe. Offerten bittet man unter W. K. II 2826 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht

Eine fröhliche Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen bittet man Dörrstraße Nr. 1 b, 4 Treppen abzugeben.

Eine geistige Plätterin sucht Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man Königplatz Nr. 9 bei Frau Feuerlein niederzulegen.

Eine tüchtige Kochfrau sucht Beschäft. zur Messe. Zu erste. Antonstraße Nr. 5 (Thorweg), 1 Tr.

Eine zuverlässige Köchin in ersten Jahren, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht bei anständiger Herrschaft Stelle zum 1. October.

Adressen bittet man niederzulegen Dorothéstraße Nr. 8, 3 Tr. rechts.

Eine gut erprobte Kochwamsell, dgl. eine Küstewamsell suchen Stellung durch A. Löffl, Ritterstraße 46, II.

Eine junge Beamte-Witwe sucht Stellung als Wirthschafterin. Stadt Magdeburg, Hof rechts 1 Tr.

Für ein junges anständiges Mädchen v. 18 J. wird eine Stelle als Tüte der Haushfrau gesucht. Offerten werden unter A. B. poste restante Elena erbeten.

Eine einzelne ans. Person, welche als Wirthschafterin sehr gut empfohlen ist, sucht die Messe hindurch in einem Hotel oder auch als selbständige Wirthschafterin, gleichwohl ob auf dem Lande oder in der Stadt, baldig Stellung.

Gef. Adressen werden unter A. 72 in Lindenau, Josephstraße Nr. 1, 3 Treppen links erbeten.

Eine im Nähn. Plätterin und Schönerin gesuchte Jungemad., sehr gute Zeugnisse, sucht sofort Stelle. Nähn. Lange Straße 40, 2 Tr.

Ein ans. Mädchen sucht Stellung als Jungemad. per 1. Oct. Adv. Peterstr. 37, Haushand.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, im Nähn. und Plättern bewandert, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Adressen erbeten Ranftüder Steinweg 19, Hof 2 Tr. II.

Eine dem gebildeten Stande angehörende junge Dame von auswärts, vertraut mit allen kleinen Arbeiten &c. sucht unter beschwerden Ansprüchen Stellung in einer Familie. Auf Wunsch kann sich das. binnen 2 Tagen vorst. Werthe Adr. werden unter Z. W. 180 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Stubenmädchen, gut empfohlen, sucht Verhältnisse halber bald eine gute Stelle. Adv. abzugeben unter A. F. in der Exp. d. Bl. oder bei der Herrschaft zu erste. Plagwitz, Leipzig, Str. 13.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht z. 1. Oct. Stelle für Küche u. Haush. bei ans. Herrsch. Zu erfr. bei der Herrschaft Kreuzstraße 11 f, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Oct. Stelle für Küche u. häusl. Arbeit erfahren Westf. Nr. 28 beim Haussmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit Georgienstraße Nr. 20.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Weißt. 64 b, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Klasse allein vorstehen kann, sucht Stellung 1. October. Gef. Adressen Petersstraße 37 im Haushand.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht verhältnisschäler gleich oder zum 1. Oct. Stelle. Rudolphstraße 6, 4 Tr.

Ein junges reinliches Mädchen sucht Dienst für alles oder als Stubenmädchen bei anständ. Herrschaft. Werthe Adressen sub A. J. 6 bittet man in der Filiale d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, im 15. Jahre, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft.

Zu erfragen Bayrische Straße Nr. 22 part.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst bis 1. October für leichte häusliche Arbeit oder für Kinder.

Adressen bittet man niederzulegen Barsch-göchken Nr. 5 im Seihengeschäft.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und Haushalt zum 1. October Ranftüder Steinweg 20, Hof rechts 1 1/2 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Brüderstraße 27, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht für die Nachmittagsstunden eine Aufwartung. Näh. Johannisk. 32, Tr. A II. r.

Mietgesuche.

Eine große Budenplane wird über die Messe zu leihen gesucht von G. Altmann, Grimmaische Straße 21.

Restauration oder Gasthof, mit oder ohne Inventarium, auch in einer Provinzialstadt, wird von einem zahlungsfähigen Sohne zu übernehmen gesucht. Werthe Offerten mit näheren Angaben erbeten unter A. W. bei Herren Portal, Leipzig, Brüderstraße 14, 3. Et.

Gesucht für nächste Messe und folgende ein Local von 1 oder 2 Zimmern für Musterlager, wovon heraus, 1. oder 2 Etagen, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter H. B. poste restante Glashaus.

Für die ersten 8 Tage der Messe wird Mitte der Nicolaistraße ein geräumiges Zimmer, vorherraus, 1. oder 2 Etagen, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter H. B. poste restante Glashaus.

In der mittleren Reichstraße wird für die erste Messewoche ein geräumiges Zimmer mit 2 Betten zu mieten gesucht.

Gesäßige Offerten mit Preisangabe erbeten man unter Chiffre F. C. II 145 durch Haasenstein & Vogler in Reichenbach i. Vogtl.

Zu mieten gesucht sofort oder pr. 1. Oct. eine treide helle Niederlage, oder Parterre-Stube im Hause, in der Nähe des Vorherischen Bahnhofes. Adressen L. II 18, gezeichnet, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Niederlage, für Buchhändler geeignet, nicht zu groß, wird sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preis erbeten Sternwartenstraße 39, 1. Etage bei Serbe.

Gesucht wird sofort ein Ablagerungskasten für Baumaterial in der Nähe der Gerberstraße oder des Exercierplatzes. Offerten unter J. B. an Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25.

Für Ostern 1874

wird gesucht

eine Wohnung von 6—8 Zimmern, nicht weit von der Promenade, im Preis von 500 bis 600 pf. Adressen gesäßigt niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter H. 22.

Gesucht wird ein Familielogis bis zu 250 pf. in der nördl. Vorstadt oder deren Nähe. Adv. unter X. A. II 5, in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Familielogis im Preis von 200—250 pf. Adressen unter J. R. II 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für sofort oder später eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Vorherischen Bahnhofes. Offerten Weißstraße Nr. 19, 1 Tr.

Eine gut situierte alt. und sehr pünell. zahl. Witwe ohne Kinder sucht noch zum 1. Oct. Wohnung, 80—140 pf. Adv. Vorfußg. 4, Hrn. Jul. Weyling.

Wohnungs-Gesucht.

Für Ostern auch früher, wird eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern gesucht, möglichst Dresden oder Johannishügel. Adressen nimmt er gegenüber Th. Thomas, Thalstraße Nr. 5.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör sofort oder den 1. October in der Nähe des Th. Bahnhofes oder Göhlis zu mieten gesucht, Part. bis 3. Etage, Preis 130—150 pf. — Adressen unter M. G. in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesucht.

Ein kleineres Logis für zwei Celeste, unmeublirt, im Preis 80—100 pf. wird bis 1. Oct. dieses Jahres zu mieten gesucht. Offerten abzugeben Hotel Magdeburger Bahnhof.

Eine ruhige Familie sucht eine Wohnung in der Westvorstadt im Preis von 80—100 pf. per Ende Oct. Adressen werden in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, Gew., unter P. A. erb.

Ein anständ. Herr sucht in der Weststr. oder Plagwitzer Straße eine Wohnung v. 1—2 Zimmern, 1 Kamm., 1 Küche nebst Bub. Adv. sub H. 1. in der Filiale d. Blattes, Hainstr. 21.

Gesucht wird zum 1. October eine große Stube mit Kammer, unmeublirt, gleichwohl in welcher Lage, von Leuten ohne Kinder. Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen.

Stube u. Kammer mit oder ohne Möbel bei anständiger Familie von einer Dame sofort gesucht. Adressen: P. D. poste restante Leipzig.

Eine mehrere, unmeublirte Stube mit 2. wird von 2 Damen (Schwestern) soh. od. 1. Oct. gesucht. Werthe Adressen sub C. B. an die Exp. d. Bl. erb.

Ein einzelner junger Mann sucht eine unmeublirte Stube mit Kammer oder große Stube, am liebsten östliche Vorstadt.

Gef. Offerten unter J. G. II 36, in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht ein leerer Stübchen. Zu erfragen Sternwartenstraße 32, Hof 2 Tr., und Colonnadenstraße 5 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein leerer freundl. Stübchen in der Nähe der Grimmaischen Straße. Adressen unter B. H. II 52, in der Filiale d. Bl. Universitätsstraße erbeten.

Eine gebildete Dame sucht für 1. October eine freundliche unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Dr. Jungmann, Gerber- u. Uferstr. Ecke, abzug.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 meublirten Zimmern, verbunden mit vollständiger Pension für 2 Personen, wird für Anfang Octbr. in einer kleinen Familie gesucht. Adv. mit Preisangabe bittet man unter A. Z. 628, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Garnologis gesucht.

Ein selbständiger Kaufmann sucht pr. 1. oder 15. October ein Logis von 2 weibl. Zimmern mit eleganter Ausstattung. Weilicke Vorstadt wäre bevorzugs erwünscht. Rat. Offerten, die obigen Ansprüchen genügen, werden sub J. E. R. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. Octbr. in der Nähe des Augustusplatzes ein Garnologis (Wohn- u. Schloßstube) im Preis von 6—9 pf. Punktl. Ladung. Adv. abzugeben unter M. S. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Ein warmes, angenehmes, gut meubltes, meßfreies

Garnon-Logis,

möglichst aus Stube u. Schlaf-Cabinet bestehend, wird gesucht. Ges. Offerten werden unter Adressen G. B. 27, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garnon-Logis gesucht, Grimm. Steinweg, Dresdner Str. oder in der Nähe. — Offerten: F. Garazim, Rudnitz — Caussestraße, nebe Café Felsche.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. November a. c. oder früher bei anständiger Familie Logis und vollständige Kost. Benutzung eines Pianos erwünscht. Gsl. Offerten nebst Bedingungen sub G. & M. 20, in der Expedit. d. Bl. erbeten.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett wird für die ersten 8 Tage der Messe in der Niederschles. Hof. Markt Nr. 8 in bester Lage, an Lücke u. Flanellfabrikant. Näh. d. Hauptstr.

Zwei neben einander gelegene schöne Gewölbe am Neumarkt, nahe der Grimmaischen Straße, sind vom 15. Debr. d. J. ab anderweit zu vermieten. Besitzer sind gebeten ihre Adressen unter Chiffre A. N. 6182, niedergeliegen im Announces-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Meh.-Localvermietung.

Zu vermieten sind für die bevorstehende Messe noch einige Höhengewölbe in Vorher's Hof. Markt Nr. 8 in bester Lage, an Lücke u. Flanellfabrikant. Näh. d. Hauptstr.

Local-Vermietung.

Die zur Zeit vor der Leipziger Eröffnung die erste Etage des Hauses Ritterstr. 8 vom 1. April 1874 an anderweit zu vermieten durch Advocate Welde, Ritterstraße 4.

Zu vermieten ist von jetzt oder 1. Oktober an ein Vocal, aus mehreren Räumen bestehend, passend, als Comptoir für die Messe oder als ganze Jahr in der Grimm. Straße 1. Etage.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. II 597, abzugeben.

Musterlager.

Ein gr. Erkerzimmer 1. Et. ist vom 21. Sept. bis zum 1. Oct. sehr passend für diese Musterlager Nicolaistraße Nr. 15, 1. Et.

Für diese und folgende Messen ein Geschäftsl. in 1. Etage, bestehend aus einer großen Erkerstube, das sich jedoch durch Nebenzimmer noch erweitern lägt.

Einso 1 im Hof gelegenes apartes Gewölbe als Musterlager Nicolaistraße 15, passend für diese Musterlager Nicolaistraße Nr. 15, 1. Etage.

Großes Geschäftsl.

Ist zu vermieten und neue Einrichtung übernehmen. Näheres von 9—11 Uhr Klosterstraße Nr. 11, Hof 1 Etage.

Als Wohnung oder Geschäftsl.

Das ganze Parterre des Hauses Lange Straße 15 (Marienplatz) nebst großen Keller, mit drei Räumen auf gleich oder später zu vermieten.

Musterlager-Vermietung.

Zwei Räume zu Musterlager direkt von der Messe Nicolaistraße Nr. 18, 1. Etage.

Musterlager-Vermietung.

Thomaskirche 8, 1. Etage.

Musterlager-Vermietung.

Nicolaistraße 8, 2. Etage.

Musterlager-Vermietung.

Salzdach Nr. 4, 1. Etage.

Musterlager-Vermietung.

Grimmaische Straße 4, 2. Et. Auch in diesem ist ein freundl. Musterlager für 1—2 Jahre.

Für diese und folgende Hauptmessen ist in der Katharinenstraße ein großes 3-stufiges Geh. Zimmer in der 2. Etage als

oder für Confection passend, zu vermieten. Zu erfragen bei Hermann Wittich Reichstraße Nr. 33.

Zimmer, gut meublirt, zu Musterlager eignend, sind zu verm. Grimm. Str. 24, III.

Für diese Messe zu vermieten 1 W.

Zwei Räume als Muster-Lager.

Markt 6, 2. Etage.

Meh.-Vermietung.

Ein nach vorn gelegenes Zimmer in einer Etage der Grimmaischen Straße 2 ist während der Dauer der Messe zu vermieten. Daselbst eignet sich ganz besonders für Musterlager.

Rudolf Rosse, Announces-Expedition.

Zu vermieten eine Stube als Musterlager Petersstraße Nr. 40, parterre beim Kaufmann.

Hausstand.

Für die Dauer der Messen ist im Nr. 8. der Reichsstraße ein Hausstand zu vermieten. Näheres bei dem Kaufmann datelbst.

In der Theater-Passage sind noch einige

Berkaufsstände zu vermieten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 263.

Sonnabend, den 20. September.

1873.

In der Hainstraße (Neue Tuchhalle),
ist auf dem Tuchhoden 2-3 Wohlfände zu ver-
mieten. Röhres selbst zu erfahren von
beginnend den 20. September an.

Ein Hausstand

Für diese und folgende Wessen zu vermieten
Peterstraße Nr. 16.

Messvermietung. Ein Stube mit 1 über
2 Betten ist für die Wesse zu vermieten Hain-
straße Nr. 19, 3. Etage vorheraus.

Mess-Bermietung.

Zwei große schöne Zimmer mit Schlaf-
zimmern und guten Betten sind zu ver-
mieten Lessingstraße 16, 1. Et. rechts.

Messvermietung.

Eine große freundliche Stube nebst Schlafzim-
mer zu 2 Personen sofort zu vermieten. Röhres
gegenüber Steinweg Nr. 27 beim Distillateur.

Messvermietung.

Hainstraße Nr. 4 parterre.

Stübner. Ein schönes Zimmer mit 1 ab 2 Betten,
etc. Lärner- u. Sternwartenstr. 38 u. 39, II. r.

Messvermietung. Einige Räumlichkeiten
mit 4-6 Betten sind während der Wesse zu ver-
mieten Fleischergäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Mess-Bermietung.

Ein freundl. Zimmer mit 2 Betten, in ruhiger
Lage, 5 Minuten vom Café français entfernt, ist
für die Wesse zu vermieten. Röhres bei
C. Liebher, Grimm. Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Messvermietung.

Einige gut meublerte Zimmer sind zu ver-
mieten Vorhause 1. Etage, Promenade.

Stube

Robert Braunen,
Leipzig — Annosen-Bureau — Markt Nr. 17.

2 Mess-Logis am Markt Nr. 8

(nicht meubl.) mit guten Betten sind zusammen
mit geliebt f. die Wesse zu vermieten. Nähe
Clement. Jäckel, Markt 8, im Gem.

2 gut meubl. Zimmer, je 2 Betten, sind f. die
Wesse abzugeben. Ges. Anfrage Peterstr. 35, III.

Verchiedene freundliche Mess-Logis sind noch
zu vermieten, Reichsstraße 27, 2. Et.

Mess-Bermietung.

Ein Zimmer mit Alloren, parterre, für 1-3
Personen passend, zumal für Einläufer am Brühl.
Zu erkaufen Backofenplatz 7, parterre rechts.

Messvermietung.

Eine freundlich meubl.
Stube ist zu vermieten Johanniskirche Nr. 25.

Messvermietung.

Zwei große schöne Zimmer mit guten Betten
Fleischergäßchen 32, 4. Etage rechts.

Messvermietung.

Billig zu vermieten 2 fr. Zimmer Fleischergäßchen
Nr. 2, 2. Etage.

Messvermietung.

Eine Stube mit zwei
Betten ist während dieser Wesse zu vermieten.
Magazingasse Nr. 6, 2. Et.

Messvermietung.

Calixtinenstraße 2,
a. Gog. Griechenhans, sind große und klei-
neleg. Stuben, bez. als Wusterlager zu verm.

Messvermietung.

Eine Stube mit Schlaf-
zimmer Sternwartenstraße 12a, 2 Tr. r. vorneh.

Messvermietung.

Ein meubltes Zimmer ist zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Messvermietung.

zu vermieten sind mehrere Zimmer, dar-
unter 1 Erkerzimmer als Wusterlager
Peterstraße Nr. 13, 3. Et. vorneh.

Mess-Bermietung.

Hallestraße Nr. 12, 2. Etage.

Mess-Bermietung.

Eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht.
Brühl Nr. 89, Tr. B, 3. Etage.

Mess-Logis.

Zu vermieten sind 3 ineinanderführende
Zimmer, auf Wunsch auch getheilt, mit separater
Eingang Burgsteins Garten 5G, 2 Tr. r.

Mess-Logis.

2 Zimmer mit guten Betten sind für die Wesse
zu verm. Kanzl. Steinweg 18, Dnergeb. links II.

Messalogis.

Eine zweieintriige Stube mit Matratzenbetten
zu vermieten Reichsstraße 6/7, Tr. B 3. Et. IBS.

Mess-Logis.

Ein schönes großes Zimmer mit zwei neuen
Betten ist zu verm. Katharinenstraße 8, 3. Et.

Mess-Logis.

2 Stuben, beide separat 1. Etage vorne, eine
mit 2 u. eine mit 1 Bett sind während der Wesse
zu vermieten. Possend für Einläufer.
Thomaßkirchhof Nr. 7.

Mess-Logis.

Eine gut meubl. Stube mit oder ohne Kammer
zu vermieten Mitte der Schützenstraße.

Das Röhres Nr. 1 in der Restauration.

Mess-Logis.

Zu vermieten, eine gut meubl.
Stube mit 1 oder 2 Betten, bei
Frau Brüntigam, Hainstraße 25, Tr. L.

Eine große frdl. Stube mit 2 oder 3 Betten,
vorheraus, ist für die Wesse zu vermieten
Böttchergäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Zwei sehr meublerte Zimmer mit je 2 Betten
sind während der Wesse zu vermieten
Rödelsee Nr. 19, 3 Treppen.

Messvermietung.

Als Arbeitslocal, Lagerraum oder
Wohnung ist ein großer Saal 1 Treppe, im
Parterre Stube und Kammer und dasselbe im
Souterrain, zusammen oder getheilt, pr. 1. Oct.
zu vermieten in der Plauwitzer Straße zu vermieten.

Röh. bei Berger & Röder, Wiesenstr. 11, II.

Zu vermieten ist eine in der Reichen Vor-
stadt gelegene Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Stuben nebst Zubehör.

Nähres Vorhangstraße 14b, 3. Et. zu erfragen.
Preis 300,-

Zu vermieten:

Logis Nr. 130—800,-
Rusterlager, Contors und Gewölbe
in jeb. Tage d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Zu Michaelis beziehbar sind noch einige Logis
in dem Neubau Parallelstr. 77 (Plauw. Straße)
zu vermieten im Preise von 240 bis 500,-

Röh. da. Friedr. Fischer, Baumwertschm.

Wegen plötzlicher Abreise ist das Logis Sidonien-
straße Nr. 84b, 1. Etage vom Vermieter sofort
anbermetzt abzutreten, weshalb die daraus
Reflektirenden gebeten sind, sich dieserhalb noch-
mals an den Besitzer.

Sophienstraße 34b, 2. Etage,
zu wenden

Zu vermieten ist die 1. Etage im Grund-
stücke Humboldtstraße Nr. 5 durch Dr. Eugen
Wendler, Katharinenstraße 24 3. Etage.

Sofort od. später zu vermieten ist in der
Nähe des Rosentals eine freundliche 1. Etage,
5 Stuben u. Zubehör für 350,-

Nähres Uferstraße Nr. 8 parterre.

Sophienstraße 34b, 2. Etage,
zu wenden

Zu vermieten ist die 1. Etage im Grund-
stücke Humboldtstraße Nr. 5 durch Dr. Eugen
Wendler, Katharinenstraße 24 3. Etage.

Sofort od. später zu vermieten ist in der
Nähe des Rosentals eine freundliche 1. Etage,
5 Stuben u. Zubehör für 350,-

Nähres Uferstraße Nr. 8 parterre.

Eine sehr eleg. 1. Etage ist verhältnismäßig
zum 1. Oct. oder später für 420,- sofort be-
ziehbar, zu verm. Weststraße 29 E. beim Besitzer.

Zu vermieten per 1. Oct. oder sofort zu
bezahlen einer der Neuzeit entsprechend eingericht.
1. Etage. Röh. d. Besitzer Poniatowskystr. 4, par-

ter. Behältnisspalter eine 1. Etage 125,- in
Plauw. 1. Octbr. zu vermieten. Local-Compt.
C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Zu vermieten 1. Oct. eine schöne 2. Et.
mit Grl. 155,- mehrere v. 200—700,- eins
söf. 450,- eins mit Stallung 350,- v. C.
Comptoir Sidonienstraße 18. C. Groß.

1. October beziehbar

1. Etage Böh. Vorhang 300,- 2. Et. 200,-
Neudnit. 1. Etage 135,- durch 1. A. Local-
Comptoir Universitätstraße Nr. 17. zur

In Nr. 18 des Rauhädter Stegs

ist die Hälfte der 1. Etage, welche zum wichtigen
Beziehen hergestellt und mit Gas- und Wasser-
anlage versehen ist, vom 1. October d. J. ab
zu vermieten.

Dasselb. sind auch noch zwei Gewölbe, von
denen das eine sich zur Anlegung einer Con-
ditorei eignet, abzugeben.

Mrs. Edmund Schmidt.

Zu vermieten in der inneren Stadt 1
Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Kammer,
Küche nebst Zubehör, deren Mieter zugleich den
Haushaltsposten unentbehrlich zu über-
nehmen hat. Bewerber mit guten Bezeugnissen od.
Referenzen unter M. B. 73, in d. Exped. d. Bl.

In Gotha, ganz nahe Leipzig, direct an der
Werderbahn, ist für 1. October eine 2. Etage,
4 Stuben, Kammer, Keller u. Sonnenstube,
nicht im neuerrichteten Hause, an ruhige Leute zu
vermieten. Röhres durch Herrn

Zacharie. Markt 14.

Eine 3. Etage

zwischen Rosenthal und Promenade, be-
stehend aus 7 Zimmern, 1 Salon, vier
Kammern, mit Balkon und schönster

Aussicht auf die Promenade, halber ab Michaelis zum
Preise von 500 Thlr. per anno ander-
weit zu vermieten. Bewerbungen wer-
den unter O. B. Nr. 76, durch die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Eine 3. Etage (Hof) 180,- Turnerstraße 1.

October zu vermieten Vocal-Comptoir C.

Simon, Grimmaische Straße 15.

Eine 3. Etage (Hof) 180,- Turnerstraße 1.

October zu vermieten Vocal-Comptoir C.

Simon, Grimmaische Straße 15.

Eine 3. Etage (Hof) 180,- Turnerstraße 1.

October zu vermieten Vocal-Comptoir C.

Simon, Grimmaische Straße 15.

Zu vermieten

findet in dem neu gebauten Hause Pfaffendorfer
Straße Nr. 18 schöne große, geräumige Familien-
Logis, ganze Etagen mit 14 Zimmern, oder
halb Etagen mit 7 Zimmern nebst Zubehör,
für Okt. 1874 beziehbar.

Röhres entweder im Neubau oder Peters-
straße, 3 Rosen, 1 Etage im Rückenmagazin.

Eine freundliche 4. Etage ist Michaelis zu ver-
mieten. Zu erfr. Waldstraße Nr. 1 b parterre.

Logis von 110—950,- (3 in der Stadt),
250, 300, 450,- Contors, Werkstätten, Nieder-
lagen, Fabrik, Arbeitsräume von 60—1000,-

C. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Heines Zimmer nebst Schlafzimmer zum 1. Oct.
zu meubl. zu vermieten

Sidonienstraße 18c, 1 Tr. l. (Edt. d. Bayer. Str.)

Garnon-Logis.

Eine gut meublerte, große Fensterige Stube
mit Bett sowie Saal- u. Hausschlüssel ist sofort
zu vermieten. Röhres 6. Schuldiener der I. Bürgersch.

**Garnonlogis mit Pension Bayerische
Straße Nr. 8b, 1. Etage.**

Garnonlogis. Ein freundl. gut meublirtes
sehr. Zimmer, St. u. Höchl, ist an 1 anst. Herrn
den 1. Oct. zu verm. Johanniskirche Nr. 8, I.

2 meublerte **Garnonlogis** mit Instrument
finden den 1. October zu vermieten

Hospitalstraße Nr. 13, 1. Etage.

Vorhangstraße 14b, III. ist eine eleg. meublirte

Garnon-Wohnung zu vermieten.

Garnon-Logis.

Zum 1. Oct. sind Alexanderstraße zwei sehr
meublerte Zimmer zu vermieten. Zu erfragen
Rauhädter Steinweg Nr. 6, 2. Etage.

Schützenhaus.

Von morgen Sonntag, 21. September, an während der Messe
täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haussäle der Herren Directores Büchner und Huber. Auftritte der englischen Gymnastiker-Familie Hicklin, der amerikanischen Soubrette und Tänzerin Miss Fannie Leale, des französischen Burlesque-Sängerpaares Mr. u. Mme. Berleur, des Ballettmasters Herrn Zscholl-Legard mit seinen 5 Koryphäen, den Damen Grube, Bosch, Becker, Dannreiter und Strliemer, der beliebten Leipziger Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer, sowie des berühmten Zwergtenors Mrs. Collard aus London um 8 und 11 Uhr.

In den Gärten: Militair- und Streichmosik unter Direction der Herren Baum und Huber. Volle Illumination und Alpenglühen (bei günstiger Witterung), 10,600 Flammen. Krystall-Fontaine mit farbigem Lichtreflex.

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 10 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann.

Table d'hôte
täglich Mittag 1 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte
täglich Mittag 1 Uhr.

Grosses Concert

von der aus 70 Mann bestehenden Reichshallen-Capelle aus Berlin unter Leitung des Capellmeisters Herrn Herrmann Fliege.

Programm an der Caisse.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 10 Ngr. Bestellungen auf reservirte Plätze sollte man gefälligst im Laufe der Vormittage beim Portier niederlegen.

Auf den Galerien wird auch Bier verabreicht.

Tunnel.

Heute sowie alle Tage während der Messe

National-Concert

vom wirklichen Tyroliener Sänger. Verzett des weltberühmten Velt Rahm mit zwei Sängerinnen im National-Costüm, ferner Auftritte der schwedischen Sängerin Fräulein Svendson sowie des Harmonium-Virtuosen Herrn Sauvlet.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Bayerisch und Lagerbier w.

Eldorado.

Zur gefälligen Beachtung.

Dem geehrten Publicum Leipzigs, sowie den hier anwesenden Fremden zeigen wir hier, durch ganz ergebenst an, daß wir während der Dauer der diesjährigen Michaelis-Messe unsere Gesang-Concerte resp. humoristischen Vorträge im großen Saale des Eldorados abhalten werden.

Hochachtungsvoll
die Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger
Heinig, Eyle, Stahlhener, Locke und Gipner.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
Concert von der beliebten Tyrolersängerfamilie Pitzinger
aus dem Pusterthale.

Anfang 1/2 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Ch. V. Petzoldt.

heute Sonnabend

Pantheon. Schweinsknochen,

frischen Gänse- u. Hasenbraten.

NB. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

F. Römling.

Möckern im Gasthof.

Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik, woje ergebenst einladel W. Müller.

Möckern. Zum goldenen Anker.

Morgen Sonntag den 21. d. M. von Nachm. 1/2 Uhr an
Concert und Ballmusik von E. Hellmann,

woje ergebenst einladel A. Weisse.

Lindenau. Gasthof zum deutschen Hause.

Morgen Sonntag den 21. d. M. von Nachm. 4 Uhr an

Ballmusik von E. Hellmann,

woje ergebenst einladel Friedrich Krödel.

Die Theater-Restauration

empfiehlt täglich während der Messe ihren anerkannt guten Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Alte Biere. Neue Weine.

In der Theater-Conditorei findet täglich von der beliebten Tyrolersängerfamilie Pitzinger aus dem Pusterthale Concert statt. Anfang 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Ch. V. Petzoldt.

Im großen durch künstlerische Hand ausgestatteten Saal der
Central-Halle

CONCERT

während der Messe vom ersten Europäischen Damen-Orchester

unter Direction der Directrice

Gräfin Josephine Amann-Weinlich aus Wien.

Gassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr. Entrée 20 Ngr.

M. Bernhardt.

Obige Capelle spielte während der Wiener Weltausstellung mit großem Erfolg in den Blas-

sälen der Gartenbaugesellschaft.

Zur gütigen Beachtung

biene dem hochgeehrten Publicum, daß die bisher ausgegebenen rothen Partont-Karten zu-

men an ungültig sind.

NB. Für sämtliche Parterre-Localitäten und Restaurants freier Eintritt.

Der Obige.

Gambrinus-Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich von 12 bis 1/2 Uhr prächtigen

à la carte, Mittagstisch zu jeder Tageszeit.

Echt Bayerisch aus der Dampfsbrauerei von Franz Ehrlich in Erlangen. Lagerbier (hochste) aus der Feldschlößchen-Brauerei von G. & H. Schulze in Halle a/S. Für gute Bedienung ist bestens gesorgt, und empfiehlt meine Localitäten zum reich hohen Besuch.

Otto Winck.

Liegnitz. Hotel Rautenkranz Liegnitz

empfiehlt sich einem reisenden Publicum hierdurch ganz ergebenst. Gute Rühe und Preis.

Albert Wiedemann.

Restauration von C. W. Schneemann.

Dem geehrten Publicum zur geselligen Nachricht, daß von heute ab so wie während der vorliegenden Messe bei mir wieder Mittags gepeist wird. Ergebenst C. W. Schneemann.

Krüger's Restauration, Neuschöneweld.

Morgen Sonntag Schweinsprämienschießen, Lagerbier aus der Niederschen Brauerei ff., es lädt ergebenst ein L. Franke.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch empfiehlt Gauthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 2.

Gajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags u. Abends frische Brat- und Bratwurst.

Bereins-Lagerbier und Gose ff.

Thalia-Restauration

31. Götterstraße 31. Heute Nachmittag großes Schlachtfest, echt Bayerisch von Franz Ehrlich in Erlangen. Gohliser Actionbier und Gose vorgänglich.

G. H. Fischer.

Café Damm in Leutzsch.

Heute Schlachtfest. Mittags Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Sauerkraut, fr. Wurst.

Restaurant,

früher Rheinischer Garten.

Heute

Rost's Schlachtfest.

Sonntag früh Speckkuchen.

ff. Gose.

Bayer. u. Lagerbier (13 d).

Gohlis.

Elli Haertel, Hainstraße 5, im neu restaurirten Tunnel.

Heute Schweinsknochen. — NB. Morgen Speckkuchen.

1/2 Restauration von L. Schilling, Rosstraße Nr. 6, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisches aus der Freiherrl. v. Lüderitz Brauerei in Nürnberg, Lager- und Köhner Weißbier vorzügl. Morgen früh Speckkuchen.

Restauration von Ferd. Schaefer, Nicolaistraße 51, empfiehlt heut Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereinsbier gut. Es lädt ergebenst ein A. Engelhardt.

Barthol's Restauration, empfiehlt heute Abend

24 Bergstraße 24, Schweinsknochen mit Klößen, außerdem reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier ff. Carambole-Gilliard.

kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nietzsche, Reichstr. 48. Echt Bayerisch (Gebr. Reis, Erlangen), Lagerbier (Niedel & Co.), Fleisch fein.

Restaurant u. Café 2. Dorotheenstraße 2. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Abends von 9 Uhr ab den üblichen Speckkuchen.

Pfaffendorfer Hof. E. Pinkert.

Sophienbad,

Heute Schweinsknochen empfiehlt

Corso-Halle.

17. Magazingasse 17.
Vorstellung u. Vorstellung.
Direction: E. Richter.
Regie: Herr O. Schwinsky.
Aufführung des neu engagirten Personals.
Beginn 8 Uhr. Eintritt 3 Kr.
Programm an der Tafel gratis.
Zeitung 1: Drei nette Jungen, Käse,
Käse, Schale, oder: Etwas Kleines.
Zeitung 2: Ein Act.
Email Richter (der Sähe).

Gambrinus-Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich
Concert und Vorstellung
der Singspiel-Gesellschaft
Ronneburg.
Aufführung der Schauspieler
Herrn Scholz u. H. Weise,
 sowie der Altstimmen Fräulein Rosa
Kramer, der Soubrettes Els.
Cäcilie und Antonette.
11 Uhr
Jesuiten-Tingel-Tangel.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 2½ Kr.
Bayer. u. Lagerbier f., sowie reich-
liche Speisen empfiehlt **Otto Wünsch.**

Limbacher Tunnel.

12. Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung
unter Leitung des Director Siebner.
4 Damen, 3 Herren.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 2½ Kr.
Dabei empfiehlt laufen Kinderbraten mit Klößen,
Lagerbier und Lagerbier ausgezeichnet.
A. Hummel.

Rahniss Restaurant,
Universitätsstraße 10.
Heute humoristische Gesangsvorträge der Sing-
gesellschaft Krause, Behrmann nebst Damen.

**F. Gippner's
Restaurant und Café,**
Erlauerstraße 18.
Heute Concert und humoristische Ge-
sangsvorträge des Schauspielers J. Koch
mit Damen. Aufführung des Pergsängers und
Tanzers Mr. Senfort Phillips aus
Baltimore. Anfang 1½ Uhr.

Vetters' Garten,
Petersteinweg 56
(Garten-Salon).
Heute Sonnabend u. folgende
Tage
Concert u. Vorstellung
unter Leitung des Herrn
Director Carlsen.
U. A.: Der Jesuiten-
Tingel-Tangel in 3 Bildern,
ausgeführt von 10 Personen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 4 Kr.
Programm an der Tafel.

Tivoli.
Regen Sonntag den 21. September
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1½ Uhr. Das Musidorf v. M. Wenck.

Ton-Halle.
Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. C. Moritz.

Leipziger Salon.
Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
F. A. Heyne.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Eutritzscher,
Sitz zum Heim.
Regen Sonntag den 21. September
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1½ Uhr. Das Musidorf v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.
Samstag den 21. September Concert und
Ballmusik. Das Musidorf von F. Schatzel.

Thüringer Klöße mit mariniertem Hammelkotelet, Lager- und Bayerisch
Bier ff. empfiehlt für heute Abend
Moritz Carl, Peterstraße Nr. 18. 3 Könige.

Heute sowie jeden Sonnabend **Schweinsknöchen.**
Morgen früh Speckkuchen.

A. Stollberg, Laubacher Straße Nr. 7.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21. heute **Schweinsknöchen**
mit Klößen, Bier, Soße u. Berliner Weißbier vorzüglich, wozu ergebnisst einladet **H. Seidel.**

Heute **Schweinsknöchen**,
Lagerbier (Riebeck & Co.).
von heute ab
echt Bayerisch.

Carl Tröbig. **Stadt Wien.**

Schweinsknöchen mit Klößen empfiehlt heute Abend
Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Schönefeld, neuer Anbau, **Maschner's Restauration**,
empfiehlt heute **Schweinsknöchen und Klöße**. (Bier ausgezeichnet.)

Früh Speckkuchen, Mittag und Abend **Schweinsknöchen** empfiehlt
G. Hoffmann, Thomasstrichof 15.

Eutritzscher, Gosenschlösschen. **Restaurant Victoria.**

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Das Musikchor.

Plagwitz, **Gasthof zur Insel Helgoland.**

Morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.
Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Gasthof zu Göhren. **Restaurant Schweineberg,**
Hohe Straße Nr. 7.

Heute **Schweinsknöchen**. Bier ff.
Gottfr. Freigang.

3. Promenadenstraße 3. **Restaurant Schweineberg,**
Hohe Straße Nr. 7.

Heute **Schweinsknöchen**. H. König.

Die Regelbahn Donnerstag wieder frei. D. O.

Restauration zum Fürstenthal. **Restaurant Schweineberg,**
Hohe Straße Nr. 7.

Heute **Schweinsknöchen mit Klößen**. Morgen
Freitag Speckkuchen. Dabei empfiehlt ff. Lager-
und Schneberger Weißbier.

Th. Nehm, Schönstraße Nr. 24.
Reudnitz, Kurze Straße 1.

Heute von früh an **Schweinsknöchen**,
von Abends 5 Uhr an Speckkuchen empfiehlt
W. Rudloff.

NB. Biere ausgezeichnet schön.

Staudens Rohe in Reudnitz. **Restaurant Schweineberg,**
Hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend **Schweinsknöchen mit Klößen**. Bier ff.

Aug. verw. Bernhardt.

Drei Mohren. **Restaurant Schweineberg,**
Hohe Straße Nr. 7.

Heute Sonnabend empfiehlt **Schweinsknöchen**

mit Klößen, vorzügl. Wernecker G. Seifert.

Restauration zur Lützschenaer Bierbrauerei,
Schönstraße 1.

Nebuhn, Hasen und Gänsebraten mit
Weinkraut, nebst reicher Auswahl anderer
Speisen. Bier aus obiger Brauerei vor-
züglich empfiehlt E. Rothe.

Bernh. Fischer. **Bayerische Bierstube.**

22. Katharinenstr. 22. **Restaurant zur Hasen-Börse.**

Heute Abend **Karpfen poln.** Bi r
vorzügl. Restaurant zur Hasen-Börse.

Frühstück von 10-12 Uhr.
Gerbieren mit Quark.
Gerdäppel mit Butter.
Kartoffeln mit Hähnchen.

Zum Deutschen Kaiser, Ecke der Blücher- und Berliner Straße Nr. 20.
Heute Hasen-, Gänsebraten u.
feinstes Bayerisches Exportbier und altes Lager-
bier extra. Freundschaft C. Weinert.

Heute früh Speckkuchen,
Abends **Schweinsknödel mit Klößen**.

W. Lorenz, Speise-Halle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
Mittag- und Abendlich.

5 Thlr. Belohnung.

Wiegen gelassen wurde vor ca. 14 Tagen in einer Drochle ein Opernglas von weitem
Elseneben.

Abzugeben Elbersstraße Nr. 37 parterre.

Verloren wurde ein kleines herzförmiges goldenes Medaillon, ein Damenporträt enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Elbersstraße 37, II.

Verloren wurde von der Neuschönfelder Brücke bis Reudnitzer Straße ein Portemonnaie mit 6 Thalern Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 7.

Verloren oder abhanden gekommen am Donnerstag den 7. Sept. ein noch ganz schwarzer Hörer mit Stahl verziert. Gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Haussmann Burgsteins Garten.

Verloren ein Sporn Donnerstag früh. O. Bel. abzug. in der Bielerischen Reich. an Günther.

Verloren wurde von der Grimm. Straße durch das Preuhergäthen nach der Petersstraße ein seidenes Hermelinfutter. Gegen Belohnung abzugeben Grimm'sche Straße 31, 2. Etage.

Verloren hat sich ein schwarz u. weißer Kater mit schwarzer Gesicht u. weißer Brust. Gegen Dan u. Belohn. abzug. Thomaskirchhof 14, II. I.

Angelausen ist eine fl. gelbe Hündin mit Maulord u. Halsband ohne Steinerchen. Selbig ist gegen Futterkosten abzuholen Hohe Straße Nr. 17 in der Restauration des Hrn. Reichmann.

Angelausen ist ein Kätzchen, Kater, dreifarbig. Abzuholen Reumarkt Nr. 3, 3. Etage.

Entflohen ein grüner Papagei. Gegen ange-
messene Belohnung abzugeben Gr. Windmühlenstraße 14, Gartengebäude, 1. Etage.

Die Schulden des in Concurs verfallenen Kaufmanns Constantine Göder (Petersstr. Nr. 30) fordere ich auf, binnen 8 Tagen zu Vermeidung der Klaganstellung Zahlung an mich zu leisten.

Leipzig, am 18. September 1873.
Adv. Dr. Erdmann, Gütervertreter.

Das Resultat der gestern gegen mich stattgehabten Einspruchs-Verhandlung wegen Beleidigung des

Advocaten Edmund Schmidt,
Brühl Nr. 89 wohhaft, werde ich, sobald ich das Erkenntniß in Händen habe, in diesem Blatte veröffentlicht.

Julius Hermann Heerhaber.

Es wäre doch wünschenswert, wenn die Expedition der Leipziger Nachrichten bei den Bekanntmachungen der beim bietigen Besitzgericht vorliegenden Einspruchs-Verhandlungen stets den Ankläger respektive Denuncianten ebenfalls öffentlich mit nennen würde, dadurch würden viele ungerechtfertigte, gehäuft hießt es, aus Gemeinheit beruhende Injurien-Processe vermieden.

Julius Hermann Heerhaber.

Eidontenstraße Nr. 20.

Die Verwaltung eines Hauses
(durch einen Advocaten) zu be-
sichtigen, bietet sich noch fort-
während Gelegenheit im Hause

Eidontenstraße Nr. 20.

Laute Ansage.
Wäre es nicht in der Ordnung, daß der Verwalter resp. Eigentümer des Hauses Eidontenstraße Nr. 20 die vor ca. 3 Wochen, nächstlicher Weise, so schändlich verunreinigte Treppe (so wie die Aborten) reinigen und desinfizieren ließe?

M. B. 7.
erwartet mit Schnupftuch einige Zellen.

G. # 5.

Die unter R. M. mittelt der Expedition des Tagblattes erbetene Antwort bittet man poste restante abzurichten zu wollen.

Arthur, hältst Du Dein Versprechen heute?

Ot.

Aug. Müller.

Werde Dienstag oder Mittwoch Abend kommen,
wenn ich dann das bekannte Zeichen sehe.

Meinem lieben Freunde Hrn. Hermann Samm bringt zu seinem heutigen Wiegenfest aus alter Liebe und Freundschaft ein dreimal donnerndes Hoch!!! Sein treues Lämmchen.

Ein nie enden wollendes,
bis Guttaresch schallendes
Hoch dem Barbier.
Gehüllt Guili Hesse hier.
Zum Geburtstagfest
Wünscht das Allerbeste.

Das morgige Geburtstagfest.
NB. Baster das löst ein Häufchen, sonst holt Du geroocht!

SLUB
Wir führen Wissen.

II. Quittung.

Für die Abgebrannten in Kursdorf i/Schr.

find wieder eingegangen:
 Dr. Mödter 3 ♂, T. D. 1 Badet, 3. W. Entrüsch 1 Badet, Dir. Dr. D. 1 Badet, D. 1 Badet, G. L. 5 ♂, T. D. 5 ♂, Roeller & Hulte 5 ♂, J. A. 15 ♂, J. A. Sch. 1 Badet und 15 ♂, Frau Theresia Röder 1 Badet, H. 1 Badet, O. R. 1 Badet, 3 Ba. 1 Badet und 1 ♂, R. J. W. 1 Badet, Bartholff Sensi 1 ♂, Anonym 1 Badet und 1 ♂, J. Friedr. Frisch 1 Badet, R. C. 1 ♂, Gustav Röder 3 ♂, Gott legne es 1 Badet und 1 ♂ 20 ♂, Frau B. 1 Badet, R. J. W. 2 ♂, Frau Theresia 1 Badet, G. B. 1 Badet, G. Scheller 1 ♂, Duhend neue Wolljaden, Privalmann Häuser 1 ♂, Duhend neue Unterhosen, O. R. 2 ♂, O. R. 10 ♂, G. G. 1 Badet, Frau D. 1 Badet, Sch. 1 Badet, C. G. Wintig 5 ♂, R. R. 1 Badet, C. F. 1 ♂, J. Hoffmann 1 Badet und 15 ♂, Röder 1 Badet, G. 1 Badet, P. 1 Badet, Th. 1 Badet, H. U. 1 ♂, C. B. 1 ♂, H. B. 1 Badet, W. 20 ♂, 3. A. 10 ♂, Schimmel & Comp. 20 ♂, R. Martens 2 ♂, Eine Witwe 1 Badet und (1 Gulden rbn.) 17 ♂, C. F. Weder in der Sonnenmühle 5 ♂, Gr. Stein 1 ♂, O. D. 1 ♂.

Gummia vorstehender Quittung Thlr. 68. 7. —.
Sant I. Quittung. 202. 21. —.

Bei der trostlosen Lage, in welcher die Bewohner des abgebrannten Ortes sich befinden, ist es eine wahre Freude zu sehen, wie man von allen Seiten bemüht ist, die Not der so schwer betroffenen Linden zu helfen.

Gähnen wir uns daher gegenüber den gütigen Spendern der bereits eingegangenen verschiedenen Artigen kleinen Gaben zu dem wärmlsten Dank verpflichtet, so glauben wir doch gleichzeitig noch daraus hinzuweisen zu sollen, daß die schon jetzt fortwährend unfreundliche Witterung und die voransichtlich zu erwartende immer rauher werdende Jahreszeit Hilfe in umfassender Weise verlangt, wenn in die Herzen der von Allen entblößten Opfer der verheerenden Feuerbrunst die Hoffnung auf eine erträgliche Zukunft wieder eindringen soll.

Wir bitten daher recht dringend, durch weitere Beiträge das begonnene Liebeswerk zu einem gegenreichen gebedlichen Ende führen zu helfen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Erstes Mitteldeutsches Bundesschiessen in Verbindung mit dem

3. Leipziger Preisschissen.

Die Auszahlung der Punctgelder geschieht Sonnabend den 20. d. J. von 8—10 Uhr Abends in der Centralhalle (Local des Festcomites), und werden die betreffenden Herren Schülen eracht, die Gelder daselbst prompt in Empfang zu nehmen, da ein weiterer Termin zur Auszahlung nicht angesezt werden wird.

Das Festcomité.

Knaben-Vorberitungscursus des Riedelschen Vereins. Heute Sonnabend 2 Uhr Wiederbeginn der Stunden.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend, 20. September, Abends 7½, Uhr Stadt Berlin: Herr Lehrer Wagner: 1) Referat. 2) Wie kann auch unsere Jugend in angemessener Weise zur Feier der Nationalfeiertage herangezogen werden?

Myrthe. Kränzchen im Saale des Neuen Schützenhauses.

Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. D. V.

Hilaritas. Heute Club im Pantheon. NB. Gäste sind willkommen. D. V.

Militair-Verein „Jäger und Schützen“.

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr Feier der Übergabe einer Standarte an den Verein, durch einen solennem

Krieger-Commers

mit Ball in den Räumen der Tonhalle. Die Brudervereine Leipzig und Umgegend sind freundlichst eingeladen. Ebenso sind alle Kameraden, sowohl unseres als aller anderen Truppen- Theile, sowie Freunde unseres Vereins herzlich willkommen.

Kameraden mit angelegtem Vereinszeichen freien Eintritt und Ball. Damen frei.

Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der heute Abend im Saale der Tonhalle stattfindenden Fahnenweihe des Militair-Vereins „Jäger und Schützen“ werden die Mitglieder hierdurch eracht sich recht zahlreich einzufinden und zu dem zwey Abends 8 Uhr in der Restauration zur Centralhalle zu versammeln und sich der Deputation anzuschließen.

Der Vorstand.

Professor Czermak's Leichenbegängnis.

Leipzig, 19. September. Nachmittags 3 Uhr versammelte sich heute ein zahlreiches akademisches und nicht-academisches Leidengeschoß in der prächtigen Wohnung Prof. Dr. Czermak's, um des Verfers iridisches Hüllle zu zeigen: so schmückte sich auch während der Bestattungsfeierlichkeit an der Gruft Czermak's der bis dahin durch dichten Wolfschleier verborgne Himmel fröhlich und verheißungsvoll mit dem Zeichen des Siegenbogens, wie um damit eine Gottheitshand des Friedens herzüglicher zu machen und die tiefgebeugten Herzen der Söhne und des Bruders wieder aufzurichten!

Nachtrag.

* Leipzig, 19. Sept. Heute Nachmittag stand in der Centralhalle hier die offizielle Zusammenstellung des Wahlbergschafts im 24. ländlichen Bezirk statt. Es sind im Ganzen 902 Stimmzettel abgegeben worden, von denen 16 ungültig erklärt werden mussten. 527 Stimmen fielen auf den Fabrikanten Curt Starke in Wittenberga, 259 Stimmen auf den Kaufmann Bruno Sparig in Neudnit. Der von einem persönlich anwesenden Wähler des Bezirks wegen verschiedener Ungezüglichkeiten, die in mehreren Ortschaften bei der Wahlhandlung vorgekommen seien, gegen die Gültigkeit der Wahl eingeklagte Professor Dr. Birndam, für den nur noch in der letzten Stunde und zwar ausschließlich in den Ortschaften des Gerichtsamtes Burgstädt agitiert worden war, 454 Stimmen. Die Wahl des Amtshauptmanns v. Ehrenstein ist hauptsächlich durch die Beamten ermöglicht worden und wird,

in der Gruft nahm Prof. Dr. Edstein allein das Wort zu einem lächelnden, mit großer Begeisterung geprägten lebhaftem, an den Entschlungen, einen „Brudergruß“ an denselben, in welchem die schmerzlichen Gefühle der Anwohner, wie der fernern Verehrer Czermak's, der Männer und Söhne der Wissenschaft, der Lehrer und Schüler, der Seinigen im engeren Sinne, der Freunde und Bekanntschaften, selbst des langjährigen treuen Dieners, den intensivsten Gefühlsausdruck erhielten.

* Leipzig, 19. September. Im Laufe des heutigen Tages sind folgende Mitteilungen über die noch ausstehenden Wahlergebnisse eingegangen. Um 40. ländlichen Bezirk, wo kein liberaler

Die Ausstellung der Schulischen Geognosie aus Stötteritz (500 der feinsten Sorten) beginnt morgen Sonntag im Schützenhaus, hinterer Garten links Colonnade, 6 Uhr Abends.

Bad Wildenstein.
Schleierstraße 5. — Eisernadelkamphäuser für Herren v. 8—12 u. 4—8, für Damen 1—4 Uhr.

**Auf die
Sonnabend den 20. Sept. d. J.
im Buchold'schen Geschäftsstätte, Grimma'sche
Straße 36, stattfindende gerichtliche
Versteigerung von fertigen Frauen-
kleidungsstück, Kleiderkisten &c.
glaubt man um bestwillen noch
besonders aufmerksam machen zu
müssen, weil sich durch diese Auction
eine gewiss für viele Familien er-
wünschte Gelegenheit bietet, gute
und moderne Winterkleider um
billigen Preis zu erwerben.**

Berliner liegende Blätter.

(Eingesandt.)

Es ist wohl eine glückliche Idee zu nennen, in der gegenwärtigen, nur zu materiellen Zeit ein Blatt, wie das oben genannte, ins Leben zu rufen, das die Cultivierung des gemüthlichen, barmherigen Humors auf sein Panier geschrieben! Würdige Pahnen umstehen, wie wir hören, die Wiege dieses einzigen Kindes Norddeutschlands und wollen durch gelebene Leistungen dafür Sorge tragen, daß es sich einen Weltkurs erwerbt und erhält. Möge ihr Streben durch recht zahlreiche Abonnements belohnt werden!

Ein Freund gewöhnlichen Humors.

Michaelis-Messe 1873.

Annonceen aller Art an alle hiesigen sowie sämmtliche Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Announceen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39**, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Inserrate im **Leips. Theater- und Intelligenzblatte, Expedition Neumarkt 39**, finden sehr geeignete Verbreitung. Preis nur 1 Ngr. pro Zeile.

Getrag. Garderobe verwertet man am besten Barfußglässchen 5, II. bei Kässer. D. R.

Zwanglose.

Heute Abend 1/49 Uhr Berathung über wichtige Vereinsangelegenheiten. Gäste sind von 1/10 Uhr an bestens willkommen. D. V.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 12°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 12°.

Candidat ausgestellt war, erhielt von 499 im Ganzen abgegebenen Stimmen der seitherige conservat. Abgeordnete Barth. Stenn 341 Stimmen. Im 35. ländlichen Bezirk fielen auf den conservativen Candidaten Rittergutsbesitzer Mehnert, welcher den Bezirk ebenfalls seither vertrat, 789 Stimmen, auf den von liberaler Seite aufgestellten Abgeordneten Koch in Buchholz 491 Stimmen. Im 18. ländlichen Bezirk behauptete der liberale Candidat Gußbesitzer Klopfer trotz der Anstrengungen der Gegenseite, die den Econometricus Schiffler aufgestellt hatte, seinen Sit. Im 19. ländlichen Bezirk stand dagegen der conservat. Rittergutsbesitzer Ritter mit ziemlich großer Stimmenmehrheit durch, hauptsächlich aus dem Grunde, weil der seitherige Vertreter des Bezirks, der zur liberalen Partei gehörnde Gußbesitzer Schulz, sich gegen seine Wiederwahl gänzlichtheilnahmlos verhielt und die Gegner dies zur Aufspaltung des Bezirks benutzt, daß er überhaupt nicht wiedergewählt werden sollte. Im 11. ländlichen Bezirk der liberalen Gußbesitzer May mit großer Stimmenmehrheit wieder gewählt worden. Gleichermaßen im 7. ländlichen Bezirk, wo der seitherige conservat. Vertreter Gußbesitzer Pöhl 1079, der Fabrikant Schöns 254 Stimmen erhielten. Endlich liegt noch das definitive Resultat aus dem 29. ländlichen Bezirk vor. Es fielen auf den conservativen Amtshauptmann von Ehrenstein 718, auf den seitherigen Vertreter des Bezirks, den conservativen Rittergutsbesitzer Pöhl 458, auf den Professor Dr. Birndam, für den nur noch in der letzten Stunde und zwar ausschließlich in den Ortschaften des Gerichtsamtes Burgstädt agitiert worden war, 454 Stimmen. Die Wahl des Amtshauptmanns v. Ehrenstein ist hauptsächlich durch die Beamten ermöglicht worden und wird,

wie wir vernnehmen, wegen vorgelöstem Regelmäßigkeitenergisch angefochten werden. Da nur noch drei ländliche Bezirke ausstehen, in denen wahrscheinlich die seitherigen Vertreter wiedergewählt werden, so läßt sich bereit 16 Stimmenterteilung in der Zweiten Kammer abschließen. Es werden sich darin 43 entschieden liberale, 4 Halbliberale und 33 conservat. bestimmen.

R. Leipzig, 19. September. Einseiter nicht besteht ist, alle Freunde der Natur darauf aufmerksam zu machen, daß in der ersten Hälfte d. d. Blattes beschriebene großen Blütenkrone des Herrn Friedr. Wostenholz (an der Unterrichtsstraße) die Wiesenpflanze Victoria regia neu begonnen hat, ihre Blütenkelche aufzuschließen, und macht diesmal ganz besonders darauf aufmerksam, da sich diese Wunderpflanze in keinem Jahre in ganz besonderer Größe und Schönheit zeigt. Manche der so eigenartig gebauten Kreisblütenblätter dürften über 5 Fuß im Durchmesser haben. Die zuerst emporengesuchte Blüte ist von ganz besonderer Frische und Größe, und der Geruch, der ihr entsteht, ist sehr lebhaft und angenehm. Man kann sich in der That kaum etwas Großartigeres und Schöneres denken, als diese gigantische Wunderpflanze, von Tausenden kleiner Goldfischchen umhüllt, in den großen weiten Bassin, rings umrundet und angegeben von schönen exotischen Gewächsen. Werbrigens die Victoria lange genug bewahrt ist, verläßt sie nicht, sich auch in den ältesten Gewächshäusern herumzuführen zu lassen, in denen auch gar Vieles seine Bewunderung erregen wird.

Del Vecchio's Kunstsammlung.
Neugekommene Gemälde: Stillleben, von S. Köhler in München; Partie auf dem Vermöthal, von S. G. von Riedmüller in Stuttgart.

Der Chiemsee. von F. Krüger in Weimar. Deutsche Nachschau, von C. von Willic in Düsseldorf.

Englische Hochbunde. von Detlef, Verlaque, von H. Behmer in Weimar. Festes Höhe. Salzburg, von F. Krüger in Weimar.

Partie bei Bregenz am Bodensee, von R. Höppel in München. Eiserner Bauer mit ihrem Kind, von A. Barth in München.

Major von Schmettow im Gesetz bei Wars la Loue. von R. Sander in Düsseldorf.

Kandschaft. von F. Rosed in Graz. Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhaus, D. V.

Juvenat.

Heute Sonnabend den 20. h. m. Abend 10 Uhr Convent bei Hrn. Restaurator Weisel, Berliner Str. Nr. 20. Wichtige Versammlung. Einzelliches Erscheinen notwendig. D. V.

Ourth'sche Riege.

Heute Abend im braunen Hof. Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend nötig.

Ich kann hiermit nicht unterlassen,

Frau Emilie Ulrich, geb. Schumann, für ihre rostlose, aufopfernde Thätigkeit, bei der schweren aber glücklichen Geburt eines kleinen Knaben, meinen wärmsten Dank hiermit ausdrücklich auszusprechen.

Leipzig, den 18. September 1873.

Graf Wildenbain und Frau

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut. Leipzig, 19. September 1873.

Hermann und Emma Blay geb. Bieg. Heute früh 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Wölkchens hoch erfreut. Gießen, 19. September 1873.

B. Briel, G. Briel geb. Scheel

Gestern Abend verschied zu Dresden in Folge eines Schlaganfalls unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Johanne Caroline verw. Steiniger. Diese Trauerkunde widmen teilnehmende Freunde und Bekannte.

Leipzig, den 19. Septbr. 1873. Die Familien Schob und Wenzel.

Danz.

Bürglidgelehr vom Grabe meines Sohnes für die allen Freunden und Bekannten für die mir bewiesene Theilnahme und den reich gespendeten Blumenschmuck; Danz Herrn Probst Brodhäus für die trostreich geprägten Worte am Grabe meines entschlafenen Kindes.

Leipzig, den 18. September 1873.

Die Witwe zur Windmühlen.

Allen Freunden und Bekannten herzliche Gedanken für die bewiesene Theilnahme und den reich gespendeten Blumenschmuck; Danz Herrn Probst Brodhäus für die trostreich geprägten Worte am Grabe meines entschlafenen Kindes.

Leipzig, den 18. September 1873.

Witwe bzw. Wit.

Witwe bzw. Wit. wegen des Todes ihres Mannes wegen der längeren Krankheit der Witwe an dem Grabe ihres Mannes.

Leipzig, den 18. September 1873.

Die Witwe zur Windmühlen.

Witwe bzw. Wit. wegen des Todes ihres Mannes wegen der längeren Krankheit der Witwe an dem Grabe ihres Mannes.

Leipzig, den 18. September 1873.

Die Witwe zur Windmühlen.

Witwe bzw. Wit. wegen des Todes ihres Mannes wegen der längeren Krank

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 263.

Sonnabend den 20. September.

1873.

* Leipzig, 18. September. Um gestrigen Tage ist ein bei dem hiesigen Postamt Nr. I beschäftigter Briefträger auf Grund einer bei ihm vorgenommenen polizeilichen Untersuchung in Haft gesetzt worden. Derselbe steht in dem Verdacht, einfache Briefe, in denen er Wertheinlagen vermutete, unterschlagen zu haben.

* Leipzig, 19. September. In den vorigen Tagen ist hierjelbst ein trichinellus Schweißgut und zum Theil verheizt worden, wie es im Hauptblatt dieser Nummer veröffentlichte Bekanntmachung der Medicinalbehörde des Weiteren besagt. Sollte es in solchen Fällen nicht sehr zweckmäßig sein, daß der Name des Fleischers zur Warnung für das Publikum öffentlich genannt würde?

* Leipzig, 19. September. Der hier sehr bekannte Agent Nopens, 37 Jahre alt, welcher vor Kurzem wegen Betruges und Fälschung zu Gefängnisstrafe von längerer Dauer verurtheilt wurde, ist flüchtig geworden und wird deshalb von den Bezirkspolitern fleißig verfolgt. Die Wiedereinführung wird möglicherweise dadurch erleichtert, daß der rechte Arm von Nopens amputiert ist.

* Leipzig, 19. September. Mit dem Heraufkommen der Weise scheint sich auch wieder eine gewisse Sorte Industrieller hier einzufinden und den Schauspiel ihrer Thätigkeit bei uns aufzuhören zu wollen. Wir meinen die Hazardspieler von Profession, denen es leider nur so oft gelingt, mit ihren Künsten harmlose Freunde zu locken und ihnen im Spiel Geld und

Gesellschaft nach Möglichkeit abzunehmen. Zu spät gehen den gerupften Leuten die Augen auf, in den meisten Fällen haben sie das leere Nachsehen, ohne wieder zu ihrem Eigentum oder nur einem Theile desselben gelangen zu können. Die Beträger, denn dies sind in der Regel jene Spieler, welche ihre Opfer nur so lange sie noch Geld an ihnen wittern und wissen sich schall ihren weiteren Nachsuchungen zu entziehen, sobald der leichte Hellen der Beträger in ihre Tasche gewandert ist.

Daher es die unausgesetzte Aufgabe der Behörde sein muß, diesem Gleichheit nachzuspüren und das verdreherische Gewerbe ihnen nach Möglichkeit zu legen, ist selbstverständlich. Ein solcher Vorläufer wurde bereits in vergangener Nacht in der Person eines als gewöhnlicher Spieler wohlbekannten bereits bestraften fremden Kellners polizeilich hier abgefaßt und vorläufig eingefestet. Obwohl ihm die Rücksicht hierher bei Strafe verboten worden, hatte er sich doch wiederholt heimlich hier eingefunden, zweifelsohne um seinem gefährlichen Gewerbe zur Weise aufzusezen. Dies Vorhaben dürfte ihm freilich gründlich verboten sein, man hat sich seiner Person rechtzeitig versichert, bevor er noch Gelegenheit gefunden, durch seine Manipulationen andere Leute in Schaden zu bringen.

— In der Weststraße wurde heute Nachmittag ein kürzlich aus seiner Garnison Torgau derster Ritter Rüsselkötter des 72. Infanterie-Regiments aufgegriffen. — Am vergangenen Dienstag hat in dem

Dorf Möltau ein 14jähriger Knabe seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Der Knabe soll aus Anlaß einer verdienten Belohnung seitens seines Vaters die schreckliche That begangen haben.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg i. Pr., 18. September. Die Cholera ist hier fast ganz erloschen. Gestern sind nur zwei neue Krankheits- und zwei Todesfälle vorgekommen. Die Sanitätswache im Schloß ist heute aufgehoben worden.

Stuttgart, 18. September. Dem „Deutschen Volksblatt“ zufolge steht die Einführung eines Gesetzentwurfs bevor, nach welchem die Gehälter der Staatsbeamten in der Weise erhöht werden sollen, daß der Galdebetrag im den Betrag von Zweimarkstücken umgewandelt wird.

Brüssel, 18. September. Der König und die Königin begeben sich, wie die „Indépendance“ meldet, demnächst nach Marly, um daselbst einen Aufenthalt zu nehmen.

Paris, 18. September. In den legitimistischen Kreisen wird versichert, man sei nahe daran, zu einem Punkt des Einverständnisses mit dem Grafen von Chambord zu gelangen und zwar in der Weise, daß der Graf von Chambord seine Anhänger zu der Erklärung ermächtigen würde, daß er den der Nation zustehenden Rechten gegenüber sich durchaus nicht ablehnend verhalte, vielmehr darin willige, mit den Vertretern der

Nation über die künftige Staatsverfassung im Verhandlung zu treten und daß die Verfassung eines Einverständnisses zwischen ihm und der Nationalversammlung durchaus nicht zweifelhaft sei. In den conservativ-liberalen Kreisen dagegen bleibt man bedenklich und befürchtet namentlich, daß der Graf von Chambord die zwei fundamentalbedingungen, die in diesen Kreisen für seine Restaurierung gefordert werden, nicht werde erfüllen wollen. Diese Bedingungen aber sind, daß der Nationalversammlung die Regelung der Fahnenfrage überlassen bleibe und daß die öffentliche Meinung über die Intentionen des Grafen von Chambord gegenüber dem Auslande und namentlich gegenüber dem Königreich Italien vollständig beruhigt und vergewissert werde.

Perpignan, 18. September. Einer Meldung aus Barcelona vom 16. d. zufolge ist eine Colonne von 4000 Mann unter der Führung des Brigadiers Reves von Gerona abmarschiert, welche einem Transport nach Olot als Bedeutung dienen soll. — Die Carlist bereiten einen neuen Angriff auf Berga vor.

New-York, 18. September. Nach eingetroffenen weiteren Meldungen über die gestrige Feuerbrunst in Chicago sind durch dieselbe 64 Häuser zerstört worden. Das Feuer hat den mittleren Theil der Stadt nicht erreicht. Der angerichtete Schaden wird auf etwa 800,000 Dollars geschätzt. — Das gelbe Fieber in Memphis (Louisiana) ist im Übereinmachen begriffen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 19. September. Unter den Registrierten Eingängen für die gestern Abend stattfindende öffentliche Sitzung der Handelskammer hierjelbst befand sich eine Bußpredigt der hiesigen Oberpostdirektion und gleichzeitig eine direkte Mitteilung des General-Postamts, dahin gehend, daß der Brief-Ausgabe-Schein beibehalten bei wieder eingeschoben werden sollte.

— Vom Ministerium des Innern war eine Verordnung hinsichtlich gutachterlicher Erklärung über das Projekt einer Reform der ägyptischen Rechtsbürokratie eingegangen und von dem betreffenden Ausschuß darauf das Gutachten abgelehnt worden, daß die Kammer den Beruf einer Sekretärin der ägyptischen Rechtsbürokratie gutheiße, jedoch unter der Bedingung, daß (aus die Mittelhebung hin, daß bei den einzuführenden Gerichtshöfen das europäische Element vorwiegend sein sollte) die Unterthanen der ottomanischen Flotte nicht als Ausländer und resp. Europäer gezählt werden. Die Kammer tritt nachträglich dem Ausschuß Gutachten bei. — Der Aufruf zur Gründung eines Vereins für Socialpolitik und die daran geknüpfte Erledigung zur Beschilderung des im Oktober stattfindenden Kongresses in Eisenach erhielten die Billigung der Kammer und das Einverständniß zur eventuellen Beschilderung des Congresses. — Der Bericht des Verlehräusschusses (Prof. Dr. Lorenz) über den Antrag der Handelskammer zu Lauban, die Bekanntmachung wegen des Beginnes der Weise betreffend, rief eine längere Debatte hervor; schließlich wurde der Antrag des Hrn. Stadtr. Wagner, die Sache an den Ausschuß zurückzuverweisen, damit dieser sich mit dem Rath in vertraulicher Weise gegen Redaktion jener Bekanntmachung, ins Einvernehmen setze, angenommen. Auch der Commissionsbericht der II. Section des Hörenvorstandes über den Antrag von Rauchhaupt und Sonnen, Änderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsennotizen betreffend (Prof. Dr. Bassenge), fand allenthalben nach den Vorschlägen der Commission Annahme. Schließlich trat die Kammer auch den Vorschlägen des Verlehräusschusses (Prof. Dr. Schröder) bei, einen Beitrag von 610 Thlr. zu den Kosten der Vorarbeiten für einen Kanal nach der Elbe aus dem Vermögen der Handelsgenossenschaft zu verwerfen. Zu der für die generellen Vorarbeiten erforderlichen Summe haben Leipzig 1000 Thlr., Dessau 100 Thlr., Jena 40 Thlr. und überdies noch Bitterfeld einen Beitrag geleistet, um über der Regierung eine Summe von 2000 Thlr. abzubauen zu können, fehlen noch die gedachten 610 Thlr., deren Verwaltung, wie berichtet, erfolgt ist.

* Leipzig, 19. September. Aus Erfurt wird uns geschrieben: Wie bereits gemeldet, ist nun durch das Handelsgericht der Concurs über den Thüringer Bankverein öffentlich ausgebrochen worden. Beider muß man schon nach der bis jetzt geschehenen Untersuchung befürchten, daß die gegebenen Befürchtungen weit übertroffen werden. Die gesammte Buchführung zeigt trotz überflüssigen Geschäftspersonals große Mengen, ganz unglaubliche Mancos sind vorhanden, Telegramme, recommandierte Briefe und Wechsel von allen Hemmungsgegenden laufen ein, und machen unglaubliche Summen gelten, denen sehr unbedeutende Gehaltszahlen gegenüberstehen. Die Depots verfallen wahrscheinlich alle den Concuren, die sie größtmöglich verlegt wurden. Der vielgenannte Bankdirector II. hat vor wenig Tagen von Benedix aus seinem Amttritt auf der Börsenblätter angezeigt. Die Summe, um die er den Bankverein erleichtert hat, ist außerordentlich

Volkswirthschaftliches.

groß. Mündelgelder sind in der frechsten Weise veruntreut worden; die Leiter der Anstalt haben in jeder Beziehung so gewirthschaftet, um den Überall wegen der Biederkeit der Bewohner hochgeachteten Namen Thüringen zu schänden, daß Institut selbst zu einer Räuberhöhle zu machen, den Credit der hiesigen Geschäftswelt nach außen schwer geschädigt und Hunderte um oft hauer verdiente Ersparnisse in der frivolsten Weise gebracht zu haben.

* Leipzig, 19. September. Aus einem im „Deutschen Postarchiv“ enthaltenen Aufsatz über die Abstiftung internationaler Briefmarken-Schlüsse ersieht man unter anderem die Lebhaftigkeit und Bedeutung des Verkehrs, in dem umfangreiche Stadt mit dem großbritannischen Inselreich steht. Jede dem ambulanten Bureau Verbiets, Köln zugehörige englische Post pflegt etwa 200 nach Leipzig gerichtete Briefe zu enthalten.

* Leipzig, 19. September. In der am gestrigen Tage unter dem Vorsitz des Herrn Dampfmühlenbesitzer Eisenreich stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Actionnaire der Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengiesserei, vormals Goettsch-Bergmann & Co., wozu 24 Personen erschienen waren, welche 3078 Achten mit 612 Stimmen repräsentierten, wurde der seitherige Verwaltungsrath einstimmig wieder gewählt, womit der einzige Gegenstand der Tagesordnung seine Erledigung fand. Der Vorsitzende entwarf schließlich noch ein kurzes Bild über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens, aus dem wie hervorhebt, daß das schon unter günstigen Verhältnissen von der Actiengesellschaft übernommene Etablissement im ferneren Zeitverlaufe noch einen wesentlich weiteren Aufschwung und Erweiterung genommen hat, so daß die Anzahl der Arbeiter beträchtlich vermehrt werden muß, um den bedeutenden Anforderungen nur eingerahmen Genüge leisten zu können; Aufträge liegen noch in großer Zahl auf längere Zeit hinaus vor. Die Versammlung nahm diese gewiß nur angenehmen Mittheilungen mit größter Befriedigung auf.

* Leipzig, 19. September. Die gestern in Glauchau stattgefundenen Generalversammlung der Döbelner Bergbaugesellschaft in Döbeln nahm den Jahresbericht, von welchem wir bereits die Hauptseite mitgetheilt haben, entgegen und gab die Erhöhung zu einer aufzunehmenden Prioritätsanleihe im Betrage von 300,000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eventuell zur Vermehrung des Stammaktienkapitals um diese Summe, falls die Prioritätsanleihe nicht zu Stande kommen sollte (was aber um so unwahrscheinlicher ist, als ein Actionair sich bereits zur Abnahme von 100,000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in Prioritätsobligationen bereit erklärt hat), sowie zur Begehung der noch vorhandenen Aktienstufen einzuziehen. Man will auf diese Weise Material für eine dem nächsten Landtage zu unterbreitende Vorlage sammeln, welche bestimmt ist, tief in das Aktiensezen einzutreten und namentlich die oft so schmälerlich hinzugesetzten Rechte des Publicums zu schützen. Während so dem Gründungsschwindel ein Ängstl. angelegt werden wird, hört man, daß eine wesentliche Stütze derselben demnächst zu Halle kommen dürfte: einige der zur Zeit der Gründungen wie die Pilze emporgeschossenen Börsenblätter, welche unter der Masse des wohlwollenden Rathgebers sehr viel zur Erfüllung des Publicums beitragen, werden demnächst ihre Tage beendet, vorausgesetzt natürlich, daß nicht binnen Kurzem eine neue nahezu gleiche Periode des Gründungs eintreten sollte. So unwahrscheinlich dies nun auch ist, so fehlt es doch nicht an Seiten, welche auch heute noch die Zeit zur Gründung eines neuen Börsenblattes für geeignet erachten; noch im nächsten Monat wird ein solches erscheinen —

Gott weiß, daß wievielste. Dem sog. Bogen der Zeit hat übrigens auch die stromme „Germania“ nicht widerstehen können; vom October an veranstaltet sie auch eine Abendausgabe, welche einen ausgedehnten Courtjett und sonstige Mittbeilungen von der Börse bringen wird. Im Hinblick hierauf dürfen die neuwerbenden wieder auftauchenden Gerüchte von der Gründung einer katholischen Bank zu beachten sein, und bald haben wir vielleicht Gelegenheit, eine neue Anlage der Spielderei mit eigenen Augen zu bewundern.

Berlin, 18. September. Die „Berl. B.-Agt.“ schreibt: Bekanntmachungen ist über den Thüringer Bank-Verein sowohl wie über die Hallesche Tuchfabrik der Concurs verbindlich aufzunehmen und der Stand der Aktionen beider Gesellschaften läßt erkennen, wie gering die Hoffnungen sind, die man auf den Ausgang der Sache setzt. Beide Fälle liefern einen neuen Beweis dafür, zu welchen Inconvenienzen die unfaire Berechnung laufender Zinsen bei Dividenden-Papieren führt. Ist es nicht eine der wunderbarsten Anomalien, daß eine Aktion, die nicht nur keine Dividende mehr geben wird, sondern deren Substanz überhaupt nahezu als verloren zu erachten ist, noch 4 oder 5 Proc. laufende Zinsen zu berechnen? Solche Fälle gibt es aber nachgerade ziemlich viele und die nächsten Monate werden ihre Zahl sicher noch bedeutend vermehren. Will dem gegenüber das Altesten-Collegium oder das Börsen-Commissariat consequent bleiben, so muß es in jedem einzelnen Fall die bisherige Urfane aufheben und bestimmen, daß das betreffende Papier fortan ohne Zinsen gehandelt werden soll, wie dies z. B. bei Gensei Bank- und Dessauer Credit-Aktionen sowie bei anderen Effecten der Fall war, daß es nicht zu der so überaus wichtigen Berechnung: des Geschäfts beiträgt, wenn man die Mannigfaltigkeit der Urfane vermehrt, liegt wohl auf der Hand. Lebhaft machen wir darauf aufmerksam, daß das Publicum mit Spannung den Entschluß des Altesten-Collegiums in der bereigten Frage erwartet.

— Bins-Coupons. Mit der Regelung der Banknotenfrage soll, nach der „Kln. B.-Agt.“ auch die über die Bins-Coupons erledigt werden. Schon seit geraumer Zeit liegen Anträge auf Errichtung von Zahlungsstellen an verschiedenen Orten vor, so daß die Coupons nicht bloß an einer bestimmten Zahlungsstelle eingelöst werden. Dieser freilich liegt eine andere Frage, die Anzahlung aufzuhören, monach derartige Coupons nach vier Jahren verfallen. Bei der jetzigen Verbreitung von Inhaber-Papieren läßt sich ein Verfallstermin überhaupt und ein so kurzer gewiß nicht rechtsgültig.

— In der „Thüringer Zeitung“ (Erfurt) befindet sich unter dem 17. c. folgende Bekanntmachung:

„Es wird gebeten, daß sich alle Diejenigen bei mir melden, welche dem Thüringer Bankverein oder den Banquiers Heinrich Moos oder Hugo Blaichstein Deposito übergeben und bis jetzt nicht zurückgehalten haben, gleichviel ob die Deposito in Geldern oder Papieren bestanden haben; namentlich kommt es auch auf solche Gelder an, die zur Beschaffung von Papieren gegeben waren, deren Beschaffung aber in Wahrheit nicht erfolgt ist.“

Erfurt, 17. September 1873.

Der Staatsanwalt. — Im Anschluß an unsere gestrige Mittbeilung über die intendierte Liquidation der Provinziali-Wechsler-Bank können wir heute mittheilen, daß nunmehr auch die Verhandlungen mit dem Leiter der Siegnitzer Commandite mit

*) Gott wohl heißen Hessische (im Wantrie).

der Modalität zum Abschluß gekommen sind, daß der Provinzial-Bank das volle eingeschlossene Capital mit 5 p.c. Zinsen zurückgezahlt wird. Es ist hierdurch die Liquidation um einen wesentlichen Schritt vorwärts gerückt und darf der Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, um über die Liquidation Beschluß zu fassen, nunmehr baldigst entgegesehen werden.

Über das Vermögen der Potsdamer Aktiengesellschaft für öffentliche Bauwerke (auch eine von den vielen sogenannten Gründungen) ist, wie dies schon längst erwartet wurde, am 15. d. W. der Concours eröffnet worden.

Am Mittwoch sollte eine Generalversammlung der Actionäre der Altenbeiner Hüttenwerke stattfinden, die inbez eines Formfehlers halber nicht abgehalten werden konnte, vielmehr auf einen späteren, noch festzulegenden Termin vertagt wurde. Es heißt übrigens, daß die Liquidation der Gesellschaft in sicherer Aussicht genommen ist und wahrscheinlich schon in der demnächst stattfindenden Generalversammlung durch Erledigung der nötigen Formalitäten verbreitet werden wird. Die Ausführung der Absicht wird um so weniger Schwierigkeiten haben, als daß das ganze Aktienkapital bis auf etwa 8000 Thlr. bereits in den Händen der Gründer und Vorstandmitglieder der Gesellschaft vereinigt ist.

Unter der Firma Kaltwasserheilanstalt Aprendsee ist wieder eine jener Miniaturn-Aktiengesellschaften errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Kaltwasserheil- und Bade-Anstalt am südlichen Ufer des Aprendsee. Man beginnt sich mit einem Aktienkapital von 18,000 Thalern.

Wien, 18. September. Über die Semperal-Bilanzen schreibt die R. Fr. Pr.: Es hat den Bankverwaltungen sicherlich große Überraschung gelöst, die von aller Welt geforderte Veröffentlichung ihrer Bilanzen endlich zu bewilligen; aber nun, wo es geschehen, werden dieselben wohl kaum Ursache haben, diese Publicationen zu bereuen. Die Bilanzen der Anglo-Bank und der Creditanstalt haben momentan zwar keinen großen Effect herverbracht; aber der moralische Wert, sowie die Rückwirkung dieser Bilanzen auf das Ausland können nicht hoch genug angeflagt werden, weil das Ausland aus diesen Rundgebungen denn doch die Überzeugung erlangen wird, daß nicht alles faul ist, was in Österreich seit Jahren geschaffen worden. Über

die Bilanzen der Handelsbank und der Österreichischen Allgemeinen Bank, so deprimirend dieselben auch anfangs gewirkt, bilden doch wenigstens den einen großen Vorteil, daß der Markt durch diese beiden Banken nicht mehr erschüttert werden kann, weil ihre Situation sich nur bessern, kaum aber weiter verschlimmern kann. Die Veröffentlichung der Bilanzen wird aber unter allen Umständen den Zweck haben, daß die Actionäre über die Situation der Banken, denen sie ihr Geld anvertrauen, nicht länger im Unklaren sein werden; wir wollen hoffen, daß weitere Veröffentlichungen rasch folgen werden.

Pester Kamgarinpinnerci. Man schreibt aus Pest: Der Brand der Kamgarinpinnerci und der auffallende Umstand, daß das Unglück gerade an dem Tage sich ereignete, an welchem die Fabrik versteigert werden sollte, machen selbstverständlich sehr viel von sich reden. Die Actionäre und die Gläubiger der Unternehmung werden dem Unternehmen noch bei dem Brande viel besser fahren, als dies bei der Feuerleitung der Fall gewesen wäre. Wie verlautet, wäre nämlich die Fabrik um 300- bis 350,000 fl. erhöhtlich gewesen und sollen sogar Seitens der Eigentümer an die Kaufleute diesseits directe Anreihungen gemacht worden sein. Im Wege der Assecuranz-Entschädigung wird nun die Summe von mindestens 500,000 fl., abzüglich der unverkraft gebüschten Objekte, erwartet. Über die Entstehung des Brandes circulieren die manichfältigsten Berichten. Die Kamgarinpinnerci hatte früher glänzende Betriebsergebnisse, sie zählte 10, 12, auch 13 Proc. Dividende. In den verlorenen Jahren mußte jedoch die Verwaltung uprührt mit einem richtigen Verlust vor die Actionäre treten; an einer Post von 10,000 Thlr. Wohl allein hatte die Unternehmung 300,000 fl. verloren. Die Unternehmung geriet endlich ins Stoden, konnte ihren Verbindlichkeiten nicht mehr gut nachkommen und mußte schließlich den Betrieb einstellen. Die Liquidation wurde eingeleitet, und die Anglo-Ungarische Bank übernahm die Durchführung derselben. Zur Deckung wurde ihr die Fabrik samt allem Inventar übergeben. Die außergerichtliche Teilauktion, welche am 15. I. W. hätte stattfinden sollen, wurde dann auch durch diese Bank veranlaßt.

Die bevorstehende Ungarische Anleihe bezeichnet sich auf 200 Millionen Gulden und soll wie "Magyar Politika" mittheilt, mit Roth-schild, Sina, Bodaner und Conforter abgeschlossen werden. Das genannte Blatt gesteht zu, Ungarn werde so viel Geld nicht aus einmal brauchen, aber die Summe innerhalb ein bis zwei Jahren allmählich flüssig machen. Und bei diesem Modus hält das Blatt mit Rücksicht auf die großen Bedürfnisse die Summe nicht für übermäßig.

Die italienische Tabal-Actiengesellschaft erzielte eine August-Einnahme von 9,281,708 Lire, also weniger 62,343 Lire. bisherige Gesamt-Einnahme 75,302,867 Lire. Mehr 2,585,487 Lire.

New-York, 18. Sept. Wie "Reuter's Bureau" meldet, hat das Bankhaus Day, Coole & Co. seine Zahlungen in Folge großer Anforderungen der Filiale zu Philadelphia, welche bei der Rock-pacis-bahn stark engagiert ist, eingestellt. Die Zahlungseinstellung ist

vermutlich nur temporair, da das Haus ein bedeutendes, augenblicklich unverwendbares Eigentum besitzt. — Eine Nationalbank in Washington stellte gleichfalls seine Zahlungen ein,

Die kaiserlich osmanische Bank vereinigte sich mit einer Pariser und Constantinopeler Bankengruppe wegen Emission der neuen türkischen Anleihe. Der diesbezügliche Vertrag ist bereits unterschrieben und ratifiziert, so daß die Emision nächstens stattfinden wird.

Leipziger Börse am 19. September.

Wer heute die Börseräume betrat, in der Hoffnung, daß angesichts der überaus günstigen Notierungen von Frankfurt und Wien, der Börse aus hier endlich einen fröhlicheren Aufschwung nehmen und die Compte eine fröhlichere Richtung einzuschlagen würden, wischte sich enttäuscht gefunden. Nicht nur schrie der Börse alle Spannkraft, sondern auch die Tendenz wies gegen gestern eine merkliche Abschwächung auf. Von einem kleinen Spurkraut, welches sich doch gestern zum Windhosen noch einige Spuren in verschiedenen Bereichsräumen noch vorhanden war, heute absolut nicht mehr die Rede, ein matter elephanter Zug war der Börse während ihres ganzen Verlaufs zu eigen, der noch eine greifbare Befreiung annehmente, als ein New-Yorker Telegramm die Zahlungseinstellung des bedeutenden Bankhauses J. & C. Co. in New-York meldete. Dieser Nachricht machte auf die Börse einen sehr ungünstigen Eindruck, nicht etwa deshalb, daß man befürchtete, der riesige Platz werde höchst direkt in Stillestand gegeben, sondern man sagte sich, daß bei der Bedeutung und dem Rufes, welches dieses Bankhaus in der Welt genießt, Complications entstehen müßten, welche weitere nachhaltige Holzen nicht ausschließen lassen, umso mehr als ja hauptsächlich der englische Geldmarkt hierdurch stark affiziert werden wird. Die Compte vermittelten sich infolge der matigen Tendenz, welche schließlich summative Verlehrgebiete umschloß, aus ihrer Höhe nicht zu halten; doch war von einem drängenden An-gebot eigentlich nur wenig wahrzunehmen, welcher Umfang es ermöglicht, daß der Rückzug nur schwach wirkt und in größter Regelmäßigkeit so vollg. Über die Einzelheiten des heutigen Verlaufs ist bei der Theilnahme des Privatpublicums, die sich heute in verschärfstem Grade zu erfreuen gehabt, um so weniger zu berichten, als auch die Tages-Speculation sich jeder bemerkenswerten Thätigkeit entzweit.

Die Umsätze in Sächs. Fondi waren ohne alle Bedeutung; in leichten Comptes verblebten nur 4,669 er und kleine 4 proc. in winzigen Beträgen; 1870 notirten 1/4 höher; große Landrentenbriefe waren zum gestrigen Börsenkurs gefragt.

Für den Börsen war heute wiederum nur sehr geringes Interesse vorhanden und kann bei der Geringfügigkeit der Umstände von einem eigentlichen Verlust absolu nicht die Rede sein; für Leipzig-Dresdner lagen von guter Seite größere Kaufordnungen vor, die aber trotz wesentlich höherer Notiz nur zum Theil ausgeführten waren; nächstdem waren Magdeburg-Leipziger zum gestrigen Court gefragt, auch Sächs.-Bera, die sich etwas besser stellten; Thüringer Bank, die sich etwas besser stellten; Sachsen-Anhalt 1 Proc. ein, Rumänien matt, nicht minder Weinmar-Gera.

Der Verkehr in Banken war ebenfalls nicht von Bedeutung; die Tendenz schiedlich matt und nur wenige Papiere überboten in Handel. Als sehr fest und schlaglich noch gefragt waren: Sachs. Credit, Dresden-Bank und Überlaufer Bank, welche vor an die Spitze des heutigen Geschäftes stellten. Thüringer Bank gut behauptet. Leipzig Credit, Meiningen, Leipziger D. & C. und Geraer Credit waren möglich begehrt, doch mügten Abgeber billige Gebote acceptiren. Berliner Bank segnet den Rückmarsch in beschleunigtem Tempo weiter fort, ebenso unterlagen Sachs. Bank wiederum einem Court-Druck von 1/4 Proc. ohne daß ein innerer Grund dazu vorlag; wie man hört, soll die ausstehende und wie man annimmt zu Ihnen glaubt, unangemessene Forderung der Bank der verhältnismäßigigen Goldmängel des offenen Marktes ziemlich stark anstreben, und wir sehen, daß dasselbe in den letzten Wochen um über 6 Millionen Thaler zunahm, während auch zugleich die Lombardbestände um etwa 1,400,000 Thlr. wachsen, so daß vom Privaten der Bank ca. 7/4 Millionen entzogen wurden, außerdem entnahmen der Staat der Bank netto 6 Millionen. Da die im Feste der Bank befindlichen Tassenanweisungen um ca. 1/4 Million abnahmen, müßten die nicht durch Metall getilgte Noten zur Deckung jener abgenommen 13/4 Millionen mit 12 Millionen beitragen, von denen 1/4 auf Abnahme des Baarschubes der Bank 5/4 Millionen auf die Vermehrung des Notenumlaufes kommen. Infolge dieser Veränderungen ist der Procentz. der Metalldeckung der Noten von 96,5 Proc. auf 93,4 Proc. gesunken.

Hilt Industriepapiere gibt sich noch immer keine bessere Meinung und; nur für Cobler, Goetze-Vergmann, Rummermann und Kammermorn waren bei ungewöhnlichen Compteveränderungen Ränder am Markt. — Rohstoffen dagogen haben sich fort und fort freundliche Beobachtung zu erfreuen. Den ersten Rang nahmen permanenter Brüderberg IV. ein, die auch heute wieder bei steigenden Comptes sehr bedeutende Ränder erzielten, insofern schließlich aber infolge einer noch vor Thorsdtag einlaufenden Rati ordnes wider 1 Thlr. im Course nachgegangen waren müssen, wogegen der offizielle Posten noch untergebracht wurde. Ergeb. waren etwas billig r. offener, während Zwischen-Berlin-Magdeburg ihre Haushaltung mit 32 Thlr. weiter fortsetzen; dieselben haben sich dennoch innerhalb 5 Tagen um 30 Thlr. gehoben; das meint man eine anhaltende Hause!

Prudentien boten heute das Bild tiefer Ruhe, als vielleicht beobachtet ist; kein einziger Effekt zu bezeichnen; mehrfache Umsätze fanden nur statt in Böhmen, Nordbahn, Bautzen, I. und II. Erzherzog Albrecht, Prag, I. Alten-Weissen-Berger, Görlitz, Galizie II, Leipzig-Dresden von 1-60, Werbaabsch. und Chemnitz-Komotau. Wechsel mäßig belebt, insbesondere Wiener, das sich im Course etwas abweichen, ferner bereits Posten zu höherer, sowie Böhmis. und Holland zu alter Notiz Noten ziemlich belebt. Gulden in 1/4 unverändert, in 1/4 Stück 1/4 höher getragt.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Berlin, 18. September. Die Speculationsgebiete waren in feher Haltung, wenn auch die höchsten Lager-

häuser nicht überall beobachtet werden konnten. Auf die Gerichte von der Existenz eines Hanse-Confortiums, und das wegen beweisbarer Anprüche an den Geldmarkt der Dortmunder Union, Bergisch-Märkische und Köln-Mindener Eisenbahn die Geschäftsführung der Börse erhalten werde, machen sich auch Debatteblätter bemerkbar. Credit-Aktien waren aufs sehr belebt und bejegend, wurden dann aber schwächer, Franzosen gewannen 2 Thlr., Lombarden in gleicher Tendenz. Schwere Bahnen ziemlich angeboten und schwach, leicht

geschäftlos. In Bremen war die Tendenz unentschieden, teilweise besser, aber ill. Deutsche Handels sehr fest und belebt, freim. geschäftlos. Speculative Vergewaltigung etwas höher, Geschäft mögj.; andere Vergewaltigung und Lombardiepiarie nur vereinzelt besser. Schluss ill.

D. Frankfurt a. M., 18. September. Die Geschäftsführung der Börse lädt am Bei Erdraum lagen zwar et

reiche Produktion nur auf 30,000 Ballen gefordert, während in den ersten drei vierjährigen Londoner Verhandlungen bereits über 50,000 Ballen mehr als in den vorherigen verkaufen worden. Preise runden sehr hoch. Im August wurden hier 10,012 Ballen, davon 4333 Ballen

Wolle zu 93 Thlr. und 150 Thlr. zu 87 bis 91 Thlr. neu angekommen sind auf dem Markt 3000 Ballen Charleroy und Elaterino-Blaue. Woll-

Hamburg, 15. September. Colonialware wieder gekauft, nachdem die leichten kleinen Juwelen (Schmuck) plötzl. werden. Die Zusammensetzung der Australischen Produktion wird nur auf 30,000 Ballen gefordert, während in den ersten drei vierjährigen Londoner Verhandlungen bereits über 50,000 Ballen mehr als in den vorherigen verkaufen worden. Preise runden sehr hoch. Im August wurden hier 10,012 Ballen, davon 4333 Ballen

Wolle zu 93 Thlr. und 150 Thlr. zu 87 bis 91 Thlr.

Hamburg, 18. September. (Wochenbericht). Börse wiegt. Der Markt ist fest und steht die Ge-

fragte gut. Begeben wurden: 900 Pfund Krem-

Br. Westindische 6-70-80 Pf. Brasil a 50 Pf. 1500

W. Woche haben bedeutende Umsätze in Guayaquil beobachtet.

Paria ist wenig begehrt, Cacao wird in diesen

Wochen statthaft gefunden. Paria ist wenig begehrt, Cacao ist geringer, Boliv. sehr gedämpft, Caracas beginnt sich jetzt leicht schwächer zu zeigen.

London, 18. September. (Wochenbericht). Börse ist bestellt, die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

W. Woche haben die Preise ca. 2-3 Thlr. haben in diesen

Wochen leicht gesunken.

die Gebiete, besonders in den schwersten Marken, sich die ganze Fassie kaum noch halten lassen, da in manchen die ungebedeckten Blanks-Berläufe der eingesetzten Monate mehr die „ungefertigten“ ordentlichen Seiten, als die schweren Marken zum Gegenstande seien. In gewissem Material und Dünnschichten für Deckarbeiten sind manchmal lange im Werthe gewisse Objekte plaziert worden und ist den Wählern wohl damit für den Augenblick geholfen, so daß weitere Anfragen auf ungünstigeren Preisschalen abweichen können. — Die größeren Colonial-Decks, speziell Consignations-Objekte für Aufzüge und Indien befinden, die im laufenden Jahre wohl die Hälfte unserer Decks abordnen — bleiben jedoch wie im Vorjahr auch noch dieser Herbst aus und werden ohne Preis durch billigere Materialien ersetzt, so daß es wohl sicher sein dürfte, selbst für den Fall, daß diese bald als alte Frühreise wieder erreicht werden, eine lehrreiche Macht unseres Produktes weiter zugänglich zu machen.

Dortmund, 17. Septbr. Beste. Im heutiger Auction

verändert. Gothenburg willigen.

Liverpool, 13. September. Chemicalien ruhig. Eisenwaren: Soda calcinata 2%, s. 2%, d. Prot. pr. dt. 10. caustische 60 Proc. gelblich 19 a 19½, s. pr. dt. 10. caustische 60 Proc. weiße 20 a 20½, s. pr. dt. 10. caustische 70 Proc. weiße 24%, s. 24½, s. pr. dt. 10. bicarbon 17%, s. 18% pr. Crot. do. trocken 6%, s. 7 pr. Crot. Bleichpulver 10%, s. 11% pr. Crot.

Bremen, 18. Septbr. Beste. Im heutiger Auction (Schlusscourse) Roggen pr. October 22%, pr. Mai 23%.

Scheidebank am 11. Septbr. 105,649 Brtl.

Erreichende leere Brtl. 30%

15,101 "

123,750 Brtl.

25,675 "

98,075 Brtl.

Bestand der Woche
heutiger Lagerbestand
Bremen, 18. Septbr. Petroleum, Standard white
do 15 Brtl. 80 Pf. bez.

Marktberichte. Sizilie, 18. September. Ge-

schäftsamt. Weizen pr. September-October und

pr. Oct.-Nov. 81%, pr. Februar 86%, — Roggen

pr. Sept.-October 85%, pr. October-November 59,

pr. Februar 60. — Mühl 100 Klogattam pr. Sep-

tember-October 20, pr. April-May 21. — Spittins

do 25%, pr. Sept. 25, pr. Sept.-October 22%.

Prag, 19. Septbr. Spiritus 26 Thlr. 10 Ngr. G.

Magnitogorsk, 18. September. Ratiotellipitus.

Barone und nördliche Termine flau, spätere rubis; loco

do 27%, Thlr. vergebens gefordert, pr. September

26, Thlr. pr. October 24%, Thlr. pr. November 22%,

pr. December 21%. Thlr. pr. 10,-- pfl. mit

Abnahme der Schiene 1%, Thlr. pr. 100 Liter. —

Hannoverspiritus ohne Umsatz.

Breslau, 18. September. Getreidemarkt. Spi-

titus pr. 100 Brtl. 10%, pr. September 25%, pr.

September-October 23%, pr. April-May 21%.

Weizen pr. September-October 85. — Roggen

pr. September-October 61%, pr. October-November 61%,

pr. April-May 61%. — Mühl 100 Klogattam pr. Sep-

tember-October 20%, pr. April-May 21. — Spittins

do 25%, pr. Sept. 25, pr. Sept.-October 22%.

London, 18. September. In den Märkten sind heute

5 Ladungen Weizen angelkommen. Zum Verkauf wurden

5 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: klar.

London, 18. September. Nachmittags. Binn-

Strasse: 126%, Pfarr. Lüppi: 84%, s. 86 Pfarr.

Finsington-Biebmärkt. Am den Markt ge-

bracht waren 1300 Stück Hörnchen, 11,000 Schafe,

700 Rinder, 100 Schweine.

Glasgow, 18. September. Roheisen. Waged Num-

ber vorraths 115 sh. 6d.

Bremen, 18. Septbr. Tabell. Umsatz von Rot-
amerikanischen Güterablauf: 78 Brtl. Rentado, 25 Brtl.
Bay. Umsatz von Cigarettenablauf: 595 Brtl. St. Petri.
— Detroit, roh. Standard wäre besser. Zoco
15 Brtl. 18 Pf. bezahlt, Termine höher gehalten. An-
tonom von New York: „Jenny“ mit 4500 Brtl. von
Philadelphia, „Betty“ mit 684 Brtl. Baumwolle.
Umsatz 100 Pf. Amerik., 50 Pf. Ostind. Ruhig. —
Wolle ohne Umsatz. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.
Unverändert. — Getreide. Roggen fest. Umsatz
ca. 1000 Tonnen.

Dortmund, 18. Septbr. Getreidemarkt. Weizen
loco fest, Tolumgeschäft auf Termine ruhig. Roggen

loco fest, auf Termine ruhig. — Weizen pr. 100 Pf.

pr. September pr. 1000 Brtl. Netto 242 Brtl. 240 Pf.

pr. September-October pr. 1000 Brtl. Netto 242 Brtl. 180

Br. — Hafer und Gerste ruhig. — Raps 81

Ball, loco 64, pr. October pr. 200 Pf. 64%, pr. Mai

67%, — Spiritus matt, pr. September pr. 100 Liter

100%, — pr. September-October 61, pr. November

Decbr. 56, pr. April-May 54. — Kaffee. Standard

white loco 14,80 Brtl. 14,50 Pf. pr. September 14,73

Br. pr. October-December 15,20 Brtl. — Wetter: ver-

änderlich.

Amsterdam, 18. September. Getreidemarkt.

Roggen pr. October 22%, pr. Mai

23%. —

Berlin, 18. Septbr. Produktion-Güter. Weizen

ruhig, pr. Sept.-Dechr. und pr. November-Februar

19 Brtl. — Weiß weichend, pr. Sept. 87,5. pr. Nov.

Februar 87,25, pr. Januar-April 87,00. — Raps 81

ruhig, pr. September 88,75, pr. November-December

90,25, pr. Januar-April 91,50. — Spiritus fei-

ler, pr. September 70,00. — Wetter: Regen.

London, 18. September. In den Märkten sind heute

5 Ladungen Weizen angelkommen. Zum Verkauf wurden

5 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: klar.

London, 18. September. Nachmittags. Binn-

Strasse: 126%, Pfarr. Lüppi: 84%, s. 86 Pfarr.

Finsington-Biebmärkt. Am den Markt ge-

bracht waren 1300 Stück Hörnchen, 11,000 Schafe,

700 Rinder, 100 Schweine.

Glasgow, 18. September. Roheisen. Waged Num-

ber vorraths 115 sh. 6d.

Dresden, 18. September. Getreidemarkt. Spi-

titus pr. 100 Brtl. 10%, pr. September 25%, pr.

September-October 23%, pr. April-May 21%.

Weizen pr. September-October 85. — Roggen

pr. September-October 61%, pr. October-November 61%,

pr. April-May 61%. — Mühl 100 Klogattam pr. Sep-

tember-October 20%, pr. April-May 21. — Spittins

do 25%, pr. Sept. 25, pr. Sept.-October 22%.

London, 18. September. (Schlusscourse)

Dech. Credit-Rat. 201%.

Prag, 19. Septbr. (Schlusscourse)

Staatsbank 762.

Zombarden 386.

Amerikan. 6%.

Deutsch. Rent. 100.

Umsatz 100 Pf. Amerik., 50 Pf. Ostind. Ruhig. —

Wolle ohne Umsatz. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Unverändert. — Getreide. Roggen fest. Umsatz

ca. 1000 Tonnen.

Frankfurt a. M., 19. September (Schlusscourse).

Prag, Cigarette. 108.

Berliner Wedel 105.

Hamburger 105.

Bonner 118.

Pariser 93.

Wiener 104.

Amerikaner 97.

Decker. Credit 242%.

— über 200 20%.

— Silberrente 65%.

Staatsbank 353%.

de. neu.

Provinzial-Diskont 125%.

Frankfurt-Wedel 82%.

Deutsch.-Ostl. Rent. 93%.

Leipziger Vereinsbank 122%.

Deutsch. Effecten 122.

Staatsbank 762.

London 1. G. 29,23.

— s. 1. 20,05

Amerikan. 6%.

Unterländl. Rent. 100%.

Junge 100%.

Deutsch. Rent. 100%.

Leipziger Vereinsbank 122%.

Deutsch. Rent. 100%.

Frankfurt-Wedel 82%.

Deutsch.-Ostl. Rent. 93%.

Leipziger Vereinsbank 122%.

Deutsch. Rent. 100%.

Frankfurt-Wedel 82%.

Deutsch.-Ostl. Rent. 93%.

Leipziger Vereinsbank 122%.

Deutsch. Rent. 100%.

Frankfurt-Wedel 82%.

Deutsch.-Ostl. Rent. 93%.

Leipziger Vereinsbank 122%.

Deutsch. Rent. 100%.

Frankfurt-Wedel 82%.

Deutsch.-Ostl. Rent. 93%.

Leipziger Vereinsbank 122%.

Deutsch. Rent. 100%.

Frankfurt-Wedel 82%.

Deutsch.-Ostl. Rent. 93%.

Leipziger Vereinsbank 122%.

Deutsch. Rent. 100%.

Frankfurt-Wedel 82%.

Deutsch.-Ostl. Rent. 93%.

Leipziger Börzen-Course am 19. September 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr.		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		per Stück		Zins-T.		Inland. Eisenb.-Prior.-Ob.		pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 250 Ol. I.	1. S. p. 5 %	140/4 G.	1871/1872	%						5	Jan. Juli	Altona-Kiel		500—100	101 G.
Augsburg 100 S. im 5% S. F.	1. S. p. 8 T.	57/4 G.	12	12	5	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 f. P.	140 P.	5	do.	Ansbach-Werpart		do.	75 G.
Berlin 100 S. im 5% S. F.	1. S. p. 2 M.	56% G.	—	—	5	do.	Berlin-Anhalt	210	118 G.	4	do.	Berlin-Anhalt		500—100	92 G.
Belgische Banknoten pr. 300 Frs.	1. S. p. 8 T.	75/4 G.	181/4	17	4	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	200	—	4	do.	do.	Lit. A.	do.	98% G.
Berlin pr. 100 Fr. Pr. Ort.	1. S. p. 8 T.	75/4 G.	—	—	5	Jan. Juli	Berlin-Stettin	100	71 G.	4	do.	do.	B. R.	do.	95% G.
Berlin pr. 100 Fr. Pr. Ort.	1. S. p. 2 M.	—	—	4	3	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	200 100	—	5	do.	Berlin-Hamburg		1000—100	103 G.
Frankfurt a/M. pr. 100 S. in S. W.	1. S. p. 8 T.	57/4 G.	181/4	10	5	do.	Buscht. Lit. A. S.—V.	525 f. P.	110/4 h u. G.	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg		do.	99% G.
London pr. 1 L. Sterl.	1. S. p. 7 T.	6.22% G.	—	—	5	do.	do.	200	107 P.	5	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg		500—100	91 G.
Paris pr. 300 Francs.	1. S. p. 8 T.	75/4 G.	—	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200 f. P.	87/4 P II. 88 P	4	do.	Chemnitz-Komotau		200	93% G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	1. S. p. 3 M.	—	—	—	—	do.	Chemnitz-Wurzen	100	—	5	do.	Chemnitz-Wurzen		100	87 G.
Wien pr. 100 f. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 8 T.	89 G.	111/4	97/4	4	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	100	136/4 G.	3	do.	Cottbus-Grossenhain		do.	103 G.
Wien pr. 100 f. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M.	87/4 G.	—	5	5	do.	do.	114 h u. G.	—	4	do.	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.		100—50	102 G.
2% Zins-T. Deutsche Fonds.			19	167/4	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	234 h u. G.	4	do.	do.	Ausleihe von 1854	100	93% G.
2 Apr. Oct. k. S. St.-Anl. v. 1850			89/4 G.	5	—	5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 f. S.	—	4	do.	do.	do.	92 P.
3 do. do. do. - 200—25			89/4 G.	16	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	100	262 G.	4	do.	do.	do.	99% G.
3 do. do. do. - 1855			79 G.	4	4	4	do.	do.	120 G.	4	Jan. Juli	do.	do.	do.	100% G.
4 do. do. do. - 1847			95/4 G.	11	11	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigsburg	250 f. 2007	151 P.	5	do.	do.	do.	104 G.
4 Jan. Juli do. v. 1852—58			96/4 P.	—	—	4	do.	do.	143/4 P.	5	do.	do.	do.	100% G.	
4 do. do. do. v. 1869			96/4 G.	138/4	137/4	32/4	do.	Oberschl. La. a. C.	100	—	4	do.	do.	do.	102% G.
4 do. do. do. v. 1852—58			96/4 G.	138/4	137/4	31/4	do.	do.	100	ult.	5	do.	do.	do.	100% G.
4 do. do. do. v. 1869			96/4 G.	12	10	5	do.	Oestr.-Franz. Staatsbahn	500 fr.	—	4	do.	do.	do.	101% G.
4 do. do. do. v. 1869			96/4 G.	9	7	5	1. Jan.	Prag-Turnau	200 f. P.	91 h	4	do.	do.	do.	101% G.
4 do. do. do. - 1870			96/4 G.	—	3/4	5	do.	Rumänische	100	39/4 P.	4	do.	do.	do.	101% G.
5 do. do. do. - 500			106/4 h u. P.	4	4	5	Mal Nov.	Süd-Osterr. (Lom.)	500 fr.	—	4	do.	do.	do.	100% G.
5 do. do. do. - 100			105/4 h	104/4	9	4	1. Jan.	Thüringische	100 f. P.	132 h u. G.	4	do.	do.	do.	100% G.
31/2 do. do. Lüb.-Mitt. La. A.			84/4 P.	4	4	4	do.	do.	86 G.	4	do.	do.	do.	101 G.	
4 do. do. B.			85/4 P.	4	4	4	do.	do.	88 h	4	do.	do.	do.	90% G.	
4 do. do. A. d. S. Schl. E.			100 P.	—	—	4	Jan. Juli	Weim.-Gera (41/4% gar.)	do.	82/4 P.	4	do.	do.	do.	99% G.
41/2 14/10 do. do. III.			100	100	100	G.				5	do.	do.	do.	—	
41/2 Jan. Juli do. IV.			100	100	100	G.				5	do.	do.	do.	100% G.	
31/2 Apr. Oct. do. Landrentenbriefe			1000 u. 500	84/4 G.	—										
31/2 do. do. do. I. Cuit.-Rente			100—121/4	—											
4 Jan. Juli scheine S. I.			98/4 G.	—	—	5	1. Juli 72	Eisenb.-Stamm.-Pr.-Akt.							
4 do. do. S. II.			99/4 G.	—	5	5	do.	Altenburg-Zeits.	100	91/4 P.	5	do.	do.	do.	100% G.
31/2 do. Hütten-Reb. Cr. V. Pförter.			77/4 G.	—	—	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	200	104 P.	5	do.	do.	do.	99% G.
31/2 do. do. — 100—25			77/4 G.	—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	59/4 P.	5	do.	do.	do.	95% G.
31/2 do. do. — 500			82/4 G.	—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	84 P.	5	do.	do.	do.	95% G.
31/2 do. do. — 100—25			82/4 G.	—	—	5	Apr. Oct.	Lpz.-Goth.-Meuselw.	do.	82 G.	5	do.	do.	do.	95% G.
4 do. do. — 500			82/4 G.	—	—	5	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	100	81 P.	5	do.	do.	do.	95% G.
4 do. do. — 100—25			82/4 G.	—	—	5	Jan. Juli	Rummelsche	150	88/4 G.	5	do.	do.	do.	95% G.
4 do. Pfdbr. d. S. Law. Crd. V.			82/4 G.	—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	68 G.	5	do.	do.	do.	95% G.
4 do. verh. v. 1866			90 G.	—	—	5	do.	Zwick.-Langfu.-Falkenst.	do.	65 P.	5	do.	do.	do.	95% G.
4 do. do. neue Jahrg.			90 G.	—	—	5									
4 Apr. Oct. do. kündbare			90 G.	—	—	5									
4 Vrl. Credite. d. B. d. I. Cr.			90 G.	—	—	5									
4 Jan. Juli Ver. in S.			90 G.	—	—	5									
3 do. do. Lanzitzer Pfandbriefe			100—10	75 G.	—	—									
31/2 do. do. — 1000			84 G.	11	15	4	1. Jan.	Hank.-u. Cred.-Akt.	100	161/4 h u. G.	5	do.	do.	do.	100% G.
31/2 do. do. — 50			99 G.	12	14	4	do.	Altg. D. Cr.-A. Leipzig	100	—	5	do.	do.	do.	95% G.
31/2 do. do. — 6 Monat			99 G.	12	14	4	do.	Anhalt-Dessauer Bank	do.	—	5	do.	do.	do.	95% G.
4 do. do. — 1000—100			99 G.	15	14	4	do.	Berliner Bank	do.	85 G.	5	do.	do.	do.	95% G.
4 do. do. — 12 Monat			99 G.	—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	82 G.	5	do.	do.	do.	95% G.
41/2 do. do. rückzahl. 1877			100/4 G.	24	27	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	221 P.	5	do.	do.	do.	95% G.
41/2 do. do. do. 1880			100/4 G.	81/4	87/4	4	do.	Braunschweiger Bank	100	—	5	do.	do.	do.	95% G.
5 do. do. — 1876			102/4 G.	7	67/4	4	do.	Bremer Bank	250 Gold	—	5	do.	do.	do.	95% G.
4 do. Schuldv. d. A.D.Cr.-Ant.			94/4 G.	—	9	5	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	87/4 P.	5	do.	do.	do.	95% G.
41/2 do. Pfandbriefe			99 h	102/4	77/4	4	do.	Coburg. Crd.-Gesell.	do.	81/4 G.	5	do.	do.	do.	95% G.